



# Addiko Bank

Konzern-Geschäftsbericht  
Halbjahr 2020

## Wesentliche Kennzahlen basierend auf dem Konzernabschluss nach IFRS

in EUR Mio.			
Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	1H20	1H19	(%)
Nettobankergebnis	117,5	123,0	-4,4%
Nettozinsergebnis	88,6	91,0	-2,6%
Provisionsergebnis	28,9	32,0	-9,6%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	2,0	9,3	-78,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-8,6	-12,5	-31,3%
Betriebsaufwendungen	-83,3	-95,6	-12,9%
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>27,6</b>	<b>24,1</b>	<b>14,5%</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-29,2	1,9	>100%
Steuern auf Einkommen	-10,6	-5,8	>100%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12,2</b>	<b>20,2</b>	<b>&gt;100%</b>
Kennzahlen	1H20	1H19	(pts)
<b>annualisiert</b>			
Nettozinsergebnis/ durchsch. Aktiva	3,0%	3,0%	0,0
Eigenkapitalrentabilität	-3,0%	4,9%	-7,9
<b>nicht annualisiert</b>			
Cost/Income-Ratio	70,9%	77,8%	-6,9
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	0,0%	-0,6
Ausgewählte Posten der Bilanz	Jun20	Dez19	(%)
Kredite und Forderungen an Kunden	3.740,1	3.871,9	-3,4%
davon Kundenkredite brutto (performing)	3.757,7	3.869,5	-2,9%
Einlagen von Kunden	4.739,4	4.831,2	-1,9%
Eigenkapital	826,3	861,3	-4,1%
Bilanzsumme	5.939,0	6.083,6	-2,4%
Risikogewichtete Aktiva <sup>1)</sup>	4.165,4	4.571,5	-8,9%
Bilanzkennzahlen	Jun20	Dez19	(pts)
Kredit-Einlagen-Verhältnis	78,9%	80,1%	-1,2
NPE Quote	3,6%	3,9%	-0,3
NPE-Deckung	73,2%	73,8%	-0,6
Mindestliquiditätsquote	198,6%	175,4%	23,2
Hartes Kernkapital - Quote <sup>1)</sup>	19,0%	17,7%	1,3
Gesamtkapitalquote <sup>1)</sup>	19,0%	17,7%	1,3

1) Die Gruppe hat die regulatorischen Übergangsbestimmungen für IFRS 9 Finanzinstrumente angewandt. Basierend darauf, außer anders angegeben, berechnet sich die risikogewichtete Aktiva, das regulatorische Kapital und die dazugehörigen Kennzahlen.

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter,

in der ersten Jahreshälfte 2020 setzte die Addiko Gruppe ihre Strategie fort, eine spezialisierte Bankengruppe im CSEE-Raum zu werden, die sich auf unbesicherte Kredite für Konsumenten sowie kleine und mittelgroße Unternehmen und Zahlungsdienste konzentriert. Wir haben erhebliche Anstrengungen unternommen, um unsere bewährte Strategie weiter zu beschleunigen, insbesondere unsere digitalen Kapazitäten weiter zu verbessern und unsere Kostenbasis trotz des sehr schwierigen makroökonomischen Umfelds weiter zu optimieren.

Nach der Einführung innovativer digitaler Dienste wie dem Addiko Chat-Banking im Jahr 2018, der virtuellen Filiale in Kroatien und dem vielbeachteten mLoan in Serbien im Jahr 2019 haben wir im Mai 2020 einen durchgängigen E2E mAccount-Service eingeführt, der es Kunden ermöglicht, Girokonten zu eröffnen und über die Addiko Mobile-Banking-App einen Kredit zu erhalten, ohne eine Filiale besuchen oder einen anderen Kanal nutzen zu müssen. Diese Funktion ist bereits auf dem serbischen Markt verfügbar, und wir unternehmen alle notwendigen Anstrengungen, um diesen Dienst in allen unseren CSEE-Tochtergesellschaften einzuführen. Mit diesen digitalen Funktionen werden wir unser Versprechen einlösen, unseren Kunden in unserer Region moderne digitale Lösungen und Dienstleistungen anzubieten.

In dieser beispiellosen globalen Krise hält die Addiko Gruppe zielstrebig an ihrer Herangehensweise fest, Kunden bei ihren finanziellen Herausforderungen zu unterstützen, ihnen einen reibungslosen Zugang zu Moratorien zu ermöglichen, gezielte Programme zu fördern und ihnen dabei zu helfen, weiterhin auf einfache Weise fundierte Finanzentscheidungen zu treffen.

Das Wachstum in unseren Fokusbereichen entsprach bis Mitte März unseren Erwartungen, wurde jedoch im Hinblick auf das Neugeschäft in den darauffolgenden Monaten beeinträchtigt. Dies wurde durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie und dem Lockdown, die einen wirtschaftlichen Abschwung in unseren Tätigkeitsländern auslösten, sowie durch die Verschärfung unserer Kreditvergaberichtlinien verursacht. Letztere wurden proaktiv und rasch eingeführt, um die Aufrechterhaltung unseres nachhaltigen Geschäftsmodells weiter zu gewährleisten. Auf Grund unseres umsichtigen Risikoansatzes haben wir der Portfolioqualität gegenüber Neugeschäft und Volumenwachstum stets den Vorzug gegeben und werden dies auch weiterhin tun.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 verbuchte die Addiko Gruppe einen Nettoverlust von EUR 12,2 Mio., der hauptsächlich auf die Risikovorsorgen im Zusammenhang mit den verschlechterten makroökonomischen Erwartungen aufgrund von Covid-19 zurückzuführen ist. Verglichen mit unserem Ergebnis nach Steuern von EUR -8,4 Mio. im ersten Quartal 2020 verbesserte sich unser Ergebnis im zweiten Quartal auf EUR -3,8 Mio..

Unser operatives Ergebnis, das unter den gegenwärtigen Umständen ein zuverlässigerer Indikator unserer Leistung ist, erreichte EUR 27,6 Mio., was einer Verbesserung um 14,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das wurde auch durch unser striktes Management der Betriebsaufwendungen, welche EUR 83,3 Mio. für die ersten sechs Monate betragen unterstützt. Damit wurden die negativen Geschäftsauswirkungen im Zusammenhang mit dem Covid-19-Lockdown und dem anschließenden wirtschaftlichen und sozialen Stillstand weitgehend ausgeglichen.

Unser NPE-Volumen, unsere NPE-Quote (3,6%) und unser NPE-Deckung (73,2%) sind durchwegs stabil geblieben, wobei potentielle Zahlungsausfälle betroffener Forderungen durch die eingeführten Moratorien vorübergehend verhindert werden. Es ist jedoch wichtig hervorzuheben, dass sich derzeit nur 15% des gesamten Exposures der Addiko Gruppe in Moratorien befindet und über 90% unseres kreditrisikobehafteten Portfolios nach wie vor keinen Zahlungsverzug aufweisen (ohne jegliche Überfälligkeiten sind).

Unsere Nicht-Fokusbereiche sind entsprechend unseren Erwartungen zurückgegangen, und wir haben Möglichkeiten für einen beschleunigten Ausstieg evaluiert. Wir haben uns jedoch entschieden, davon vorübergehend abzusehen, da es unter den gegenwärtigen Marktbedingungen sehr unwahrscheinlich ist, dass es zu wirklich wertschöpfenden Veräußerungen kommt (überschüssiges Kapital, Verringerung RWAs vs. Wegfall von zuverlässigem Einkommen aus den Nicht-Fokusbereichen).

Wir haben an unserem Grundsatz der Eigenfinanzierung festgehalten, und unsere Finanzierungs- und Liquiditätssituation blieb mit EUR 4,7 Milliarden Euro Kundeneinlagen solide, wobei unsere LCR bei ca. 200% liegt. Unter Beachtung der relevanten Übergangsbestimmungen hat sich unsere CET1-Quote auf 19,0% erhöht (IFRS 9 Fully loaded CET1-Quote von 18,2%), wobei die für das Jahr 2019 vorgeschlagene Dividende bereits abgezogen wurde. Wir sind weiterhin bestrebt, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen, und wir freuen uns bereits auf die Aufhebung der europaweit eingeführten Restriktionen für Dividendenausschüttungen.

Das erste Halbjahr 2020 war auch eine Periode, welche Veränderungen in unseren Führungsstrukturen sowie in unserer Aktionärsstruktur mit sich brachte. Während solche Umbrüche Teil des normalen Geschäftsbetriebs sind, wünsche ich mir persönlich "ein ruhigeres Fahrwasser", um die daraus resultierenden unvermeidlichen Ablenkungen minimieren zu können. Dies wird es dem Führungsteam der Addiko Gruppe ermöglichen, sich voll und ganz auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist: die Umsetzung unserer Strategie, die Schaffung von Mehrwert für alle unsere Stakeholder und folglich die Verbesserung unseres stark angeschlagenen Aktienkurses.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Vorstands der Addiko Gruppe noch einmal bei allen Stakeholdern für ihr Engagement bedanken, insbesondere allen Mitarbeitern der Addiko Gruppe für ihre Eigenverantwortung und ihr Pflichtbewusstsein, die sie in den letzten Monaten erneut unter Beweis gestellt haben. Ihr Beitrag war wesentlich, um die Kontinuität des Geschäftsbetriebs der Bank in diesen herausfordernden Zeiten zu gewährleisten. Ich bin dankbar und stolz auf alle meine Kolleginnen und Kollegen, die sich schnell, professionell und effizient an die neuen Umstände angepasst und damit die reibungslose Fortführung unserer Dienstleistungen sichergestellt haben. Die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und Kunden zu gewährleisten, war und bleibt für uns eine Schlüsselpriorität.

Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass unsere Bemühungen nicht vergeblich sein werden und wir den Sturm überstehen und gestärkt aus ihm hervorgehen werden. Wir haben eine sehr solide finanzielle Basis. Was vor uns liegt, ist die sorgfältige Umsetzung unserer Strategie mit intensiviertem Fokus auf unsere digitale Transformation.

Bleiben Sie gesund, bleiben Sie positiv gestimmt.



Csongor Bulcsu Németh

Vorstandsvorsitzender

# Halbjahres-Geschäftsbericht 2020

<b>Verkürzter Konzernlagebericht</b>	<b>6</b>
1. Über die Addiko Bank	6
2. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe	8
3. Segment Berichterstattung	12
4. Risiko Management & Angabe zu nahestehenden Unternehmen und Personen	16
5. Ausblick & Risikofaktoren	16
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>19</b>
<b>I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>20</b>
<b>II. Konzernbilanz</b>	<b>22</b>
<b>III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>23</b>
<b>IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)</b>	<b>24</b>
<b>V. Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>25</b>
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	25
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	30
Erläuterungen zur Bilanz	34
Segment Berichterstattung	44
Risikobericht	52
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	71
<b>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter</b>	<b>87</b>
<b>Glossar</b>	<b>88</b>
<b>Impressum</b>	<b>92</b>

## Disclaimer:

Einzelne Aussagen in diesem Bericht können Aussagen zu erwarteten zukünftigen Ereignissen und andere zukunftsbezogene Aussagen darstellen, die auf der gegenwärtigen Auffassung bzw. Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannt Risiken und Ungewissheiten enthalten, durch welche sich die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von jenen unterscheiden können, die in solchen Aussagen zum Ausdruck kommen oder impliziert werden.

Der Konzern Halbjahresbericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.

Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen, und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweise auf zukünftige Entwicklungen verstanden werden. Die Addiko Bank und

ihre angeschlossenen Unternehmen, Berater oder Vertreter sind von jeglicher Haftung (ob diese aus Fahrlässigkeit entsteht oder nicht) für jegliche Art von Verlusten, die aus der Verwendung dieses Berichts oder seines Inhalts oder anderweitig in Verbindung mit diesem Dokument entstehen, ausgeschlossen.

Dieser Bericht stellt kein Angebot und keine Einladung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar, und weder dieser Bericht noch irgendein Teil davon dienen als Basis für oder als Vertrauensgrundlage betreffend einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle dargestellten Daten auf die Addiko Bank auf Gruppenebene (im gesamten Dokument als Addiko Bank oder die Gruppe bezeichnet).

# Verkürzter Konzernlagebericht

## 1. Über die Addiko Bank

Die Addiko Gruppe ist eine Bankengruppe im mittel- und südosteuropäischen Raum (CSEE), die sich auf die Zielgruppe Konsumenten (Consumer) sowie klein- und mittelgroße Unternehmen (SME) spezialisiert hat. Die Addiko Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG - die in Wien, Österreich, eingetragene österreichische Mutterbank mit Vollbanklizenz, die von der österreichischen Finanzmarktaufsicht reguliert wird - sowie aus sechs Tochterbanken, die in fünf Ländern im CSEE-Raum eingetragen, lizenziert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo zwei Banken betrieben werden), Serbien und Montenegro. Über ihre sechs Tochterbanken betreut die Addiko Gruppe zum 30. Juni 2020 ca. 0,8 Mio. Kunden im CSEE-Raum über ein gut verteiltes Netzwerk von 176 Filialen und über moderne digitale Bankvertriebskanäle.

Mit der klaren Strategie sich auf das Consumer und SME Geschäft zu spezialisieren, hat sich die Bankengruppe mit Fokus auf den Ausbau von Krediten in den Segmenten Consumer und SME sowie Zahlungsdiensten (ihre Fokusbereiche) neu positioniert. Es werden unbesicherte Privatkredite für Konsumenten und Betriebsmittelkredite für SME-Kunden angeboten, die weitgehend über Privatkundeneinlagen finanziert werden. Die Addiko Gruppe hat ihre Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates (die Nicht-Fokusbereiche) in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert und auf diese Art und Weise liquide Mittel und Kapital für das sukzessive Wachstum ihrer Portfolios in den Bereichen Consumer und SME bereitgestellt.

Die Addiko Gruppe bietet ein modernes Kundenerlebnis im Einklang mit ihrer Strategie des „straightforward banking“, welches „focus on essentials, deliver on efficiency and communicate simplicity“ beinhaltet. Bankprodukte und -dienstleistungen wurden besonders in den Segmenten Consumer und SME standardisiert, wodurch es zu einer Effizienzsteigerung, Risikominderung und Beibehaltung der Assetqualität kam.

Nach dem Börsengang im Juli 2019 war Al Lake (Luxemburg) S.à r.l. Addikos größter Einzelaktionär. Im Februar 2020 erwarb die DDM Invest III AG 9,9% von Al Lake sowie eine Option für einen weiteren Anteil von 10,1%. Weitere bedeutende Anteilseigner der Addiko Bank AG waren per Juni 2020 die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD, 8,4% der Anteile), die Wellington Management Group LLP (7,18% der Anteile) und MW Funds PTE.LTD (5,0% der Anteile). Rund 58,4% der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die Investor Relations-Website der Addiko Gruppe (<https://www.addiko.com/investor-relations/>) enthält

weitere Informationen, einschließlich finanzieller und sonstiger Informationen für Anleger.

### 1.1. Die Ergebnisentwicklung in Kürze

Die Addiko Gruppe meldete im ersten Halbjahr 2020 ein solides operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten von EUR 27,6 Mio., das sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um 14,5% verbessert hat. Das Betriebsergebnis spiegelt eine stabile Geschäftsentwicklung trotz der Covid-19-Krise und eine erfolgreiche Kosteneindämmung wider. Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR -12,2 Mio. (1H19: EUR 20,2 Mio.), ist beeinflusst durch einen deutlichen Anstieg der Risikovorsorge aufgrund von Covid-19 und der damit einhergehenden Verschlechterung der makroökonomischen Erwartungen.

Trotz der Auswirkungen von Covid-19 blieb das Kreditbuch in den Fokus Segmenten stabil, wobei Consumer und SME 63,4% der Brutto-Kundenkredite ausmachen (JE19: 62,0%). Die NPE-Quote von 3,6% (JE19:3,9%) und die NPE-Deckung von 73,2% (JE19: 73,8%) spiegeln die Wirksamkeit des Underwriting Prozesses, die genaue Risikoüberwachung sowie das starke Forderungsmanagement wider.

Aufgrund der staatlichen Maßnahmen, welche wegen Covid-19 in den Ländern der Gruppe getroffen wurden, gewährt die Bank allen berechtigten Kreditnehmern eine Option auf ein Moratorium für Zahlungsverpflichtungen. Bis Ende Juni 2020 gewährte die Gruppe 78.112 solcher Aufschübe in Höhe von insgesamt EUR 1.011,3 Mio., davon entfielen EUR 736,1 Mio. auf das Fokus Segment und EUR 275,2 Mio. auf das Nicht Fokus Segment.

Trotz des negativen Ergebnisses nach Steuern bleibt die Kapitalposition der Bank mit einer CET1-Quote (fully loaded) von 18,2%, berechnet nach Abzug der vorgesehenen EUR 40 Mio. Dividende, stark, wobei der Zeitpunkt der Ausschüttung von der Aufhebung der kürzlich eingeführten europaweiten regulatorischen Maßnahmen abhängt. Nichtsdestotrotz, verpflichtet sich die Gruppe weiterhin ihrem ursprünglich kommunizierten Dividendenvorschlag zu folgen.

### 1.2. Wie die Addiko Bank hilft

Die Covid-19 Pandemie hat weltweit beispiellose Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Volkswirtschaften. Die Pandemie veranlasste die Regierungen in den Ländern der Gruppe, zu Maßnahmen wie Geschäftsschließungen oder "social distancing", welche sich stark auf die sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten ausgewirkt haben.

Es steht jedoch außer Zweifel, dass die Kunden auch in der Krise die oberste Priorität für die Gruppe haben. Hierfür wurden umfassende Maßnahmen zur Unterstützung ergriffen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungsmoratorien, die eine Verschiebung von Zins- und Kapitalzahlungen von 3 - 12 Monaten ermöglichen, wurden umgesetzt. Ende Juni 2020 hatten rund 23% der Kunden im Bereich SME / Large Corporate / Public Finance und rund 17% der Retail Kunden davon Gebrauch gemacht. Außerdem beschloss die Addiko Bank Kroatien, sich um jenen Berufsstand zu kümmern, der derzeit an vorderster Front im Kampf gegen den Virus steht. Kunden, die im Gesundheitssektor beschäftigt sind, sind von der Zahlung der monatlichen Kontoführungsgebühr für April - Juni 2020 befreit. Außerdem startete die Addiko Bank in Sarajevo und Banja Luka eine Marketingkampagne, welche die Flexibilität der Nutzung von Addiko Mobile aufzeigt, da alle Dienstleistungen bequem von zu Hause aus verfügbar sind. Selbst in Zeiten einer unsicheren epidemiologischen Situation ist die Bank bestrebt, einen "Customer-First-Ansatz" beizubehalten, indem alle Services auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind und gleichzeitig deren sichere Anwendung gewährleistet ist. Damit soll allen Kunden ein Anreiz gegeben werden, zu Hause zu bleiben und Bankgeschäfte über digitale Dienste durchzuführen oder ihre kontaktlose Addiko-Karte zu benutzen.

### **1.3. Stabilität in den operativen Tätigkeiten**

Natürlich war es der Gruppe auch sehr wichtig, ihren Mitarbeitern sichere Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Umfangreiches Homeoffice wurde implementiert und innerhalb von drei Wochen wurde die Zahl der Mitarbeiter im Homeoffice von 200 auf 2000 erhöht. Nur ein Drittel der Mitarbeiter waren aufgrund der Art ihrer Tätigkeit weiterhin in den Büros. Social Distancing, Verhaltensrichtlinien und verstärkte Maßnahmen zur Bürohygiene wurden eingeführt, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten. In den Filialen wurden die folgenden Maßnahmen ergriffen: Die Arbeitszeit wurde in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften verringert, alle Filialen wurden mit physischen Distanzierungsmaßnahmen (Plexiglastrennwände) ausgestattet und die sanitären Maßnahmen für Mitarbeiter und Kunden weiter verstärkt. Durch diese Maßnahmen hat die Addiko Gruppe sichergestellt,

dass notwendige Dienstleistungen auch während der Covid-19-Krise verfügbar sind.

### **1.4. Moody's ba2 Baseline Credit Assessment bleibt unverändert**

Am 4. April 2019 hat Moody's Investors Services der Addiko Bank AG erstmals ein ba2-Rating bei der grundlegenden Bonitätsbewertung (Baseline Credit Assessment, BCA) und beim bereinigten BCA sowie ein Ba2(cr)/NP(cr) beim Counterparty Risk Assessment verliehen. Gleichzeitig verlieh die Ratingagentur der Addiko Bank ein Ba3-Langfristrating und ein NP-Kurzfristrating bei Einlagen und Kontrahentenrisiko.

Zum 26. Juni 2020 blieb das von Moody's vergebene Rating der Addiko Bank AG unverändert. Die Aussichten für das langfristige Einlagenrating von Addiko sind stabil.

### **1.5. Corporate Governance**

Während des ersten Halbjahres 2020 fanden folgende Änderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand der Gruppe statt:

Herr Hermann-Josef Lamberti, Vorsitzender des Aufsichtsrats, trat am 15. Mai 2020 mit sofortiger Wirkung von seiner Funktion zurück. Am 20. Mai 2020 hat der Aufsichtsrat Herrn Hans Lotter zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Addiko Bank AG ernannt. Die außerordentliche Hauptversammlung der Addiko Bank AG am 10. Juli 2020 hat Frau Monika Wildner und Herrn Kurt Pribil zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Addiko Bank AG gewählt.

Herr Johannes Proksch trat zum 29. Mai 2020 als Chief Financial Officer (CFO) der Addiko Bank AG zurück. Der Aufsichtsrat ernannte zusätzlich zu seinem derzeitigen Amt Herrn Markus Krause, Chief Risk Officer (CRO), zum neuen Chief Financial Officer. Darüber hinaus trat Herr Razvan Munteanu mit Wirkung zum 1. Juli 2020 als Chief Executive Officer (CEO) der Addiko Bank AG zurück. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Csongor Bulcsu Nemeth, Chief Corporate & SME Banking Officer (CCBO), zusätzlich zu seinen aktuellen Aufgaben zum neuen Chief Executive Officer.

## 2. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe

### 2.1. Ergebnisentwicklung

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	(%)
Nettobankergebnis	117,5	123,0	-4,4%
Nettozinsergebnis	88,6	91,0	-2,6%
Provisionsergebnis	28,9	32,0	-9,6%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	2,0	9,3	-78,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-8,6	-12,5	-31,3%
<b>Betriebserträge</b>	<b>110,9</b>	<b>119,7</b>	<b>-7,4%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-83,3</b>	<b>-95,6</b>	<b>-12,9%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>			
<b>Kreditrisikokosten</b>	<b>27,6</b>	<b>24,1</b>	<b>14,5%</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-29,2	1,9	>100%
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1,6</b>	<b>26,0</b>	<b>&gt;100%</b>
Steuern auf Einkommen	-10,6	-5,8	>100%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12,2</b>	<b>20,2</b>	<b>&gt;100%</b>

Das **Nettozinsergebnis** fiel von EUR 91,0 Mio. zum 1H19 um EUR -2,3 Mio. bzw. -2,6% auf EUR 88,6 Mio. zum 1H20. Der Rückgang des Zinsertrags um EUR -5,2 Mio. von EUR 105,5 Mio. im 1H19 auf EUR 100,3 Mio. im 1H20 ist auf die im Jahr 2019 eingeführten restriktiven Vorschriften für Verbraucherkredite und die Auswirkungen von Covid-19 auf die Auszahlung neuer Kredite in den Fokus Segmenten sowie die geplante Verringerung des Nicht-Fokus Portfolios zurückzuführen. Darüber hinaus spiegelt der Rückgang der Zinserträge aus dem Anleihenportfolio die niedrigeren Renditen im Zusammenhang mit dem aktuellen Zinsumfeld wider. Die negativen Auswirkungen auf die Zinserträge wurden teilweise durch den gleichzeitigen Rückgang der Zinsaufwendungen von EUR -14,5 Mio. im 1H19 um EUR -2,8 Mio. auf EUR -11,7 Mio. im 1H20 kompensiert. Dieser war hauptsächlich auf den Rückgang von Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen von EUR -2,4 Mio. zurückzuführen - verursacht durch eine Verlagerung von Termineinlagen mit höherer Rendite zu kurzfristigen Einlagen mit niedrigerer Rendite. Die Nettozinsspanne beträgt 297 Basispunkte zu 1H20, welche konstant zu der im 1H19 geblieben ist (297 Basispunkte).

Das **Provisionsergebnis** verringerte sich leicht auf EUR 28,9 Mio. (1H19: EUR 32,0 Mio.). Die Gebühren- und Provisionserträge gingen von EUR 39,3 Mio. im 1H19 auf EUR 36,2 Mio. im 1H20 zurück, während die Gebühren- und Provisionsaufwendungen stabil blieben (1H20: EUR -7,3 Mio., 1H19: EUR -7,4 Mio.). Diese Entwicklung war mit dem durch den Covid-19-Ausbruch verbundenen Rückgang im Kartengeschäft zurückzuführen, bei denen es zu weniger Abhebungen sowie Zahlungen von Kunden gekommen ist. Dieser Effekt wird teilweise durch die Zunahme im Bereich Accounts und Packages kompensiert.

Die **Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten** belaufen sich zum 1H20 auf EUR 2,0 Mio. gegenüber EUR 9,3 Mio. zum 1H19. Die Position enthält zum 1H19 hauptsächlich positive Ergebnisse aus dem Verkauf von Schuldtiteln, welche die Bank im Rahmen eines Sonderverwaltungsverfahrens eines großen kroatischen Einzelhandelsunternehmens erhalten hat.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** als Summe aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbesserten sich von EUR -12,5 Mio. im 1H19 um EUR 3,9 Mio. auf EUR -8,6 Mio. zum 1H20. Diese Position enthält die folgenden wichtigen Punkte:

- Erfassung der gesamten Aufwendungen für den Sanierungs- und Abwicklungsfonds für das Geschäftsjahr 2020 (1H20: EUR -1,4 Mio., 1H19: EUR -1,3 Mio.)
- Einlagensicherungskosten für das erste Halbjahr 2020 in Höhe von EUR -3,9 Mio. (1H19: EUR -4,5 Mio.)
- Restrukturierungskosten stiegen von EUR 2,3 Mio. auf EUR 2,7 Mio. und stehen im Zusammenhang mit den Änderungen im Vorstand der Addiko Bank AG und weiteren Optimierungen der Kostenbasis
- Das Nettoergebnis aus Rechtsstreitigkeiten, hat sich von EUR -0,6 Mio. auf EUR +0,2 Mio. verbessert. Darin enthalten sind im 1H20 EUR 1,9 Mio. aus der finalen Gerichtsentscheidung zugunsten eines Unternehmens der Addiko Gruppe in Zusammenhang mit einem früheren Schadensersatzanspruches.

Die **Betriebsaufwendungen** verringerten sich von EUR -95,6 Mio. im 1H19 um EUR 12,3 Mio. oder -12,9% auf EUR -83,3 Mio. zum aktuellen Bilanzstichtag:

- Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber der Vorperiode von EUR -49,7 Mio. im 1H19 auf EUR -41,9 Mio. im 1H20. Der Rückgang spiegelt die im Jahr 2019 durchgeführten Programme zur Effizienz und richtigen Dimensionierung der Bankengruppe, die zu einem Rückgang der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten („FTE“) um 244,6 gegenüber dem 30. Juni 2019 führten, wider. Darüber hinaus wurde aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage vom Vorstand auf mögliche Bonuszahlungen für 2020 verzichtet (1H19: EUR -4,6 Mio.).
- Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen verringerten sich von EUR -36,5 Mio. im 1H19 um EUR -5,0 Mio. oder 13,6% auf EUR -31,5 Mio. 1H20. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf niedrigere Werbekosten - Marketingkampagnen wurden aufgrund von Covid-19 teilweise zurückgezogen - (1H20: EUR -2,2 Mio., 1H19: EUR -4,1 Mio.) sowie niedrigere Rechts- und Beratungskosten (1H20: EUR -2,4 Mio., 1H19: EUR -4,8 Mio.) zurückzuführen. Zusätzlich sind in 1H19 EUR -1,5 Mio. Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit den IPO-Vorbereitungen enthalten.

- Die Abschreibungen stiegen leicht von EUR -9,4 Mio. im 1H19 um EUR -0,5 Mio. auf EUR -9,9 Mio. im 1H20.

Die **Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte** belaufen sich auf EUR -29,2 Mio. (1H19: EUR 1,9 Mio.). Das Ergebnis im 1H20 wurde maßgeblich von der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Der Anstieg der Risikovorsorge ist hauptsächlich auf die Aktualisierung der makroökonomischen Szenarien zur Berechnung des erwarteten Kreditverlusts (ECL) zurückzuführen, die unter Berücksichtigung der jüngsten makroökonomischen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsstudien durchgeführt wurde.

Die **Steuern auf Einkommen und Erträge** belaufen sich im 1H20 auf EUR -10,6 Mio. gegenüber EUR -5,8 Mio. im 1H19 und beinhalten auch die absehbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die zukünftige Rentabilität der Gruppe, die eine Umkehrung der Erfassung von Aufwendungen für latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von EUR -8,7 Mio. widerspiegeln. Diese Auswirkungen hängen mit der Tatsache zusammen, dass der Steuerverlust in den meisten Ländern, in denen die Gruppe tätig ist im Jahr 2020 oder im Jahr 2021 auslaufen werden.

## 2.2. Entwicklung der Bilanz

	30.06.2020	31.12.2019	in EUR Mio. (%)
Barreserve	968,1	899,4	7,6%
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	38,5	38,5	0,2%
Kredite und Forderungen	3.789,6	3.885,9	-2,5%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	49,6	14,0	>100%
Kredite und Forderungen an Kunden	3.740,1	3.871,9	-3,4%
Investitionswertpapiere	991,9	1.096,6	-9,5%
Materielle Vermögenswerte	81,6	85,9	-5,0%
Immaterielle Vermögenswerte	27,6	27,9	-1,2%
Ertragsteueransprüche	18,1	25,7	-29,7%
Laufende Ertragsteueransprüche	2,2	1,8	20,8%
Latente Ertragsteueransprüche	15,9	23,9	-33,5%
Sonstige Vermögensgegenstände	20,5	20,6	-0,4%
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	3,1	3,1	-2,4%
<b>Vermögenswerte gesamt</b>	<b>5.939,0</b>	<b>6.083,6</b>	<b>-2,4%</b>

Die Bilanz der Addiko Gruppe zeigt die einfache und solide Struktur der zinstragenden Aktiva: über 63,0% der Aktiva setzen sich aus Kundenkrediten zusammen, wovon ein Großteil in den Fokusbereichen vergeben wurde. Darüber hinaus besteht ein erheblicher Teil der übrigen Vermögenswerte aus Barreserven und Anleihen erstklassiger Bonität. In Bezug auf die Bilanz hat die Addiko Gruppe ihre Strategie der Änderung der Zusammensetzung ihrer Geschäfte weg von Krediten in den Segmenten Mortgage und

Public Finance mit geringen Margen hin zu Krediten in den Bereichen Consumer und SME, die einen größeren Mehrwert bieten, weiter verfolgt. Diese Entwicklung zeigt sich auch durch den auf 63,4% gestiegenen Anteil der Kundenforderungen (brutto) in diesen beiden Segmenten (1H19: 60,0%).

Zum 1H20 verringerte sich die **Bilanzsumme** der Addiko Gruppe gegenüber dem Vorjahresniveau von EUR 6.083,6

Mio. um EUR -144,6 Mio. oder -2,4% auf EUR 5.939,0 Mio. Das Gesamtrisiko, dh die risikogewichteten Aktiva einschließlich Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (Basel III unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen nach IFRS 9), verringerte sich aufgrund des Rückganges im Kreditvolumen und der eingeführten Entlastungsmaßnahmen in der CRR als Antwort auf Covid-19 auf EUR 4.165,4 Mio. (JE19: EUR 4.571,5 Mio.).

Die **Barreserve** erhöhte sich zum 30. Juni 2020 um EUR 68,7 Mio. auf EUR 968,1 Mio. (JE19: EUR 899,4 Mio.). Dies spiegelt die starke Liquiditätsposition der Gruppe wider.

Insgesamt verringerten sich die **Kredite und Forderungen** auf EUR 3.789,6 Mio. von EUR 3.885,9 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2019:

- Kredite und Forderungen an Kreditinstitute (netto) stiegen um EUR 35,5 Mio. auf EUR 49,6 Mio. (JE19: EUR 14,0 Mio.).
- Kredite und Forderungen an Kunden (netto) gingen um EUR -131,8 Mio. auf EUR 3.740,1 Mio. zurück (JE19: EUR 3.871,9 Mio.). Die Veränderungen betraf hauptsächlich die Nicht-Fokus Segmente, in denen das Hypothekengeschäft sowie die Finanzierung von Großunternehmen und des öffentlichen Sektors von EUR 1.497,2 Mio. zum Jahresende 2019 auf EUR 1.385,0 Mio. zurückgingen, was durch die neuen Auszahlungen in den Fokus Segmenten nicht vollständig kompensiert werden konnte. Consumer und SME-Kreditvergaben

blieben bei EUR 2.347,5 Mio. (JE19: EUR 2.369,4 Mio.) stabil.

Die **Investitionswertpapiere** verzeichneten einen Rückgang von EUR 1.096,6 Mio. zum Jahresende 2019 auf EUR 991,9 Mio. zum 1H20 und sind überwiegend in Staatsanleihen erstklassiger Bonität mit einer Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren angelegt. Zur Sicherstellung eines hohen Liquiditäts- und Transparenzniveaus in den Wertpapierportfolios stellen alle Investitionen „Plain Vanilla“-Wertpapiere ohne eingebettete Optionen oder sonstige strukturierte Instrumente dar.

Die **Steueransprüche** verringerten sich auf EUR 18,1 Mio. (JE19: EUR 25,7 Mio.). Infolge der Neubewertung der latenten Steueransprüche auf den Verlustvortrag (1H20: EUR 6,2 Mio.) wird diese Reduktion teilweise durch die durch Covid-19 entstandenen Marktturbulenzen, die zu einer zusätzlichen Erfassung latenter Steuern nach FVTOCI bilanzierte Schuldtitel führen, ausgeglichen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** blieben stabil auf EUR 20,5 Mio. (JE19: EUR 20,6 Mio.). Die Hauptbeträge in dieser Position sind Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten (1H20: EUR 12,3 Mio., JE19: EUR 11,4 Mio.). Darüber hinaus sind Forderungen aus Einlagen und Forderungen aus dem Kartengeschäft enthalten.

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019	(%)
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	9,5	6,0	58,8%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.019,6	5.121,6	-2,0%
Einlagen von Kreditinstituten	227,2	233,9	-2,9%
Einlagen von Kunden	4.739,4	4.831,2	-1,9%
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	0,1	0,1	0,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53,0	56,4	-6,1%
Rückstellungen	59,9	66,9	-10,4%
Ertragsteuerverpflichtungen	0,0	0,0	-
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	0,0	0,0	-
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	0,0	0,0	0,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	23,7	27,9	-15,0%
Eigenkapital	826,3	861,3	-4,1%
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>	<b>5.939,0</b>	<b>6.083,6</b>	<b>-2,4%</b>

Auf der Passivseite gingen die **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten** mit EUR 5.019,6 Mio. im Vergleich zu EUR 5.121,6 Mio. am Ende des Geschäftsjahres 2019 leicht zurück:

- Die Einlagen von Kreditinstituten blieben mit EUR 227,2 Mio. zum 1H20 im Vergleich zu EUR 233,9 Mio. vom JE19 stabil.
- Die Einlagen von Kunden gingen auf EUR 4.739,4 Mio. (JE19: EUR 4.831,2 Mio.) zurück.

- Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken von EUR 56,4 Mio. zum JE19 auf EUR 53,0 Mio. zum 1H20.

Die **Rückstellungen** sind von EUR 66,9 Mio. zum JE19 auf EUR 59,9 Mio. zum 1H20 leicht gesunken. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch die Erfassung des Bonus im Geschäftsjahr 2019 in bestimmten Ländern beeinflusst, während für 2020 keine Bonusrückstellungen gebildet wurden. Darüber hinaus verringerten sich die Rückstellungen für Rechtsfälle sowie für Verpflichtungen und Garantien im ersten Halbjahr 2020.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sanken leicht von EUR 27,9 Mio. auf EUR 23,7 Mio. und umfassen Abgrenzungen für erhaltene aber noch nicht abgerechnete Leistungen (1H20: EUR 22,8 Mio.; JE19: EUR 27,0 Mio.) sowie Verbindlichkeiten für noch nicht ausgezahlte Gehälter.

Die Veränderung des **Eigenkapitals** von EUR 861,3 Mio. auf EUR 826,3 Mio. spiegelt das Gesamtergebnis wider, das den Gewinn und Verlust während des Berichtszeitraums in Höhe von EUR -12,2 Mio. sowie Änderungen des sonstigen Ergebnisses in Höhe von EUR -22,8 Mio. beinhaltet. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung von Marktpreisen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden (EUR -15,9 Mio.) und von den Änderungen der Devisenreserven (EUR -6,9 Mio.).

Die **Kapitalbasis** der Addiko Gruppe besteht ausschließlich aus CET1 und liegt auf IFRS 9-Übergangsbasis bei 19,0% (JE19: 17,7%) und ohne Anwendung von IFRS 9-Übergangsregeln bei 18,2% (JE19: 17,1%) und damit weit über den Gesamtkapitalanforderungen von 14,6% basierend auf der derzeit gültigen SREP 2019 Entscheidung vom Mai 2020. Die höhere Gesamtkapitaladäquanz ergibt sich hauptsächlich aus der RWA-Reduzierung, die sowohl auf die im ersten Halbjahr 2020 generierten geringeren Volumina, als auch auf die RWA-Maßnahmen, die von der EU als Reaktion auf Covid-19 eingeführt wurden, zurückzuführen ist. Bei der Berechnung des aufsichtsrechtlichen Kapitals zieht die Gruppe den Dividendenvorschlag für 2019 in Höhe von EUR 40,0 Mio. weiterhin ab, bis in der Hauptversammlung, geplant im vierten Quartal eine diesbezügliche endgültige Entscheidung getroffen wird. Im Rahmen der erhaltenen SREP-Entscheidung wurde ein P2G in Höhe von 4,0% zusätzlicher CET empfohlen. Die FMA hat die Addiko Bank AG gebeten, bis Februar 2021 einen Kapitalplan vorzulegen, in dem erläutert wird, wie und in welchem Zeitraum die P2G-Empfehlung eingehalten wird.

Die **Liquiditätsposition** der Gruppe bleibt mit einem Kredit-Einlagenverhältnis von 78,9% (JE19: 80,1%) weiterhin stark. Damit werden die Liquiditätsindikatoren weit über den regulatorischen Anforderungen erfüllt und die geringe Liquiditätsrisikotoleranz der Gruppe bestätigt.

### 3. Segment Berichterstattung

Seit dem 1. Januar 2020 werden die Segmente „Mortgage“ und „Consumer“ in zwei unterschiedlichen Segmenten dargestellt. Zum 31. Dezember 2019 wurden diese zwei Segmenten als Teil des Retail Segmentes ohne Aufteilung der Betriebsaufwendungen gezeigt. Diese neue Darstellung soll die Sichtbarkeit der Entwicklung der strategischen Schwerpunktbereiche verbessern. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

in EUR Mio.

30.06.2020	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	71,4	20,1	9,7	7,5	3,4	5,4	117,5
Nettozinsergebnis	53,3	12,2	9,7	4,9	2,9	5,6	88,6
davon laufendes Zinsergebnis	48,9	14,6	13,0	6,7	1,9	8,9	93,9
Provisionsergebnis	18,1	7,9	0,0	2,6	0,5	-0,2	28,9
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	-8,6
<b>Betriebserträge</b>	<b>71,4</b>	<b>20,1</b>	<b>9,7</b>	<b>7,5</b>	<b>3,4</b>	<b>-1,2</b>	<b>110,9</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-39,3</b>	<b>-11,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,9</b>	<b>-1,0</b>	<b>-28,7</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>32,1</b>	<b>8,4</b>	<b>9,1</b>	<b>5,5</b>	<b>2,3</b>	<b>-29,9</b>	<b>27,6</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-16,9	-7,2	-5,8	-0,7	0,2	1,2	-29,2
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15,3</b>	<b>1,2</b>	<b>3,2</b>	<b>4,8</b>	<b>2,5</b>	<b>-28,7</b>	<b>-1,6</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.278,9	1.068,6	701,0	542,4	141,7	57,1	3.789,6
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.321,7	1.060,6	691,0	542,3	142,2		3.757,7
Neukreditgeschäft (Brutto)	152,7	220,4	0,9	99,3	1,0		474,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.664,1	738,6		375,1	483,7	758,1	5.019,6
RWA <sup>2)</sup>	962,2	891,6	417,9	572,3	81,9	627,2	3.553,1
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinsspanne <sup>3)</sup>	5,9%	2,2%	1,5%	1,4%	1,2%		3,0%
Cost/Income Ratio	55,0%	58,1%	6,6%	26,0%	31,0%		70,9%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,1%	-0,4%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,6%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	48,0%	144,7%	-	144,6%	29,3%		78,9%
NPE-Quote (CRB)	4,8%	3,9%	11,2%	2,1%	1,2%		4,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	87,7%	69,3%	67,8%	54,7%	72,3%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	14,5%	59,8%	72,6%	61,3%	25,2%		50,9%
Risikokosten / Ø GPL	-1,3%	-0,7%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,8%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,4%	2,8%	3,6%	2,4%	2,6%		4,5%

1) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten inkludieren EUR 422 Mio. aus Spareinlagen in der Holding, EUR 227 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 109 Mio. Sonstige 2) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen) 3) Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte

Die in der nachstehenden Tabelle angeführten Segmentberichterstattung zeigen Zahlen zum 30. Juni 2019.

in EUR Mio.

30.06.2019	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	71,6	19,9	12,2	8,3	4,0	7,0	123,0
Nettozinsergebnis	51,5	11,5	12,2	5,4	3,3	7,2	91,0
davon laufendes Zinsergebnis	45,6	14,3	16,1	7,3	2,6	11,0	96,9
Provisionsergebnis	20,1	8,5	0,0	2,9	0,7	-0,2	32,0
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	9,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,5	-12,5
<b>Betriebserträge</b>	<b>71,6</b>	<b>19,9</b>	<b>12,2</b>	<b>8,3</b>	<b>4,0</b>	<b>3,8</b>	<b>119,7</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-43,4</b>	<b>-11,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>-36,4</b>	<b>-95,6</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>28,2</b>	<b>8,4</b>	<b>11,2</b>	<b>6,1</b>	<b>2,9</b>	<b>-32,6</b>	<b>24,1</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-9,3	3,4	0,8	5,2	0,5	1,3	1,9
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18,9</b>	<b>11,8</b>	<b>12,0</b>	<b>11,3</b>	<b>3,3</b>	<b>-31,3</b>	<b>26,0</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.240,7	1.059,3	818,2	602,1	173,0	12,9	3.906,1
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.267,1	1.056,5	801,2	578,7	171,6		3.875,1
Neukreditgeschäft (Brutto)	322,3	308,5	6,1	157,2	1,8		795,7
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.749,5	638,0		426,2	567,4	865,4	5.246,5
RWA <sup>2)</sup>	936,3	972,6	512,8	639,1	96,2	858,3	4.015,3
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinssmarge <sup>3)</sup>	6,1%	2,3%	1,7%	1,5%	1,2%		3,0%
Cost/Income Ratio	60,6%	58,0%	8,0%	26,7%	28,5%		77,8%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	0,2%	0,1%	0,6%	0,2%		0,0%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	45,1%	166,0%	-	141,3%	30,5%		80,1%
NPE-Quote (CRB)	6,2%	3,8%	13,7%	4,2%	4,4%		6,1%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	91,3%	63,8%	73,6%	44,4%	74,1%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	17,5%	64,9%	59,3%	61,9%	50,9%		48,9%
Risikokosten / Ø GPL	-0,8%	-0,3%	0,1%	-0,9%	-0,3%		0,0%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,5%	2,9%	3,9%	2,5%	2,9%		4,5%

1) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten inkludieren EUR 428 Mio. aus Spareinlagen in der Holding, EUR 313 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 124 Mio. Sonstige 2) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen) 3) Nettozinssmarge auf Segmentebene ist die Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte

In der Segmentberichterstattung erfolgt die Darlegung der Ergebnisse der operativen Geschäftssegmente der Gruppe. Die Segmentberichterstattung basiert auf internen Berichten, welche das Management zur Beurteilung der Performance der Segmente und zur Entscheidungsfindung heranzieht. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus Segmente bilden, und zu einem geringeren Ausmaß in Nicht-Fokus Segmente wie Large Corporates, Public Finance und Mortgage.

### Consumer 1H20 Geschäftsverlauf

Die Strategie der Addiko Bank besteht darin, ein unkompliziertes Bankgeschäft anzubieten ("straightforward banking"), das sich auf Produkte für die wesentlichen Bedürfnisse der Kunden, wie ungesicherte Kredite und Zahlungen konzentriert, die effizient geliefert und auf einfache und transparente Weise kommuniziert werden. Die Bank hält ihr Markenversprechen, ein kleines, fokussiertes Produktset anzubieten, das darauf ausgerichtet ist, die wesentlichen Bedürfnisse ihrer Zielkunden zu erfüllen. Kontopakete sind ebenfalls einer der Eckpfeiler dieser Strategie. Die Addiko Bank unternimmt erhebliche Anstrengungen beim Aufbau digitaler Fähigkeiten und ist in ihren Märkten als digitaler Herausforderer anerkannt. Die Addiko Bank Kroatien bietet Bankkunden im Rahmen der seit Anfang 2019 verfügbaren virtuellen Filiale EZE-Kontoeröffnungs- und Kreditvergabemöglichkeiten an. Kürzlich hat die Addiko Bank Serbien die EZE-Kontoeröffnung zu den bestehenden digitalen Kreditvergabemöglichkeiten für ihre Bestandskunden hinzugefügt. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise wurden verschiedene Prozesse auf alternative Kanäle verlagert, um auf die Distanzierungserfordernisse und die veränderten Kundenpräferenzen zu reagieren.

Das Operative Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten belief sich im 1H20 auf EUR 32,1 Mio. und lag damit um 13,8% höher als im 1H19, was auf einen deutlichen Rückgang der Betriebsaufwendungen um EUR 4,0 Mio. oder 9,3% zurückzuführen ist, der durch die Ausführung eines Optimierungsprogramms des Back-Office und zur Schließung von Filialen bis Ende 2019 sowie durch niedrigere Marketingausgaben unterstützt wurde. Im Vergleich zu 1H19 stieg das Nettozinsergebnis um EUR 1,9 Mio. auf EUR 53,3 Mio. (1H19: EUR 51,5 Mio.) bei einer Nettozinssmarge von 5,9%. Das Provisionsergebnis ging im Halbjahr 2020 um EUR 2,0 Mio. auf EUR 18,1 Mio. zurück (1H19: EUR 20,1 Mio.), was auf geringere Provisionseinnahmen (EUR -1,8 Mio.) zurückzuführen ist, die auf die Kategorien Bankversicherung, Karten und FX&DCC zurückzuführen sind und durch die Covid-19-Krise beeinträchtigt wurden. Kostensenkungen und stabile Ertragsströme führten zu einem deutlich gesunkenen Cost/Income Ratio von 55,0% (1H19: 60,6%).

Die zweite Hälfte des ersten Quartals wurde durch die in allen Ländern, in denen die Bank vertreten ist, verhängten Sperrungen stark beeinträchtigt. Infolgedessen gingen die Nachfrage nach Krediten und die Zahl der Transaktionen erheblich zurück. Die Zeit nach dem Lockdown war durch eine allmähliche Erholung gegen Ende des zweiten Quartals gekennzeichnet, wobei die Ergebnisse immer noch deutlich unter den Ergebnissen aus der Zeit vor der Krise lagen. Der am stärksten betroffene Markt war Serbien, wo die Umsetzung des Opt-out-Moratoriums für alle unbesicherten Kreditprodukte die Neuproduktion von Krediten praktisch zum Erliegen brachte. Um in Zukunft höhere Risikokosten zu vermeiden, werden strengere Zeichnungsregeln angewandt. Der gleiche selektive Ansatz wird auch bei der Neukundenansprache verfolgt, um auch im Kontext der Krise ein besseres Kundenverhalten zu gewährleisten.

Alle Addiko-Einheiten fördern weiterhin, zusätzlich zu der verbesserten digitalen Angeboten, personalisierte Kreditangebote für den bestehenden Kundenstamm. 1H20 war durch einen positiven Trend bei der Digitalisierung gekennzeichnet. Darüber hinaus hat sich das digitale Engagement der mobilen Kunden im Kontext der Covid-19-Krise deutlich verbessert, was den guten Ruf und die Leistungsfähigkeit der mobilen App in allen Addiko-Einheiten unter Beweis stellte.

Das Neukreditgeschäft war in 1H20 niedriger als im Vergleichszeitraum, welches hauptsächlich durch die Covid-19-Krise beeinflusst ist. Das Volumen der Konsumentenkredite in 1H20 stiegen im Vergleich zu 1H19 um 4,3% (-1,5% im Vergleich zu JE19). Die NPE-Quote ist um 1,4 Prozentpunkte niedriger, was den Fokus auf eine hohe Qualität des Portfolios hervorhebt. Das Operative Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf EUR 15,3 Mio. (1H19: EUR 18,9 Mio.) und ist damit um 19,1% niedriger als im 1H19, was auf deutlich höhere Zuweisungen für die Risikovorsorge im Consumer Segment im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

## SME 1H20 Geschäftsverlauf

In der ersten Hälfte des Jahres 2020 war das SME Kreditportfolio durch ein Wachstum von 0,4% im Vergleich zum Zeitraum 1H19 gekennzeichnet (0,1% im Vergleich zu JE19). Das Nettozinsergebnis stieg im 1H20 von EUR 11,5 Mio. im 1H19 um EUR 0,8 Mio. oder 6,6% auf EUR 12,2 Mio. Dies war in erster Linie auf einen Anstieg der regulären Zinserträge von EUR 14,3 Mio. im 1H19 um EUR 0,3 Mio. auf EUR 14,6 Mio. im 1H20 zurückzuführen, zinsähnliche Erträge stiegen von EUR 1,0 Mio. im 1H19 um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,1 Mio. im 1H20. Die Nettozinsmarge war mit 2,2% stabil. Das Provisionsergebnis ging im Vergleich zu 1H19 um 6,8% zurück, was in erster Linie auf den Rückgang der Transaktionen infolge der rückläufigen Wirtschaftstätigkeit infolge der Covid-19-Krise im Jahr 2020 zurückzuführen war. Die Betriebsaufwendungen blieben stabil und führte in Kombination mit der Rentabilität der einbehaltenen Erträge zu einem leicht niedrigeren Cost/Income-Ratio (-7 Prozentpunkte). Das KMU-Segment hat ein Operatives Ergebnis vor Steuern von EUR 1,2 Mio. erzielt. Die Kreditverluste stiegen im 1H20 im Vergleich zur Vergleichsperiode um EUR -10,6 Mio. auf EUR -7,2 Mio. (1H19: EUR 3,4 Mio.). Die Risikovorsorgen in 1H20 wurden stark durch die aktualisierten makroökonomischen Szenarien im Rückstellungsmodell beeinflusst, die zu einer Erhöhung der Rückstellungsabdeckung für Engagements in Stage 1 und Stage 2 sowie zu erhöhten Portfoliomigrationen von Stage 1 zu Stage 2 führten. Die NPE-Quote im Vergleich zu 1H19 blieb auf einem sehr niedrigen Niveau von 3,9% (1H19: 3,8%), was die insgesamt solide Qualität des Portfolios zeigt.

## Mortgage 1H20 Geschäftsverlauf

Das Mortgage Segment ist ein strategisch schrumpfendes Portfolio. Dies spiegelt sich im Operativen Ergebnis wider, das sich im 1H20 auf EUR 9,1 Mio. beläuft, was einen Rückgang um 19,0% gegenüber EUR 11,2 Mio. im 1H19 widerspiegelt, der hauptsächlich auf um EUR 110,2 Mio. niedrigere Bruttokredite und folglich auf ein niedrigeres Nettozinsergebnis zurückzuführen ist. Dennoch zeigt die niedrigere NPE-Quote mit einer höheren NPE-Deckung der Sicherheiten einen positiven Trend in der verbleibenden Portfolioqualität.

## Large Corporates 1H20 Geschäftsverlauf

Als Nicht Fokus Segment verzeichnet Large Corporates im Vergleich zur Vergleichsperiode einen leicht geringeren Kreditbestand sowie geringere Erträge. Die Nettozinsmarge war mit 1,4% im Vergleich zum 1H19 stabil. Das Provisionsergebnis belief sich auf EUR 2,6 Mio. (1H19: EUR 2,9 Mio.) und waren leicht rückläufig, was hauptsächlich auf geringere Transaktionen infolge der geringeren wirtschaft-

lichen Aktivität infolge der Covid-19-Krise und der geringeren Bruttoausleihungen zurückzuführen ist. Die Betriebsaufwendungen sind um 13,0% niedriger, was zu einer positiven Entwicklung des Cost/Income-Ratio führte. Das Operative Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 4,8 Mio. (1H19: EUR 11,3 Mio.) wurde durch Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von EUR -5,9 Mio. im Vergleich zum 1H19 stark beeinflusst. Das notleidende Kreditportfolio verringerte sich deutlich von EUR 38,3 Mio. im 1H19 (EE19: EUR 22,8 Mio.) auf EUR 16,8 Mio. im 1H20, was zeigt, dass die Gruppe sich auf eine risikofreie Vermögensbasis konzentriert. Die NPE-Quote sank von 4,2% auf 2,1%.

## Public Finance 1H20 Geschäftsverlauf

Das Nettozinsergebnis im 1H20 beläuft sich auf EUR 2,9 Mio. (1H19: EUR 3,3 Mio.), die Nettozinsmarge auf 1,2% (1H19: 1,2%). Der Rückgang des Nettozinsergebnisses ist auf den strategischen Abbau des Portfolios zurückzuführen (-17,1% bei den Bruttokrediten im Vergleich zu 1H19; -7,4% im Vergleich zu JE19). Das Provisionsergebnis verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode um EUR -0,2 Mio. und beläuft sich auf EUR 0,5 Mio. (1H19: EUR 0,7 Mio.). Das Segment Public Finance hat im 1H20 ein Operatives Ergebnis von EUR 2,3 Mio. (1H19: EUR 2,9 Mio.) und ein Operatives Ergebnis vor Steuern von EUR 2,5 Mio. (1H19: EUR 3,3 Mio.) erzielt. Cost/Income-Ratio erhöhte sich aufgrund geringerer Betriebsaufwendungen leicht auf 31,0% (1H19: 28,5%), wobei die Kostenbasis um 8,5% abnahm.

Aufgrund der Strategie, die Kreditvergabetätigkeit in diesem Segment zu verringern, ging das kreditrisikotragende Portfolio des Segments weiter zurück und beläuft sich auf EUR 172,9 Mio. (1H19: EUR 214,6 Mio.). Die NPE-Quote ging im 1H20 zurück und zeigt einen niedrigen NPE-Anteil im Portfolio von 1,2% (1H19: 4,4%) mit einer NPE-Deckungsquote von 72,3%, was auf eine signifikant hohe Deckung hinweist.

## Corporate Center 1H20 Geschäftsverlauf

Das Nettozinsergebnis im 1H20 beläuft sich auf EUR 5,6 Mio. (1H19: EUR 7,2 Mio.), was auf einen Rückgang der Zinserträge aus dem Treasury-Anleihenportfolio zurückzuführen ist, das hauptsächlich auf niedrigere Renditen aufgrund des aktuellen Zinsumfelds zurückzuführen ist. Der steile Rückgang des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten, das sich im ersten Halbjahr auf EUR 2,0 Mio. (1H19: EUR 9,3 Mio.) belief, ist auf geringere Anleihenverkäufe und einen positiven Einmaleffekt im Jahr 1H2019 zurückzuführen. Das sonstige betriebliche Ergebnis umfasst hauptsächlich angefallene Kosten für Einlagensicherung, den Ganzjahreseinfluss von Aufwendungen für den Sanierungs- und Abwicklungsfond, Rückstellungen für Rechtskosten und Restrukturierungskosten welche sich im 1H20

auf EUR -8,6 Mio. (1H19: EUR -12,5 Mio.) beliefen. Die Betriebsaufwendungen umfassen alle Kosten des Hauptsitzes und des Back-Office für die Länder sowie Gemeinkosten, die nicht auf die Geschäftssegmente umgelegt wurden. Die betrieblichen Aufwendungen sinken im 1H20 von EUR -36,4 Mio. im 1H19 um EUR 7,6 Mio. auf EUR -28,7 Mio. und zeigen deutlich die hohe Konzentration auf die Kostensenkungsstrategie.

#### 4. Risiko Management & Angabe zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In Bezug auf die Erläuterungen zu wesentlichen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken sowie den Zielen und Methoden des Risikomanagements, wird auf den Risikobericht des Konzern Halbjahresbericht verwiesen. Weiters wird im Bezug auf Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen auf die Anhangsangabe (36) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

#### 5. Ausblick & Risikofaktoren

##### 5.1. Ausblick

Da sich die Gruppe klar auf die CSEE-Region fokussiert, ist ihre Leistung untrennbar mit der Gesundheit der Wirtschaft in dieser Region verbunden. Das führt dazu, dass die Gruppe unweigerlich von der Covid-19-Pandemie betroffen sein wird, da die Regierungen in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, zu restriktiven Maßnahmen wie Geschäftsschließungen und Einschränkungen der sozialen Kontakte gegriffen hat. Diese Vorgehensweise hat den Konsum, Finanzierungsanfragen sowie allgemeine soziale und wirtschaftliche Aktivitäten stark beeinträchtigt.

Nach den ersten Hinweisen auf den Covid-19 Ausbruch im März hat die Gruppe alle möglichen und notwendigen Maßnahmen ergriffen, um ihre Kunden und Mitarbeiter zu schützen, indem sie für die entsprechenden Sicherheitsbedingungen gesorgt hat, und ist auch weiterhin gut darauf vorbereitet, die grundlegenden Dienste ohne Betriebsunterbrechungen anzubieten.

Aufgrund der restriktiven wirtschaftlichen Maßnahmen und der deutlichen Beeinträchtigung der Verbraucher- und Geschäftsstimmung durch die Covid-19-Krise prognostiziert das wiiw (Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche), dass die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Länder der Gruppe in diesem Jahr unterschiedlich ausfallen werden. Kroatien wird im Jahr 2020 voraus-

sichtlich einen Rückgang des realen BIP von -11% verzeichnen, Slowenien wird mit -9,5% und Montenegro mit ca. -8% eingeschätzt. Im Gegensatz dazu prognostiziert das wiiw (zumindest nach CSEE-Standards) moderatere Rückgänge in Serbien mit -4% und in Bosnien und Herzegowina mit -5%. Nach Ansicht des Managements sind diese Prognosen angesichts des einzigartigen Charakters der Covid-19-Krise mit einem ungewöhnlich hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Dies macht es umso schwieriger, diese prognostizierten Effekte in erwartete Auswirkungen auf die operative Geschäftsentwicklung und insbesondere auf die erwarteten Risikokosten umzusetzen.

Das wiiw geht davon aus, dass sich die Länder im CSEE ab 2021 allmählich erholen werden, wobei ein reales BIP-Wachstum von 3% in Bosnien und Herzegowina, 4% in Kroatien, Slowenien und Serbien und 5% in Montenegro erwartet wird. Form und Geschwindigkeit der Erholung hängen natürlich in hohem Maße davon ab, wie gut die Ausbreitung der Pandemie unter Kontrolle gebracht wird und ob es zu potenziellen weiteren Wellen kommt, insbesondere im Herbst 2020.

Die Addiko Gruppe geht davon aus, dass die zweite Hälfte des Jahres 2020 durch ein geringeres Aktivitätsniveau bei der Ausgabe neuer Kredite gekennzeichnet sein wird, was hauptsächlich auf höhere Arbeitslosenquoten, eine begrenzte wirtschaftliche Entwicklung und eine geringere Nachfrage nach Finanzierungen zurückzuführen ist, was sich sicherlich auf das Nettobankergebnis auswirken wird. Ein zusätzlicher Druck auf die Zinseinnahmen bei Consumerkrediten wird durch die Umsetzung der regulatorischen Beschränkungen verursacht, die im Laufe des Jahres 2019 in vielen Ländern der Gruppe eingeführt wurden.

Durch die Kostendisziplin der Gruppe wird sichergestellt, dass die Betriebsaufwendungen für das Jahr 2020 den Trend der vergangenen Jahre fortsetzen und deutlich unter denen des Jahres 2019 liegen werden. Aufgrund des langsameren Geschäftsbetriebs im Zusammenhang mit Moratorien und der Krise wird erwartet, dass einige Aktivitäten der Gruppe gestrichen oder verschoben werden, was ebenfalls zu niedrigeren Kosten beiträgt, während sich die Gruppe weiterhin darauf konzentrieren wird, in ihre digitalen Fähigkeiten zu investieren und weitere Prozessoptimierungen vorzunehmen.

Darüber hinaus hat der Vorstand angesichts des allgemeinen Umfelds und der EZB-Empfehlung auf mögliche Bonuszahlungen für 2020 verzichtet, was die Kostensenkung weiter unterstützen wird.

Die allgemeine Verlangsamung der Wirtschaft wird sich voraussichtlich negativ auf die Qualität des bestehenden

Kreditportfolios auswirken. Die auf den Märkten eingeführten staatlichen Hilfspakete und Moratorien unterstützen zwar Privat- und Geschäftskunden und mildern bis zu einem gewissen Grad die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen, erschweren aber auch eine rechtzeitige Reflexion einer möglichen Verschlechterung der Kreditportfolios. Die Risikokosten für die zweite Hälfte des Jahres 2020 werden in hohem Maße von der Dauer und Schwere der mit Covid-19 verbundenen Beeinträchtigungen abhängen.

Die Gruppe ist davon überzeugt, dass die kontinuierliche Konzentration auf die Kreditvergabe an Konsumenten und SMEs sowie auf Zahlungsdienstleistungen ("Fokusbereiche") in der CSEE-Region und ihr konsequentes Engagement für eine digitale Transformation die negativen Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation minimieren wird.

Aus der Liquiditätsperspektive hat die Gruppe eine sehr starke Position, und die Auswirkungen der Pandemie haben keine wesentlichen Liquiditätsabflüsse verursacht. Das gilt auch wenn in Zukunft ein sehr ungünstiges Liquiditätsszenario eintreten würde. Die Gruppe verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven sowohl auf der Ebene der Addiko Bank AG als auch in jeder Tochtergesellschaft in Form von Platzierungen bei der EZB und am Geldmarkt.

Hinsichtlich der Kapitalbeschaffung und -ausschüttungen wird erwartet, dass geringere Neugeschäftsvolumina aufgrund geringerer Nachfrage und zusätzlich eingeführter Risikobedingungen sowie die Umsetzung einer neuen Verordnung zur Änderung der CRR-Regeln für Staatsanleihen zu niedrigeren RWA-Anforderungen führen werden. Die Gruppe nimmt an, dass dies negative Auswirkungen auf der Risikokostenseite neutralisieren und sogar überkompensieren wird. Somit sollte die Kapitalposition der Bank mit einer derzeitigen CET1-Ratio („fully loaded“) von 18,2% weiterhin sehr stark bleiben, was einem Anstieg von 1,1 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresende 2019 entspricht. Bei der Berechnung wurde weiterhin die zuvor angekündigte und für das Gesamtjahr 2019 vorgesehene Dividende von EUR 40,0 Mio. abgezogen. Die Ausschüttung

hängt noch vom regulatorischen Umfeld ab, jedoch möchte die Gruppe weiterhin an ihrem kommunizierten Dividendenvorschlag festhalten, wobei der Zeitpunkt von der Aufhebung der kürzlich eingeführten europaweiten regulatorischen Maßnahmen abhängt.

Zusammenfassend erwartet die Gruppe für das Jahr 2020:

- Kundenkredit brutto (performing) ca. EUR 3,5 Milliarden
- Nettobankergebnis von 7 - 10% unter dem Level von 2019
- Betriebsaufwendungen weiterhin unter EUR 175 Mio.
- Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte im Rahmen von 1.1% bis 2.2% der durchschnittliche Nettokundenforderungen
- CET1 über 19% bei Anwendung der Übergangsbestimmung (nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende für 2019)

## 5.2. Risikofaktoren

Zusätzlich zu den allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus der Ausbreitung der Covid-19-Pandemie ergeben, wird erwartet, dass sich die folgenden Entwicklungen im europäischen Bankensektor fortsetzen werden. Einerseits sieht sich der Sektor mit Herausforderungen in Form eines Niedrigzinsumfelds, eines allgemeinen Preisdrucks aufgrund der überschüssigen Liquidität in den Märkten und stetig steigender regulatorischer Anforderungen konfrontiert, die sich negativ auf die Rentabilität der Banken auswirken. Darüber hinaus werden sich diese Aktivitäten der Regulierungsbehörden, wie z.B. die Umsetzung von Verbraucherschutzmechanismen, die das Kreditwachstum im Verbrauchersektor begrenzen, wiederum negativ auf den privaten Konsum auswirken und die Rentabilität des Sektors weiter beeinträchtigen. Auf der anderen Seite steigt der Innovationsdruck auf die Marktteilnehmer und damit die Notwendigkeit, umfassende Investitionen zu tätigen, die es den Kunden ermöglichen, ihre Bankgeschäfte auch ohne Besuch der Filialen durchzuführen.

Wien, 18 August 2020  
Addiko Bank AG

DER VORSTAND



Csongor Bulcsu Németh  
Vorsitzender



Markus Krause  
Vorstandsmitglied



Ganesh Krishnamoorthi  
Vorstandsmitglied

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

<b>I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>20</b>
Erfolgsrechnung	20
Sonstiges Ergebnis	21
<b>II. Konzernbilanz</b>	<b>22</b>
<b>III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>23</b>
<b>IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)</b>	<b>24</b>
<b>V. Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>25</b>
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	25
(1) Rechnungslegungsgrundsätze	25
(2) Anwendung von neuen und geänderten Standards	25
(3) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten	27
(4) Bilanzierung von Sachverhalten in Verbindung mit Covid-19	28
(5) Konsolidierungskreis	29
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	30
(6) Nettozinsergebnis	30
(7) Provisionsergebnis	30
(8) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	31
(9) Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	31
(10) Personalaufwand	32
(11) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	32
(12) Abschreibungen	32
(13) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	33
(14) Steuern auf Einkommen	33
Erläuterungen zur Bilanz	34
(15) Barreserven	34
(16) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	35
(17) Kredite und Forderungen	35
(18) Investitionswertpapiere	39
(19) Materielle Vermögenswerte	40
(20) Sonstige Vermögenswerte	41
(21) Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	41
(22) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	41
(23) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	41
(24) Rückstellungen	42
(25) Sonstige Verbindlichkeiten	43
Segment Berichterstattung	44
Risikobericht	52
(26) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)	52
(27) Entwicklung der Wertberichtigungen	64
(28) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten	69
(29) Marktpreisrisiko	69
(30) Liquiditätsrisiko	70
(31) Operationales Risiko	70
(32) Rechtsrisiken	71
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	71
(33) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien	71
(34) Fair Value Angaben	71
(35) Derivative Finanzinstrumente	78
(36) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	79
(37) Eigenmittel und Kapitalmanagement	80
(38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	84
<b>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter</b>	<b>87</b>
<b>Glossar</b>	<b>88</b>
<b>Impressum</b>	<b>92</b>

# I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## Erfolgsrechnung

		in EUR Mio.	
Anhangsangabe		01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode		99,0	103,8
Sonstige Zinserträge		1,3	1,7
Zinsaufwendungen		-11,7	-14,5
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>(6)</b>	<b>88,6</b>	<b>91,0</b>
Gebühren- und Provisionserträge		36,2	39,3
Gebühren- und Provisionsaufwendungen		-7,3	-7,4
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>(7)</b>	<b>28,9</b>	<b>32,0</b>
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	(8)	2,0	9,3
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	4,7	4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-13,3	-16,6
<b>Betriebserträge</b>		<b>110,9</b>	<b>119,7</b>
Personalaufwendungen	(10)	-41,9	-49,7
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(11)	-31,5	-36,5
Abschreibungen	(12)	-9,9	-9,4
<b>Betriebsaufwendungen</b>		<b>-83,3</b>	<b>-95,6</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>		<b>27,6</b>	<b>24,1</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	(13)	-29,2	1,9
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-1,6</b>	<b>26,0</b>
Steuern auf Einkommen	(14)	-10,6	-5,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-12,2</b>	<b>20,2</b>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		-12,2	20,2

	30.06.2020	30.06.2019
Dem Anteilseigner zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern (in EUR Mio.)	-12,2	20,2
Gewichtete Durchschnittszahl von Stammaktien zum 30. Juni (in Stückaktien)	19.500.000,0	19.500.000,0
Gewinne/Verluste pro Aktie (in EUR)	-0,63	1,04
Gewichtete Durchschnittszahl von verwässerten Stammaktien zum 30. Juni (in Stückaktien)	19.500.000,0	19.500.000,0
Verwässerter Gewinn/Verlust pro Aktien (in EUR)	-0,63	1,04

Das gezeichnete Kapital der Addiko Bank AG ist eingeteilt in 19.500.000 (1H19: 1.000) Namensaktien. Die Berechnung des Gewinn/Verlust pro Aktie und des verwässerten Gewinn/Verlust pro Aktie wurde gemäß IAS 33.64 rückwirkend angepasst.

**Sonstiges Ergebnis**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12,2</b>	<b>20,2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-22,8</b>	<b>18,7</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>0,1</b>	<b>1,0</b>
Fair Value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	0,1	1,0
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	0,2	1,2
Einkommensteuer	0,0	-0,2
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können</b>	<b>-23,0</b>	<b>17,7</b>
Fremdwährungsumrechnung	-6,9	1,2
Gewinn/Verlust der Periode	-6,9	1,2
Fair Value Rücklage - Schuldverschreibungen	-16,1	16,5
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	-15,8	24,0
Netto-Betrag übertragen an die GuV	-2,4	-5,2
Einkommensteuer	2,1	-2,3
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>-35,1</b>	<b>38,9</b>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	-35,1	38,9

## II. Konzernbilanz

in EUR Mio.

	Anhangsangabe	30.06.2020	31.12.2019
<b>Vermögenswerte</b>			
Barreserve	(15)	968,1	899,4
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	(16)	38,5	38,5
Kredite und Forderungen	(17)	3.789,6	3.885,9
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute		49,6	14,0
Kredite und Forderungen an Kunden		3.740,1	3.871,9
Investitionswertpapiere	(18)	991,9	1.096,6
Materielle Vermögenswerte	(19)	81,6	85,9
Sachanlagen		77,6	81,8
Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien		4,0	4,1
Immaterielle Vermögenswerte		27,6	27,9
Ertragsteueransprüche		18,1	25,7
Laufende Ertragsteueransprüche		2,2	1,8
Latente Ertragsteueransprüche		15,9	23,9
Sonstige Vermögensgegenstände	(20)	20,5	20,6
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	(21)	3,1	3,1
<b>Vermögenswerte gesamt</b>		<b>5.939,0</b>	<b>6.083,6</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	9,5	6,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	5.019,6	5.121,6
Einlagen von Kreditinstituten		227,2	233,9
Einlagen von Kunden		4.739,4	4.831,2
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital		0,1	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		53,0	56,4
Rückstellungen	(24)	59,9	66,9
Ertragsteuerverpflichtungen		0,0	0,0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		0,0	0,0
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	23,7	27,9
Eigenkapital		826,3	861,3
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		826,2	861,3
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>		<b>5.939,0</b>	<b>6.083,6</b>

### III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs-rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 01.01.2020</b>	<b>195,0</b>	<b>298,7</b>	<b>22,5</b>	<b>-6,6</b>	<b>351,7</b>	<b>861,3</b>	<b>0,0</b>	<b>861,3</b>
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,2	-12,2	0,0	-12,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-15,9	-6,9	0,0	-22,8	0,0	-22,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-15,9	-6,9	-12,2	-35,0	0,0	-35,0
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.2020</b>	<b>195,0</b>	<b>298,7</b>	<b>6,6</b>	<b>-13,5</b>	<b>339,5</b>	<b>826,3</b>	<b>0,0</b>	<b>826,3</b>

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs-rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 01.01.2019</b>	<b>195,0</b>	<b>476,5</b>	<b>5,4</b>	<b>-6,1</b>	<b>188,7</b>	<b>859,5</b>	<b>0,0</b>	<b>859,5</b>
Auswirkungen aufgrund der Anwendung von IFRS 16	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital zum 01.01.2019</b>	<b>195,0</b>	<b>476,5</b>	<b>5,4</b>	<b>-6,1</b>	<b>188,7</b>	<b>859,5</b>	<b>0,0</b>	<b>859,5</b>
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	20,2	20,2	0,0	20,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	17,5	1,2	0,0	18,7	0,0	18,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	17,5	1,2	20,2	38,9	0,0	38,9
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	-50,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.2019</b>	<b>195,0</b>	<b>476,5</b>	<b>22,8</b>	<b>-4,9</b>	<b>158,9</b>	<b>848,4</b>	<b>0,0</b>	<b>848,4</b>

## IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

in EUR Mio.

	2020	2019*
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (01.01.)	899,4	1.002,9
Ergebnis nach Steuern	-12,2	20,2
<b>Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit:</b>	<b>29,7</b>	<b>28,0</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Erhaltene Zinsen	105,1	112,2
Gezahlte Zinsen	-12,2	-15,5
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>79,3</b>	<b>-46,9</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von:	1,7	0,8
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	1,7	0,8
Auszahlungen für den Erwerb von:	-5,5	-7,8
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	-5,5	-7,8
Sonstige Veränderungen	-0,7	-0,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4,5</b>	<b>-7,6</b>
Dividendenzahlungen	0,0	-50,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
Effekte aus Wechselkursänderungen	-6,1	1,1
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (30.06.)</b>	<b>968,1</b>	<b>899,5</b>

\*Die Zahlen des 1H19 wurden zwischen Einzahlungen aus der Veräußerung (EUR+3,4 Mio.) und Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile: (EUR -3,4 Mio.) umklassifiziert.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit enthält den Nominalwert der Leasingzahlungen im Wert von EUR -3,5 Mio. (1H19: EUR -3,1 Mio.). Umgliederungen bezüglich zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurden in den jeweiligen Positionen berücksichtigt. Nicht zahlungswirksame Investitionstätigkeiten bestehen aus dem Erwerb von Nutzungsrechten an Vermögenswerten aus Leasingverträgen in Höhe von EUR 2,3 Mio. (1H19: EUR 1,1 Mio.). Gezahlte Zinsen sowie Barzahlungen zur Bedienung der Leasingverbindlichkeiten sind Teil der betrieblichen Tätigkeit.

## V. Verkürzter Anhang (Notes)

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

#### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Konzernzwischenabschluss“) der Addiko Gruppe für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2020 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und gemäß deren Interpretation des IFRS Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen und in dieser gemäß Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) anzuwenden sind, aufgestellt und wird entsprechend den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ dargestellt.

Die Grundlage für den Konzernzwischenabschluss der Addiko Gruppe bilden die auf Basis konzerneinheitlicher Standards und IFRS-Bestimmungen erstellten Reporting-Packages aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Die Rechnungslegung der Addiko Gruppe erfolgt entsprechend IFRS 10 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern). Hinsichtlich Schätzungen und Annahmen gemäß IAS 1 wird auf Anhangsangabe (3) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten verwiesen.

Im Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze und Berechnungsmethoden befolgt wie im letzten Jahresabschluss. Da dieser Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Offenlegungen enthält, die in den konsolidierten Jahresabschlüssen verlangt werden, sollte dieses Dokument in Verbindung mit dem Jahresbericht der Addiko Gruppe zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Sind gemäß IAS/IFRS-Vorschriften Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung erforderlich, erfolgen diese im Einklang mit den entsprechenden Standards. Sie basieren auf historischen Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, wie Planung und, nach heutigem Ermessen, wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Dies betrifft vor allem Wertminderungen im Kreditgeschäft, den beizulegenden Zeitwert und die Wertminderung von Finanzinstrumenten, latente Steuern und die Beurteilung von Rechtsrisiken aus Gerichtsverfahren sowie den Ansatz von Rückstellungen im Zusammenhang mit solchen Risiken. Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Zahlen abweichen.

Die Zahlen im Zwischenabschluss sind grundsätzlich in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben; der Euro (EUR) stellt die Berichtswährung dar. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Informationen im Konzernzwischenabschluss wurden vom externen Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### (2) Anwendung von neuen und geänderten Standards

Nachstehend werden lediglich neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Addiko Gruppe relevant sind. Alle anderen Standards, Interpretationen und deren Änderungen, die noch nicht verabschiedet wurden, werden für die Addiko Gruppe voraussichtlich nicht anwendbar sein.

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards wurden in der am 1. Jänner 2020 beginnenden Periode zum ersten Mal angewendet:

Standard	Bezeichnung	Beschreibung	Verbindliche Anwendung für Geschäftsjahr
Rahmenkonzept	Änderungen des Rahmenkonzepts	Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept	2020
IAS 1 und IAS 8	Änderung von IAS Darstellung des Abschlusses und IAS 8 Rechnungsgrundsätze, Änderungen der bilanziellen Schätzungen und Fehler in der Rechnungslegung	Neue Definition von Wesentlichkeit	2020
Änderungen von IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7	Änderungen von IFRS 9 Finanzinstrumenten, IAS 39 Finanzinstrumenten: Ansatz, und Bewertung sowie IFRS 7 Finanzinstrumenten: Anhangsangaben	Interest Rate Benchmark Reform	2020
IFRS 3	Änderungen der Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	Änderung der Definition eines Geschäftsbetriebes	2020

Die Änderungen der Verweise auf das konzeptionelle Rahmenwerk in IFRS-Standards wurden im März 2018 veröffentlicht. Einige Standards enthalten Verweise auf die Versionen 1989 und 2010 des Rahmenwerkes. Der IASB hat ein separates Dokument zur Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept veröffentlicht, das Folgeänderungen an den betroffenen Standards enthält, sodass sie auf das neue Rahmenwerk verweisen. Diese Änderungen gelten für Rechnungslegungsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

Mit den Änderungen von IAS 1 und IAS 8 wird die neue einheitliche Definition der Wesentlichkeit in allen IFRSs und des Rahmenkonzeptes für die Finanzberichterstattung eingeführt. Informationen sind wesentlich, wenn zu erwarten ist, dass sie durch Auslassen, Falschangaben oder Verschleiern die Entscheidungen beeinflussen, die die Hauptadressaten von Finanzberichten auf der Grundlage dieser Abschlüsse treffen. Durch die Änderungen wird klargestellt, dass die Wesentlichkeit von der Art oder Größe der Informationen abhängt. Ein Unternehmen muss beurteilen, ob die Informationen entweder einzeln oder in Kombination mit anderen Informationen im Kontext des Gesamtabschlusses wesentlich sind. Eine falsche Darstellung von Informationen ist wesentlich, wenn erwartet werden kann, dass sie die Entscheidungen der Hauptadressaten beeinflusst. Die neue Definition der Wesentlichkeit und die dazugehörigen erläuternden Absätze helfen den berichtenden Unternehmen bei der Entscheidung, ob Informationen in ihren Jahresabschluss aufgenommen werden sollen. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

Die Änderungen von IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 befassen sich mit Fragen, die die Finanzberichterstattung in der Zeit vor dem Ersetzen bestehender Zinsreferenzsätzen (Interbank Offered Rates) durch alternative risikofreie Sätze betreffen, und behandeln die Auswirkungen auf bestimmte Anforderungen an das Hedge Accounting in IFRS 9 und IAS 39. Ein Unternehmen wendet diese Hedginganforderungen unter der Annahme an, dass die Zinsbenchmark, auf der die abgesicherten Zahlungsströme und die Zahlungsströme aus dem Absicherungsinstrumente basieren, infolge der Reform der Zinsbenchmark nicht geändert wird. Diese Änderungen gelten für Rechnungslegungsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

Die Änderungen von IFRS 3 enthalten Anwendungsrichtlinien, um zwischen einem Erwerb eines Geschäftsbetriebes und einem Kauf einer Gruppe von Vermögenswerten, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, zu unterscheiden. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Addiko Gruppe.

### **(3) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten**

Der Konzernzwischenabschluss enthält Werte, die auf Basis von Ermessensentscheidungen sowie unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt worden sind. Die Basis für die verwendeten Schätzungen und Annahmen stellen historische Erfahrungen und sonstige Faktoren, wie Planung und, nach heutigem Ermessen, wahrscheinliche Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse dar. Aufgrund der Tatsache, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen mit Unsicherheiten verbunden sind, könnten Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung des Buchwertes entsprechender Vermögenswerte oder Schulden führen. Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen in der Addiko Gruppe betreffen:

#### **Kreditrisikovorsorgen**

Die Addiko Gruppe beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit ihrer problembehafteten Kredite und berücksichtigt bei Vorliegen einer Wertminderung eine entsprechende Risikovorsorge. Bei der Beurteilung der Einbringlichkeit erfolgt eine Schätzung der Höhe, der Laufzeit und des wahrscheinlichen Eintritts der erwarteten Rückflüsse. Diese Beurteilung beruht auf einer detaillierten Analyse und getroffenen Annahmen, welche jedoch Unsicherheiten unterliegen. Eine abweichende Einschätzung der zugrunde gelegten Annahmen kann zu wesentlich anderen Wertansätzen der Kreditrisikovorsorgen führen. Das Bewertungsmodell für erwartete Kreditverluste erfordert die Beurteilung signifikanter Erhöhungen im Ausfallsrisiko. Das Modell zur Messung der erwarteten Kreditverluste erfordert zukunftsgerichtete Informationen (einschließlich makroökonomischer Informationen), die sowohl bei der Beurteilung, ob ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos eingetreten ist, als auch bei der Messung der erwarteten Kreditverluste (ECL) zu berücksichtigen sind. Darüber hinaus verwendet das Modell historische Daten und ihre Extrapolationen, die beobachteten Daten und individuelle Schätzungen sowie die Gruppierung ähnlicher Vermögenswerte, wenn die Verschlechterung des Kreditrisikos auf kollektiver Basis beurteilt werden muss. Die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste wird vom weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie, dem Umfang und der Dauer der wirtschaftlichen Auswirkungen (einschließlich der Auswirkungen verschiedener staatlicher Unterstützungspakete) und ihren Auswirkungen auf die Fähigkeit der Kunden, ihre Schulden zurückzahlen, abhängen.

#### **Beizulegender Zeitwert (Fair Value) von Finanzinstrumenten**

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Bei den zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen auf dem Hauptmarkt bestimmt. Als Hauptmarkt ist dabei jener Markt zu verstehen, der hinsichtlich des Finanzinstruments am aktivsten ist. Ist jedoch kein Börsenkurs vorhanden, wird der Börsenkurs ähnlicher Vermögenswerte oder Schulden herangezogen, oder die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle. Die verwendeten Parameter sind - sofern vorhanden - beobachtbare Marktparameter. Sind Marktparameter aufgrund der Illiquidität des Marktes nicht verfügbar, werden anhand vergleichbarer Märkte bzw. Instrumente entsprechende Benchmark-Parameter abgeschätzt und für die Bewertung des Instruments mit einem marktüblichen Modell herangezogen. Dabei wird auf ähnliche Rahmenbedingungen wie etwa ähnliche Bonität, ähnliche Laufzeit, vergleichbare Zahlungsstruktur bzw. eng verbundene Märkte geachtet, um die bestmögliche Markt-Benchmark zu finden. Um den Fair Value zu bestimmen, führt die Gruppe Vergleiche mit den Fair Values ähnlicher Finanzinstrumente durch und zieht Analysen der diskontierten Cash Flows sowie Option-Pricing Modelle heran.

Bei den zum Einsatz kommenden Bewertungsmodellen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts grundsätzlich auf Basis von beobachtbaren Preisen oder Marktparametern. Sind solche jedoch nicht ermittelbar, muss auf Basis historischer Erfahrungswerte mit entsprechenden Risikoauflagen eine Expertenschätzung für die Parameter ermittelt werden.

#### **Latente Ertragsteueransprüche**

Latente Ertragsteueransprüche auf Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne vorhanden sein werden, die eine Verwertung ermöglichen. Diese Schätzungen basieren auf den entsprechenden Fünfjahres-Steuerplänen.

Die Gruppe hat überprüft, ob sie ungewisse Steuerpositionen hat, insbesondere in Bezug auf Verrechnungspreise. Die Addiko Gruppe hat aufgrund ihrer Steuerkonformitäts- und Verrechnungspreisstudie festgestellt, dass es wahrscheinlich ist, dass ihre Steuerbehandlungen von den Steuerbehörden akzeptiert werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Addiko Gruppe einer Vielzahl von Steuervorschriften unterliegt, die in einigen Fällen nur für kurze Zeit in Kraft waren und häufig von verschiedenen politischen Unterabteilungen geändert und durchgesetzt werden, besteht das Risiko das Steuerprüfungen aufgrund unterschiedlicher Auslegungen zu einer anderen Bewertung des Sachverhaltes führen. Diese Bewertung könnte dazu führen, dass die Addiko Gruppe zusätzliche Steuern zahlen muss, die zuvor nicht erwartet wurden.

In Bezug auf bestehende steuerpflichtige Verluste hat die Addiko Gruppe zwar derzeit keine Informationen oder Hinweise auf eine Änderung der einschlägigen Steuervorschriften, diese können jedoch in Zukunft geändert werden, indem eine Frist oder eine Reduzierung für Verlustvorträge festgelegt wird.

### **Rückstellungen**

Ermessensentscheidungen müssen auch bei der Bildung von Rückstellungen getroffen werden. Es gilt zu entscheiden, inwieweit der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine Verpflichtung hat, und ob ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist. Darüber hinaus sind auch Schätzungen bezüglich der Höhe und der Fälligkeit der zukünftigen Zahlungsströme notwendig. In Bezug auf rechtliche Risiken berücksichtigt die Berechnung potenzieller Verluste mögliche Szenarien für die Beilegung des Rechtsstreits und deren Wahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der Vorgeschichte früherer Urteile und Einschätzungen unabhängiger Anwaltskanzleien. In bestimmten Fällen können die angewandten Methoden und Annahmen aufgrund von nicht genügend historischen Daten und erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich der Gerichtsentscheidungen sowie der Marktbedingungen in späteren Berichtsperioden aktualisiert werden.

### **Leasingverträge**

Durch die Anwendung von IFRS 16 werden Ermessensentscheidungen der Addiko Gruppe erforderlich, die sich auf die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten und der Nutzungsrechte auswirken. Die von der Addiko Gruppe bestimmte Laufzeit eines Leasingverhältnisses besteht aus einer unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnis, dem sich aus der Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergebenden Zeiträumen, sofern die Addiko Gruppe hinreichend sicher ist, dass sie diese Option ausüben wird, und dem sich aus der Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergebenden Zeiträumen, sofern die Addiko Gruppe hinreichend sicher ist, dass sie diese Option nicht ausüben wird. Für Leasingverträge mit unbestimmter Laufzeit schätzt die Addiko Gruppe die Vertragsdauer anhand von Planungsmodellen.

Der Barwert der Leasingzahlungen wird anhand des Grenzfremdkapitalzinssatzes (Diskontierungszinssatz) berechnet, der sich aus dem risikolosen Zinssatz, einer Anpassung auf Basis eines fristenkongruenten Credit Default Swap Zinssatzes für das jeweilige Land und die jeweilige Währung des Leasingvertrags sowie einem Aufschlag basierend auf mittel- bis langfristigen Kreditfazilitäten der jeweiligen Tochterbank ergibt. Die Addiko spezifische Zinskurve für besicherte Verbindlichkeiten basiert auf einem Loan-to-Value Quotienten von 60 %. Generell werden die Diskontierungssätze anhand von marktüblichen Preisen bestimmt.

## **(4) Bilanzierung von Sachverhalten in Verbindung mit Covid-19**

Anfang März erklärte die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch von Covid-19 zu einer globalen Pandemie, die sich massiv auf den Welthandel auswirkt und zu plötzlichen Angebots- und Nachfrageschocks und Marktvolatilität führt. Alle Länder, in denen die Addiko Gruppe tätig ist, haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um die wirtschaftlichen Folgen des Ausbruchs für Einzelpersonen, Haushalte und Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Zu diesen Maßnahmen gehören öffentliche Moratorien für die Rückzahlung von Darlehen, die zu Zahlungsbefreiungen zwischen drei und zwölf Monaten führen. Darüber hinaus bieten einige Banken Kunden, die mit Liquiditätsgapen konfrontiert sind, auf freiwilliger Basis Neuverhandlungen über Rückzahlungspläne und Zahlungsbefreiungen an.

Sowohl öffentliche Moratorien als auch freiwillig gewährte Zahlungserleichterungen verändern die vertraglichen Cashflows des betreffenden finanziellen Vermögenswertes und werden daher als Vertragsänderungen (Modifikationen) im Sinne von IFRS 9 behandelt. Die im konsolidierten Jahresabschluss der Addiko Gruppe zum 31. Dezember 2019 veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze für vertragliche Modifikationen von finanziellen Vermögenswerten gelten entsprechend. Der relevante Teil ist unten angeführt.

Für nicht nach FVTPL bewertete Finanzinstrumente, die vertraglichen Modifikationen unterliegen, welche aber nicht zur Ausbuchung führen, wird der Bruttobuchwert des Vermögenswertes gegen die Verbuchung eines Modifikationsgewinns oder -verlusts in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Der Modifikationsgewinn oder -verlust entspricht der Differenz zwischen dem Bruttobuchwert vor der Modifikation und dem Barwert der Cashflows auf der Grundlage der modifizierten Bedingungen, diskontiert mit dem ursprünglichen effektiven Zinssatz. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Modifikationsgewinn oder -verlust in der Zeile Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten dargestellt. Vertragliche Modifikationen würden nur dann zur Ausbuchung des ursprünglichen finanziellen Vermögenswertes und zur erneuten Erfassung des modifizierten finanziellen Vermögenswertes als neues Finanzinstrument führen, wenn sich die modifizierten Bedingungen wesentlich von den ursprünglichen Bedingungen unterscheiden.

Basierend auf den Kriterien, die von der Addiko Gruppe entwickelt wurden, um zu beurteilen, ob eine Änderung wesentlich ist oder nicht, erläutert in der Anhangsangabe 14.3. Ausbuchung und Vertragsänderung des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019, wurde in jedem Land eine Analyse durchgeführt, die zu dem Ergebnis führte, dass die in der ersten Hälfte des Jahres 2020 in der Addiko Gruppe geltenden öffentlichen Moratorien und Zahlungsbefreiungen nicht zu einer Ausbuchung führten. Dies liegt insbesondere daran, dass die Moratorien und Zahlungsbefreiungen in der Regel weniger als ein Jahr betragen und in den meisten Fällen die vertraglichen Zinsen während der Aussetzungsphase weiterhin anfallen.

#### **(5) Konsolidierungskreis**

Während des Berichtszeitraums gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises. Für weitere Informationen zu diesem Thema wird auf die gleichnamige Anhangsangabe im Geschäftsbericht 2019 der Gruppe verwiesen.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### (6) Nettozinsergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
<b>Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode</b>	<b>99,0</b>	<b>103,8</b>
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	7,4	8,6
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	91,4	94,8
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	0,3	0,4
<b>Sonstige Zinserträge</b>	<b>1,3</b>	<b>1,7</b>
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1,1	1,5
Sonstige Vermögensgegenstände	0,2	0,1
<b>Summe Zinserträge</b>	<b>100,3</b>	<b>105,5</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-10,4	-13,4
davon Leasingverpflichtungen	-0,2	-0,3
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-0,6	-0,5
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-0,7	-0,6
<b>Summe Zinsaufwendungen</b>	<b>-11,7</b>	<b>-14,5</b>
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>88,6</b>	<b>91,0</b>

Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR -10,4 Mio. (1H19: EUR -13,4 Mio.) enthalten Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen in Höhe von EUR -6,3 Mio. (1H19: EUR -8,8 Mio.).

### (7) Provisionsergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Transaktionen	9,3	10,7
Accounts und Packages	10,3	8,9
Karten	4,9	6,2
FX & DCC	4,6	5,2
Wertpapiere	1,5	1,3
Bancassurance	1,2	2,4
Kredite	1,5	1,6
Trade Finance	2,4	2,4
Sonstige	0,4	0,7
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>36,2</b>	<b>39,3</b>
Karten	-3,4	-3,3
Transaktionen	-1,9	-2,1
Kundenanreize	-0,1	-0,3
Wertpapiere	-0,2	-0,2
Accounts und Packages	-0,6	-0,1
Bancassurance	-0,2	-0,2
Sonstige	-0,8	-1,1
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-7,3</b>	<b>-7,4</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>28,9</b>	<b>32,0</b>

Die in dieser Anhangsangabe dargestellten Gebühren und Provisionen umfassen Erträge i.H.v. EUR 16,7 Mio. (1H19: EUR 16,6 Mio.) und Aufwendungen i.H.v. EUR -4,0 Mio. (1H19: EUR -3,4 Mio.) betreffend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

**(8) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	-1,1	-0,9
davon Kursdifferenzen	1,4	3,4
davon Gewinne oder Verluste von Finanzinstrumenten	-2,5	-4,3
Nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0,0	4,3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3,2	5,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>2,0</b>	<b>9,3</b>

Die Position "Nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte" beinhaltet im 1H19 das Ergebnis aus dem Verkauf von Anleihen und Finanzinstrumenten, das die Gruppe im Rahmen der Sonderverwaltung eines großen kroatischen Einzelhändlers erzielt hat.

**(9) Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen**

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4,7</b>	<b>4,0</b>
Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Rechtsstreitigkeiten	2,8	2,3
Erträge aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	0,2	0,5
Ergebnis aus Operating-Leasingvermögen	0,1	0,0
Erträge aus zum Verkauf bestimmter Vermögenswerte und Abgangsgruppen	0,1	0,2
Sonstige Erträge	1,5	1,0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-13,3</b>	<b>-16,6</b>
Restrukturierungsaufwendungen	-2,7	-2,3
Dotierung von Rückstellung sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten	-2,6	-2,9
Wertminderung auf nicht finanzielle Vermögenswerte	-0,1	-0,8
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-1,4	-1,3
Einlagensicherung	-3,9	-4,5
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-1,4	-2,0
Sonstige Aufwendungen	-1,1	-2,7
<b>Gesamt</b>	<b>-8,6</b>	<b>-12,5</b>

Das Nettoergebnis aus Rechtsstreitigkeiten, das die Summe der Positionen "Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Rechtsstreitigkeiten" und "Dotierung von Rückstellungen sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten" widerspiegelt, verbesserte sich von EUR -0,6 Mio. auf EUR +0,2 Mio., was hauptsächlich auf die Erfassung von EUR 1,9 Mio. im ersten Halbjahr 2020 aus der finalen Gerichtsentscheidung zugunsten einer Tochterbank der Addiko Gruppe im Zusammenhang mit einer früheren Schadenersatzklage zurückzuführen ist.

Der Posten "Restrukturierungsaufwendungen" in Höhe von EUR -2,7 Mio. (1H19: EUR -2,3 Mio.) beinhaltet Restrukturierungskosten, die im Zusammenhang mit der, in der zweiten Jahreshälfte 2019 eingeleiteten, Kosteninitiativen, sowie den Änderungen im Vorstand der Addiko Bank AG stehen. Die damit verbundenen Auswirkungen, die vor allem aus der Optimierung des Backoffice und der Schließung von Filialen resultieren, reduzieren die Kostenbasis im Geschäftsjahr 2020.

Der Posten "Sanierungs- und Abwicklungsfonds" umfasst die vorgezogene Erfassung der Ausgaben für den Sanierungs- und Abwicklungsfonds, die im Vergleich zum vorangegangenen Halbjahr stabil geblieben sind (1H20: EUR -1,4 Mio., 1H19: EUR -1,3 Mio.).

## (10) Personalaufwand

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019*
Löhne und Gehälter	-31,3	-33,7
Soziale Abgaben	-7,4	-8,0
Variable Zahlungen	-0,3	-5,5
Sonstiger Personalsteueraufwand	-1,6	-1,8
Freiwilliger Sozialaufwand	-0,4	-0,5
Aufwendungen für Pensionen	-0,2	-0,2
Aufwendungen für Abfertigungen	-0,2	-0,2
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Personalrückstellungen	0,1	0,2
Sonstiger Personalaufwand	-0,5	-0,1
<b>Gesamt</b>	<b>-41,9</b>	<b>-49,7</b>

\*Um eine einheitliche Darstellung in der gesamten Gruppe zu zeigen, wurden im 1H19 EUR -1,8 Millionen von den Löhnen und Gehältern zu Soziale Abgaben (EUR 1,0 Mio.), variable Zahlungen (EUR 0,3 Mio.) und sonstiger Personalsteueraufwand (EUR 0,6 Mio.) umklassifiziert

## (11) Sonstige Verwaltungsaufwendungen

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
EDV-Aufwand	-17,0	-16,1
Raumaufwand (Miete und sonstige Betriebskosten)	-6,1	-6,7
Rechts- und Beratungskosten	-2,4	-4,8
Werbung	-2,2	-4,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	-3,9	-4,8
<b>Gesamt</b>	<b>-31,5</b>	<b>-36,5</b>

## (12) Abschreibungen

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Sachanlagen	-6,2	-6,3
davon "Right of use assets"	-3,6	-3,7
Immaterielle Vermögenswerte	-3,7	-3,1
<b>Gesamt</b>	<b>-9,9</b>	<b>-9,4</b>

### (13) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte

Die Kreditrisikokosten auf die Wertminderung von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfassten sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, Finanzgarantien und erteilten Kreditzusagen gliedern sich wie folgt:

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
<b>Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>-2,1</b>	<b>0,8</b>
<b>Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>-26,4</b>	<b>0,1</b>
Nettozuführung von Risikovorsorgen	-29,1	-1,5
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	3,9	2,7
Direktabschreibungen	-1,2	-1,1
<b>Nettozuführung von Rückstellungen für erteilte Zusagen und Garantien</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-29,2</b>	<b>1,9</b>

Die Aufwendungen für Kreditverluste in der ersten Hälfte des Jahres 2020 wurden erheblich durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst. Der Anstieg der Risikovorsorge ist hauptsächlich auf die Aktualisierung der makroökonomischen Szenarien zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste (ECL) zurückzuführen, die unter Berücksichtigung der jüngsten makroökonomischen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsstudien durchgeführt wurde.

Das positive Ergebnis im ersten Halbjahr 2019 wurde durch Rückzahlungen und Migration in ein risikoärmeres Portfolio im Nicht-Fokus Segment Mortgage und Large Corporate sowie im Fokus Segment SME beeinflusst. Dieser Effekt wird durch Erhöhungen innerhalb des Consumerportfolios ausgeglichen.

### (14) Steuern auf Einkommen

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Tatsächliche Ertragsteuern	-0,6	-1,4
Latente Ertragsteuern	-10,0	-4,3
<b>Gesamt</b>	<b>-10,6</b>	<b>-5,8</b>

Latente Steuerguthaben auf Verlustvorträge sind nur erstattungsfähig, wenn zukünftige Steuergewinne, die eine Nutzung ermöglichen, sehr wahrscheinlich erscheinen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie führte Addiko eine Neubewertung der zukünftigen Rentabilität durch, die zu einer Verringerung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von EUR -8,7 Mio. führte. Die Prognose ist aufgrund der unsicheren zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung mit größerer Unsicherheit behaftet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (15) Barreserven

in EUR Mio.

30.06.2020	Brutto- Buchwert	Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle	Netto- buchwert
Kassenbestand	130,1	0,0	130,1
Guthaben bei Zentralbanken	729,8	-0,1	729,7
Sichtguthaben	109,1	-0,8	108,2
<b>Gesamt</b>	<b>969,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>968,1</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Brutto- buchwert	Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle	Netto- buchwert
Kassenbestand	120,9	0,0	120,9
Guthaben bei Zentralbanken	671,1	0,0	671,1
Sichtguthaben	107,8	-0,4	107,4
<b>Gesamt</b>	<b>899,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>899,4</b>

Unter Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben werden jene Beträge ausgewiesen, die täglich fällig sind sowie die Mindestreserve. Jene Beträge, die nicht täglich fällig sind, werden unter den Krediten und Forderungen ausgewiesen. Die Guthaben bei Zentralbanken dienen auch dazu, die Mindestreserve-Anforderung zu erfüllen. Zum Bilanzstichtag betrug die gehaltene Mindestreserve EUR 273,4 Mio. (JE19: EUR 266,3 Mio.).

#### 15.1. Barreserven bei Zentralbanken und Sichtguthaben - Entwicklung der Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle

in EUR Mio.

	Stage 1
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-0,4</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,5
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0
Abschreibungen	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0
Änderungen der Modelle	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>-0,9</b>

in EUR Mio.

	Stage 1
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>-4,0</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	3,6
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0
Abschreibungen	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	-0,1
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>-0,4</b>

Der Gesamtbetrag der Bargeldreserven bei Zentralbanken und anderer Sichteinlagen wird als Geschäfte mit geringem Risiko betrachtet und in Stage 1 (12-Monats-ECL) eingestuft. Die Gesamtbetrag der Wertberichtigungen für erwartete

Kreditausfälle erhöhte sich in der ersten Hälfte des Jahres 2020 aufgrund der Einbeziehung aktualisierter makroökonomischer Parameter in die ECL-Berechnung, was die erwartete Verschlechterung der Qualität der Aktiva als Folge von Covid-19 widerspiegelt.

**(16) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte**

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Derivate	3,2	2,5
Schuldverschreibungen	35,3	36,0
Staatssektor	35,3	36,0
<b>Gesamt</b>	<b>38,5</b>	<b>38,5</b>

**(17) Kredite und Forderungen**

Die Addiko Gruppe bewertet alle Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

**17.1. Kredite und Darlehen an Kreditinstitute**

in EUR Mio.

30.06.2020	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen	49,6	0,0	49,6
Kreditinstitute	49,6	0,0	49,6
<b>Gesamt</b>	<b>49,6</b>	<b>0,0</b>	<b>49,6</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen	14,1	0,0	14,0
Kreditinstitute	14,1	0,0	14,0
<b>Gesamt</b>	<b>14,1</b>	<b>0,0</b>	<b>14,0</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## 17.2. Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio.

30.06.2020	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.182,4	-20,4	-42,7	-112,7	-1,9	2.004,6
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.668,0	-12,1	-8,2	-57,3	0,0	1.590,4
Staatssektor	93,8	-0,4	-0,3	-0,1	0,0	93,0
Sonstige Finanzunternehmen	52,9	-0,2	-0,4	-0,3	0,0	52,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.997,1</b>	<b>-33,2</b>	<b>-51,6</b>	<b>-170,4</b>	<b>-1,9</b>	<b>3.740,1</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.278,4	-20,3	-32,7	-135,4	-1,1	2.088,9
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.731,2	-10,1	-3,5	-59,6	0,0	1.658,0
Staatssektor	94,8	-0,3	0,0	-0,7	0,0	93,9
Sonstige Finanzunternehmen	31,6	-0,2	0,0	-0,4	0,0	31,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.136,1</b>	<b>-30,9</b>	<b>-36,2</b>	<b>-196,0</b>	<b>-1,1</b>	<b>3.871,9</b>

### 17.2.1. KREDITE UND DARLEHEN AN HAUSHALTE

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-20,3</b>	<b>-32,7</b>	<b>-135,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>-189,5</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	6,8	-15,1	-12,2	-1,0	-21,5
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-9,2	7,1	2,1	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	33,1	0,3	33,4
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	2,2	-2,1	-0,2	0,0	-0,1
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>-20,4</b>	<b>-42,7</b>	<b>-112,7</b>	<b>-1,9</b>	<b>-177,8</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>-19,3</b>	<b>-40,3</b>	<b>-171,5</b>	<b>-14,4</b>	<b>-245,5</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	29,5	-32,3	-10,6	-1,5	-14,9
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-30,2	29,5	-4,8	5,5	0,0
Abschreibungen	0,0	10,6	55,6	9,5	75,8
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	-0,3	-0,3	-4,1	-0,2	-4,9
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>-20,3</b>	<b>-32,7</b>	<b>-135,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>-189,5</b>

Die Wertberichtigungen ging in der ersten Hälfte des Jahres 2020 aufgrund von Teilabschreibungen (hauptsächlich in Bosnien und Herzegowina) von aufgelaufenen Zinsen zurück, obwohl die Wertberichtigung im gesamten Portfolio aufgrund der Einbeziehung aktualisierter makroökonomischer Parameter in die ECL-Berechnung erhöht wurde, was die erwartete Verschlechterung der Qualität der Aktiva infolge von Covid-19 widerspiegelt.

#### 17.2.2. KREDITE UND DARLEHEN AN ANDERE UNTERNEHMEN (KEINE FINANZUNTERNEHMEN)

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-10,1</b>	<b>-3,5</b>	<b>-59,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-73,2</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-2,9	-3,9	-0,5	0,0	-7,3
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,8	-0,8	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	3,1	0,0	3,1
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,1	0,0	-0,4	0,0	-0,3
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>-12,1</b>	<b>-8,2</b>	<b>-57,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-77,6</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>-13,1</b>	<b>-7,1</b>	<b>-110,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-130,3</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-2,6	3,6	4,9	0,0	6,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	5,5	0,2	-5,8	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	47,4	0,0	47,4
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	-0,1	3,9	0,0	3,8
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>-10,1</b>	<b>-3,5</b>	<b>-59,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-73,2</b>

Der Gesamtanstieg der Wertberichtigung in der ersten Hälfte des Jahres 2020 ist auf die Einbeziehung aktualisierter makroökonomischer Parameter in die Berechnung zurückzuführen, die die erwartete Verschlechterung der Qualität der Aktiva als Folge von Covid-19 widerspiegeln. Der Anstieg des Stands der Wertberichtigungen wurde durch Abschreibungen leicht kompensiert, jedoch in wesentlich geringerem Umfang als in den Vorjahren, da die Collection- und Workout-Aktivitäten aufgrund von Covid-19 verlangsamt wurden.

### 17.2.3. KREDITE UND DARLEHEN AN DEN STAATSEKTOR

Der Gesamtbruttobuchwert der Kredite und Vorschüsse an den Staat ging 2019 leicht zurück, was mit dem Rückgang der ECL einherging was auch die verbesserte Qualität des Portfolios pro Ratingklasse widerspiegelt.

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	-0,6	0,6	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,8</b>

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,8</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,6	0,0	0,2	0,0	0,9
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>

Die Wertberichtigung ging in der ersten Hälfte des Jahres 2020 aufgrund der Migration von Teilen des Portfolios von Stage 3 zu Stage 2 leicht zurück, obwohl der Stand der Wertberichtigung pro Stage aufgrund der Einbeziehung aktualisierter makroökonomischer Parameter in die ECL-Berechnung steigt, was die erwartete Verschlechterung der Qualität der Aktiva infolge von Covid-19 widerspiegelt.

### 17.2.4. KREDITE UND DARLEHEN AN SONSTIGE FINANZUNTERNEHMEN

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,6</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	-0,3	0,1	0,0	-0,2
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,8</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,6</b>

Die Wertberichtigung für sonstige Finanzunternehmen bleibt weitgehend auf dem gleichen Niveau, mit einem leichten Anstieg aufgrund der Einbeziehung aktualisierter makroökonomischer Parameter in die ECL-Berechnung, was die erwartete Verschlechterung der Qualität der Aktiva infolge von Covid-19 widerspiegelt.

## (18) Investitionswertpapiere

	in EUR Mio.	
	30.06.2020	31.12.2019
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	991,6	1.079,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	16,7
<b>Gesamt</b>	<b>991,9</b>	<b>1.096,6</b>

### Investitionswertpapiere - Entwicklung der Wertberichtigung

	in EUR Mio.				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-1,9	0,0	0,0	0,0	-1,9
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>-2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,8</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,7</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>

### 18.1. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>973,0</b>	<b>1.061,3</b>
Staatssektor	658,4	743,3
Kreditinstitute	219,9	221,6
Sonstige Finanzunternehmen	33,8	34,4
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	60,9	62,0
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>18,6</b>	<b>18,6</b>
Staatssektor	13,2	13,2
Sonstige Finanzunternehmen	5,2	5,1
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>991,6</b>	<b>1.079,9</b>

### 18.2. Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>0,0</b>	<b>16,4</b>
Sonstige Finanzunternehmen	0,0	16,4
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>16,7</b>

## (19) Materielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
<b>Grundstücke, Gebäude und Anlagen</b>	<b>52,7</b>	<b>55,2</b>
Grundstücke und Gebäude	42,0	43,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,7	11,4
<b>"Right of use assets"</b>	<b>24,9</b>	<b>26,6</b>
Grundstücke und Gebäude	22,3	23,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,6	3,2
<b>Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien</b>	<b>4,0</b>	<b>4,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>81,6</b>	<b>85,9</b>

## (20) Sonstige Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12,3	11,4
Vorräte (Leasingvermögen Rückläufer, Rettungserwerbe, etc.)	4,1	4,4
Übrige Vermögenswerte	4,1	4,8
<b>Gesamt</b>	<b>20,5</b>	<b>20,6</b>

## (21) Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

In der aktuellen Berichtsperiode enthält dieser Posten vorwiegend Immobilienvermögen in Kroatien sowie Bosnien und Herzegowina, das Teil eines Gruppenprojekts zur Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögensgegenständen ist und bereits aktiv vermarktet wird.

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Kredite und Forderungen	0,1	0,0
Sachanlagevermögen	3,0	3,1
<b>Gesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>

## (22) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Derivate	9,5	6,0
<b>Gesamt</b>	<b>9,5</b>	<b>6,0</b>

## (23) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
<b>Einlagen</b>	<b>4.966,5</b>	<b>5.065,1</b>
Einlagen von Kreditinstituten	227,2	233,9
Einlagen von Kunden	4.739,4	4.831,2
<b>Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,1	0,1
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>53,0</b>	<b>56,4</b>
davon: Leasingverpflichtungen	24,8	26,0
<b>Gesamt</b>	<b>5.019,6</b>	<b>5.121,6</b>

### 23.1. Einlagen von Kreditinstituten

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Girokonten / Tagesgeldkonten	9,0	6,2
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	218,2	217,3
Pensionsgeschäfte	0,0	10,3
<b>Gesamt</b>	<b>227,2</b>	<b>233,9</b>

### 23.2. Einlagen von Kunden

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
<b>Girokonten / Tagesgeldkonten</b>	<b>2.818,6</b>	<b>2.660,4</b>
Staatssektor	74,7	81,0
Sonstige Finanzunternehmen	120,5	98,0
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	805,7	752,8
Haushalte	1.817,6	1.728,7
<b>Einlagen mit vereinbarter Laufzeit</b>	<b>1.912,7</b>	<b>2.130,5</b>
Staatssektor	150,1	181,0
Sonstige Finanzunternehmen	151,7	206,5
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	421,7	448,9
Haushalte	1.189,2	1.294,1
<b>Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist</b>	<b>8,1</b>	<b>40,3</b>
Staatssektor	1,0	3,3
Sonstige Finanzunternehmen	4,0	10,8
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	3,1	26,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.739,4</b>	<b>4.831,2</b>

### 23.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Einlagezertifikate	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>

### (24) Rückstellungen

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Anhängige Rechtsstreitigkeiten und Steuerstreitigkeiten	33,1	35,8
Erteilte Zusagen und Garantien	10,6	10,0
Rückstellungen für variable Vergütungen	9,3	14,0
Renten und sonstige leistungsorientierte Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,9	1,8
Restrukturierungsmaßnahmen	1,4	2,1
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0,4	0,4
Sonstige Rückstellungen	3,2	2,8
<b>Gesamt</b>	<b>59,9</b>	<b>66,9</b>

Der Posten "Anhängige Rechtsstreitigkeiten und Steuerstreitigkeiten" beinhaltet Rückstellungen für Rechtsrisiken im Zusammenhang mit Kundenschutzansprüchen in den Ländern, in denen die Addiko Gruppe tätig ist. Darüber hinaus werden unter diesem Posten ausstehende Verpflichtungen wie z.B. schwebende Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft ausgewiesen. Es werden keine weiteren Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht, um die Position der Addiko Gruppe in diesen Rechtsstreitigkeiten zu schützen.

Der Posten "Rückstellung für variable Vergütungen" umfasst lang- und kurzfristige Bonusrückstellungen für das Management in Schlüsselpositionen sowie für Mitarbeiter. In Anbetracht des aktuellen Umfelds und der von der EZB im Juli 2020 herausgegebenen Empfehlung verzichtete der Vorstand auf mögliche Bonuszahlungen für 2020, daher wurden diesbezüglich keine Rückstellungen gebildet.

Der errechnete Betrag für Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, anhängige Rechtsstreitigkeiten sowie für sonstige Rückstellungen basiert auf bestmöglichen Schätzungen der erwarteten Abflüsse wirtschaftlich nutzbarer Ressourcen zum Bilanzstichtag, einschließlich der Berücksichtigung von Risiken und Unsicherheiten, die im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtung erwartet werden. Die Schätzungen berücksichtigen Risiken und Ungewissheiten. Abflüsse von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen, die sich aus diesen Maßnahmen ergeben, sind im Laufe der nächsten fünf Geschäftsjahre zu erwarten. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass insbesondere bei Rückstellungen für Rechtsansprüche der Ausgang der zugrundeliegenden Verfahren in vielen Fällen schwer vorhersehbar ist und aus diesem Grund der endgültige Zeitpunkt von der ursprünglichen Schätzung erheblich abweichen kann.

#### 24.1. Rückstellungen - Entwicklung der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen erteilten Zusagen

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2020</b>	<b>-2,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>-6,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,3	-1,0	0,6	0,0	-0,7
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.2020</b>	<b>-3,1</b>	<b>-1,5</b>	<b>-6,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,6</b>

in EUR Mio.

	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.2019</b>	<b>-3,0</b>	<b>-1,8</b>	<b>-6,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-11,7</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	1,1	0,3	0,2	0,0	1,5
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-1,0	0,9	0,1	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen aufgrund von Anpassungen, welche nicht aus der Ausbuchung resultieren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderungen der Modelle/Risikoparameter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.2019</b>	<b>-2,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-6,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>

Die Wertberichtigung für erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige erteilte Zusagen ist in der ersten Hälfte des Jahres 2020 leicht gestiegen, da aktualisierte makroökonomische Parameter in die ECL-Berechnung einbezogen wurden, was die erwartete Verschlechterung der Qualität der Aktiva infolge des Covid-19 widerspiegelt.

#### (25) Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Passive Rechnungsabgrenzung	0,9	0,9
Abgrenzungen und Sonstige Verbindlichkeiten	22,8	27,0
<b>Gesamt</b>	<b>23,7</b>	<b>27,9</b>

Die Abgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten für erbrachte und noch nicht bezahlte Dienstleistungen sowie noch nicht ausgezahlte Gehälter und Gehaltsentschädigungen.

## Segment Berichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Addiko Gruppe basiert auf IFRS 8 Geschäftssegmente, in dem der Management-Ansatz festgelegt wird. Dementsprechend werden die Segmentinformationen basierend auf internen Managementberichten erstellt. Diese werden regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern überprüft, um die Ertragskraft der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen im Hinblick auf die Zuweisung von Ressourcen zu treffen. Die Segmente der Addiko Gruppe bestehen aus einer Kombination von Kundenkategorien, welche sich zusammen setzen aus Privatkunden (Retail Customers), kleine und mittlere Unternehmen (Small and Medium Enterprises), große Unternehmen (Corporate Clients) und öffentliche Unternehmen (Public Clients), sowie den Geschäftskategorien Konsumentenkredite (Consumer Loans) und Hypothekendarlehen (Mortgage Loans). Zur Evaluierung der Ergebnisse in den jeweiligen Segmenten verwendet der Vorstand als wichtigste Kennzahlen die im Folgenden dargestellte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Volumen der vertraglich bedienten Kredite (Performing Loans) und der Einlagen. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Segmentberichterstattung werden Zinserträge und Zinsaufwendungen im Posten Nettozinsergebnis saldiert dargestellt. Dies entspricht der Darstellung in der internen Berichterstattung und ist daher die Grundlage für die weitere Steuerung der Gruppe durch den Vorstand.

Seit dem 1. Januar 2020 werden die Segmente „Mortgage“ und „Consumer“ in zwei unterschiedlichen Segmenten dargestellt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 wurden diese zwei Segmenten als Teil des Retail Segmentes ohne Aufteilung der Betriebsaufwendungen gezeigt. Diese neue Darstellung soll die Sichtbarkeit der Entwicklung der strategischen Schwerpunktbereiche verbessern. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Geschäftssegmente entsprechen jenen, die in den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben werden. Die Addiko Gruppe evaluiert die Ertragskraft jedes Segments basierend auf a.) dem operativen Ergebnis vor Steuern b.) den Volumen der vertraglich bedienten Kredite, und c.) den Volumen der Einlagen, da der Vorstand diese als die relevantesten Informationen für die Evaluierung der Ergebnisse in den jeweiligen Segmenten betrachtet.

Das Nettozinsergebnis des Segments Corporate Center enthält nur einen kleinen Teil des positiven Effekts aufgrund des Beitrags in Bezug auf Zinsen und Liquiditäts-Gap (IGC) i.H.v. EUR 21,7 Mio. Der Großteil des IGC i.H.v. EUR 16,0 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend deren Aktiv- / Passiv Beitrag verteilt. Der IGC ist das Ergebnis der teilweisen Finanzierung von Vermögenswerten mit längeren Restlaufzeiten durch stabile aber kurzfristigere Verbindlichkeiten. Das Ausmaß dieser Umgestaltung der Restlaufzeiten wird strengstens im Einklang mit regulatorischen und internen Limiten gesteuert. Mittels Addikos Funds Transfer Pricing-System (FTP) werden interne Finanzierungskosten den Vermögenswerten und interne Finanzierungsvorteile den Verbindlichkeiten auf fristenkongruenter Basis zugeordnet. Das bedeutet, dass bei denselben Laufzeiten von Krediten und Einlagen in einem bestimmten Segment der IGC (nach Abzug von Einlagensicherung und Mindestvorhaltekosten) annähernd null beträgt. Darüber hinaus sind die Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und das Sonstige betriebliche Ergebnis, bestehend aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Corporate Center enthalten.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz von Vermögenswerten mit längeren Laufzeiten durch kurzfristigere Verbindlichkeiten finanziert. Gemäß dem FTP-System werden Marktsegmente daher mit mehr Aufwendungen für Vermögenswerte belastet als sie für ihre Verbindlichkeiten kompensiert werden. Aufgrund der Kompensierung für jene Marktsegmente, die für Vermögenswerte mit längeren Laufzeiten gegenüber kurzfristigeren Verbindlichkeiten sorgen, wird der jeweilige Teil des IGC aus dem Segment Corporate Center an den Verursacher des IGC, d.h. das jeweilige Marktsegment, neu verteilt.

Die Addiko Gruppe verzeichnet keine Umsatzerlöse aus Transaktionen mit einem einzigen externen Kunden, die 10 % oder mehr der gesamten Umsatzerlöse der Addiko Gruppe betragen.

## Segmentierung nach Geschäftsbereich

Die Segmentberichterstattung umfasst die folgenden fünf Geschäftssegmente:

**Consumer:** Die Strategie der Addiko Bank besteht darin unkompliziertes Bankgeschäft anzubieten, das sich auf Produkte für die wesentlichen Bedürfnisse der Kunden, ungesicherte Kredite und Zahlungen konzentrieren, die effizient geliefert und auf einfache und transparente Weise kommuniziert werden. Über ein Netzwerk von 176 Filialen und die modernsten digitalen Kanäle, bedient das Segment Consumer der Addiko Bank rund 0,8 Mio. Kunden. Weiters inkludiert Consumer das Segment Micro (Kleinstkunden). Das Hauptaugenmerk besteht in der Bereitstellung von Transaktionsdienstleistungen.

**Mortgages:** Das Mortgage Segment ist ein strategisch schrumpfendes Portfolio und inkludiert Hypothekarkredite.

**SME:** Die Addiko Bank bietet ca. 13.000 kleinen und mittleren Unternehmen (Kunden mit einem jährlichen Umsatz zwischen EUR 0,5 Mio. und EUR 50 Mio. (bis JE 19 lag das Limit bei EUR 40 Mio.)) im zentral- und südosteuropäischen Raum (CSEE) die gesamte Produktpalette. Das SME-Geschäft stellt ein strategisches Schlüsselsegment der Addiko Bank dar, im Rahmen von welchem die Bank mittels Working Capital, Investitionskrediten und einem starken Fokus auf Trade Finance-Produkte auf die Realwirtschaft abzielt.

**Large Corporates:** Dieses Segment umfasst juristische Personen und Unternehmer mit jährlichen Bruttoumsätzen von über EUR 50 Mio. (bis JE 19 lag das Limit bei EUR 40 Mio.). Die Addiko Bank erbringt Dienstleistungen an die größten lokalen und internationalen Unternehmen durch zentralisierte und spezialisierte lokale Teams, welche von einer starken Expertenabteilung der Holding mit Investitionsdarlehen, Umlaufmitteldarlehen und revolvingenden Darlehen unterstützt werden.

**Public Finance:** Der Bereich Public Finance konzentriert sich auf die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für die Finanzierungserfordernisse öffentlicher Schlüsselinstitutionen wie Finanzministerien, staatliche Unternehmen und lokale Regierungen in südosteuropäischen Ländern.

**Corporate Center:** Dieses Segment besteht aus dem Treasury-Geschäft in der Holding und in den Ländern sowie Posten zentraler Funktionen wie Gemeinkosten, projektbezogene Betriebsaufwendungen, Beiträge zum Abwicklungsfonds, Bankabgaben und die konzerninterne Eliminierung. Zusätzlich beinhaltet dieses Segment Aktivitäten im Bereich Sparanlagen in Österreich und Deutschland.

## Überblick über die Segmente

in EUR Mio.

30.06.2020	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	71,4	20,1	9,7	7,5	3,4	5,4	117,5
Nettozinsergebnis	53,3	12,2	9,7	4,9	2,9	5,6	88,6
davon laufendes Zinsergebnis	48,9	14,6	13,0	6,7	1,9	8,9	93,9
Provisionsergebnis	18,1	7,9	0,0	2,6	0,5	-0,2	28,9
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	-8,6
<b>Betriebserträge</b>	<b>71,4</b>	<b>20,1</b>	<b>9,7</b>	<b>7,5</b>	<b>3,4</b>	<b>-1,2</b>	<b>110,9</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-39,3</b>	<b>-11,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,9</b>	<b>-1,0</b>	<b>-28,7</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>32,1</b>	<b>8,4</b>	<b>9,1</b>	<b>5,5</b>	<b>2,3</b>	<b>-29,9</b>	<b>27,6</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-16,9	-7,2	-5,8	-0,7	0,2	1,2	-29,2
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15,3</b>	<b>1,2</b>	<b>3,2</b>	<b>4,8</b>	<b>2,5</b>	<b>-28,7</b>	<b>-1,6</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.278,9	1.068,6	701,0	542,4	141,7	57,1	3.789,6
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.321,7	1.060,6	691,0	542,3	142,2		3.757,7
Neukreditgeschäft (Brutto)	152,7	220,4	0,9	99,3	1,0		474,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.664,1	738,6		375,1	483,7	758,1	5.019,6
RWA <sup>2)</sup>	962,2	891,6	417,9	572,3	81,9	627,2	3.553,1
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinsmarge <sup>3)</sup>	5,9%	2,2%	1,5%	1,4%	1,2%		3,0%
Cost/Income Ratio	55,0%	58,1%	6,6%	26,0%	31,0%		70,9%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,1%	-0,4%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,6%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	48,0%	144,7%	-	144,6%	29,3%		78,9%
NPE-Quote (CRB)	4,8%	3,9%	11,2%	2,1%	1,2%		4,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	87,7%	69,3%	67,8%	54,7%	72,3%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	14,5%	59,8%	72,6%	61,3%	25,2%		50,9%
Risikokosten / Ø GPL	-1,3%	-0,7%	-0,8%	-0,1%	0,1%		-0,8%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,4%	2,8%	3,6%	2,4%	2,6%		4,5%

1) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten inkludieren EUR 422 Mio. aus Spareinlagen in der Holding, EUR 227 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 109 Mio. Sonstige 2) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen) 3) Nettozinsmarge auf Segmentebene ist die Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte

in EUR Mio.

30.06.2019	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	71,6	19,9	12,2	8,3	4,0	7,0	123,0
Nettozinsergebnis	51,5	11,5	12,2	5,4	3,3	7,2	91,0
davon laufendes Zinsergebnis	45,6	14,3	16,1	7,3	2,6	11,0	96,9
Provisionsergebnis	20,1	8,5	0,0	2,9	0,7	-0,2	32,0
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	9,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,5	-12,5
<b>Betriebserträge</b>	<b>71,6</b>	<b>19,9</b>	<b>12,2</b>	<b>8,3</b>	<b>4,0</b>	<b>3,8</b>	<b>119,7</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-43,4</b>	<b>-11,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>-36,4</b>	<b>-95,6</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>28,2</b>	<b>8,4</b>	<b>11,2</b>	<b>6,1</b>	<b>2,9</b>	<b>-32,6</b>	<b>24,1</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-9,3	3,4	0,8	5,2	0,5	1,3	1,9
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18,9</b>	<b>11,8</b>	<b>12,0</b>	<b>11,3</b>	<b>3,3</b>	<b>-31,3</b>	<b>26,0</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.240,7	1.059,3	818,2	602,1	173,0	12,9	3.906,1
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.267,1	1.056,5	801,2	578,7	171,6		3.875,1
Neukreditgeschäft (Brutto)	322,3	308,5	6,1	157,2	1,8		795,7
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.749,5	638,0		426,2	567,4	865,4	5.246,5
RWA <sup>2)</sup>	936,3	972,6	512,8	639,1	96,2	858,3	4.015,3
<b>Kennzahlen</b>							
Nettozinsspanne <sup>3)</sup>	6,1%	2,3%	1,7%	1,5%	1,2%		3,0%
Cost/Income Ratio	60,6%	58,0%	8,0%	26,7%	28,5%		77,8%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	0,2%	0,1%	0,6%	0,2%		0,0%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	45,1%	166,0%	-	141,3%	30,5%		80,1%
NPE-Quote (CRB)	6,2%	3,8%	13,7%	4,2%	4,4%		6,1%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	91,3%	63,8%	73,6%	44,4%	74,1%		73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	17,5%	64,9%	59,3%	61,9%	50,9%		48,9%
Risikokosten / Ø GPL	-0,8%	-0,3%	0,1%	-0,9%	-0,3%		0,0%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,5%	2,9%	3,9%	2,5%	2,9%		4,5%

1) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten inkludieren EUR 428 Mio. aus Spareinlagen in der Holding, EUR 313 Mio. aus Einlagen von Kreditinstituten sowie EUR 124 Mio. Sonstige 2) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen) 3) Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe der Zinserträgen (exkl. Zinsertrag aus notleidenden Krediten) und Zinsaufwendungen sowie Fund Transfer Pricing als Anteil der jeweiligen Durchschnittsvolumina auf Basis der tagtäglich ermittelten Durchschnittswerte

Die Darstellung des Nettozinsergebnisses zeigt das Nettozinsergebnis pro Segment sowie auf Gesamtbankebene. Es stellt alle Unterpositionen des Nettozinsergebnisses aus dem Aktiv- und Passiv Kundengeschäft sowie das Ergebnis aus der Fristentransformation dar.

in EUR Mio.

	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgages	Large Corporates	Public Finance		
<b>30.06.2020</b>							
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>53,3</b>	<b>12,2</b>	<b>9,7</b>	<b>4,9</b>	<b>2,9</b>	<b>5,6</b>	<b>88,6</b>
<b>davon Zinsertrag</b>	<b>52,0</b>	<b>16,1</b>	<b>14,1</b>	<b>7,1</b>	<b>2,0</b>	<b>8,9</b>	<b>100,3</b>
davon laufender Zinsertrag	48,9	14,6	13,0	6,7	1,9	8,9	93,9
davon Zinsertrag von NPE	0,3	0,4	0,7	0,1	0,0	0,0	1,5
davon zinsähnlicher Ertrag	2,9	1,1	0,5	0,3	0,0	0,0	4,8
<b>davon Zinsaufwand</b>	<b>-5,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>-3,6</b>	<b>-11,7</b>
<b>davon FTP (Aktiv &amp; Passiv)</b>	<b>-2,2</b>	<b>-4,5</b>	<b>-8,0</b>	<b>-3,0</b>	<b>1,4</b>	<b>-5,4</b>	<b>-21,7</b>
<b>davon Ergebnis aus der Fristentransformation</b>	<b>8,6</b>	<b>1,7</b>	<b>3,6</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	<b>5,7</b>	<b>21,7</b>
davon allozierter Strukturbeitrag	8,6	1,7	3,6	1,5	0,6	-16,0	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,7	21,7

in EUR Mio.

	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgages	Large Corporates	Public Finance		
<b>30.06.2019</b>							
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>51,5</b>	<b>11,5</b>	<b>12,2</b>	<b>5,4</b>	<b>3,3</b>	<b>7,2</b>	<b>91,0</b>
<b>davon Zinsertrag</b>	<b>49,9</b>	<b>15,9</b>	<b>18,0</b>	<b>8,1</b>	<b>2,7</b>	<b>11,0</b>	<b>105,5</b>
davon laufender Zinsertrag	45,6	14,3	16,1	7,3	2,6	11,0	96,9
davon Zinsertrag von NPE	0,5	0,7	1,0	0,4	0,0	0,0	2,5
davon zinsähnlicher Ertrag	3,8	1,0	0,8	0,4	0,1	0,0	6,0
<b>davon Zinsaufwand</b>	<b>-7,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,8</b>	<b>-3,7</b>	<b>-14,5</b>
<b>davon FTP (Aktiv &amp; Passiv)</b>	<b>0,7</b>	<b>-4,7</b>	<b>-9,7</b>	<b>-3,2</b>	<b>1,7</b>	<b>-6,0</b>	<b>-21,3</b>
<b>davon Ergebnis aus der Fristentransformation</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>	<b>3,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,8</b>	<b>5,9</b>	<b>21,3</b>
davon allozierter Strukturbeitrag	8,1	1,3	3,9	1,3	0,8	-15,3	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,3	21,3

Die folgende Tabelle zeigt die verhältnismäßige Aufteilung des Provisionsergebnisses auf die berichtspflichtigen:

in EUR Mio.

30.06.2020	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente		Corporate Center	Gesamt
	Consumer <sup>1)</sup>	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Transaktionen	4,2	3,7	0,7	0,4	0,2	9,3
Accounts und Packages	9,8	0,4	0,1	0,1	0,0	10,3
Karten	4,6	0,3	0,0	0,0	0,0	4,9
FX & DCC	2,6	1,8	0,2	0,0	0,1	4,6
Wertpapiere	0,4	0,0	1,2	0,0	0,0	1,5
Bancassurance	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2
Kredite	0,7	0,6	0,1	0,0	0,0	1,5
Trade Finance	0,0	1,8	0,6	0,0	0,0	2,4
Sonstiges	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,4
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>23,7</b>	<b>8,6</b>	<b>3,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,3</b>	<b>36,1</b>
Karten	-3,4	-0,1	0,0	0,0	0,0	-3,4
Transaktionen	-1,1	-0,5	-0,1	0,0	-0,1	-1,9
Kunden-Incentives	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Accounts und Packages	-0,3	-0,1	0,0	0,0	-0,3	-0,6
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Sonstiges	-0,5	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,8
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-5,6</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>-7,2</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>18,1</b>	<b>7,9</b>	<b>2,6</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>28,9</b>

in EUR Mio.

30.06.2019	Fokus Segmente		Nicht-Fokus Segmente		Corporate Center	Gesamt
	Consumer <sup>1)</sup>	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Transaktionen	4,6	4,3	0,9	0,6	0,3	10,7
Accounts und Packages	8,5	0,3	0,0	0,0	0,0	8,9
Karten	5,5	0,6	0,1	0,0	0,0	6,2
FX & DCC	3,0	1,7	0,3	0,0	0,1	5,2
Wertpapiere	0,2	0,0	1,1	0,0	0,0	1,3
Bancassurance	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4
Kredite	0,6	0,7	0,3	0,1	0,0	1,6
Trade Finance	0,0	1,7	0,6	0,0	0,0	2,4
Sonstiges	0,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,7
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>25,4</b>	<b>9,3</b>	<b>3,4</b>	<b>0,8</b>	<b>0,5</b>	<b>39,3</b>
Karten	-2,9	-0,3	-0,1	0,0	0,0	-3,3
Transaktionen	-1,3	-0,5	-0,1	-0,1	-0,1	-2,1
Kunden-Incentives	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,2
Accounts und Packages	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Sonstiges	-0,6	-0,1	-0,1	0,0	-0,4	-1,1
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-5,3</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-7,4</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>20,1</b>	<b>8,5</b>	<b>2,9</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>32,0</b>

## Segmentierung nach Region

Die Addiko Bank ist eine internationale Bankengruppe mit Sitz in Wien, Österreich, die ihr Kerngeschäft mit sechs Banken in Kroatien (ABC), Slowenien (ABS), Bosnien und Herzegowina mit zwei Banken in Banja Luka (ABBL) und Sarajewo (ABSA), Serbien (ABSE) sowie Montenegro (ABM) betreibt. Umsätze werden daher im zentral- und südosteuropäischen Raum erzielt. In Österreich werden lediglich Online-Einlagen für Kunden in Österreich und Deutschland angeboten. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugewiesen, sondern den jeweiligen Ländern nach einzelnen Tochterbanken zugeordnet. Die geografische Segmentierung der Erlöse mit externen Kunden wird gemäß IFRS dargestellt und spiegelt nicht die Managementstruktur der Gruppe wider. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Segmentierung nach Geschäftsbereich eine aussagekräftigere Beschreibung der Tätigkeiten der Gruppe darstellt. Die Reco Spalte enthält im Wesentlichen die Intercompany Eliminierung.

in EUR Mio.

30.06.2020	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH	Reco	Addiko Gruppe
Nettobankergebnis	43,3	25,3	9,7	10,1	19,0	6,0	34,0	-29,8	117,5
Nettozinsergebnis	30,4	20,6	6,7	7,0	14,5	5,3	34,1	-29,8	88,6
davon laufendes Zinsergebnis <sup>1)</sup>	33,3	20,6	7,9	7,5	17,4	6,2	36,5	-35,5	93,9
Provisionsergebnis	12,9	4,7	3,1	3,1	4,5	0,7	-0,1	0,0	28,9
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,3	0,4	0,1	0,7	0,1	0,0	-76,3	76,7	2,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3,2	-1,1	-1,6	0,5	-2,5	-0,6	0,4	-0,4	-8,6
<b>Betriebserträge</b>	<b>40,3</b>	<b>24,6</b>	<b>8,2</b>	<b>11,3</b>	<b>16,6</b>	<b>5,3</b>	<b>-41,9</b>	<b>46,5</b>	<b>110,9</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-23,2</b>	<b>-12,5</b>	<b>-6,9</b>	<b>-7,8</b>	<b>-12,8</b>	<b>-3,8</b>	<b>-16,9</b>	<b>0,7</b>	<b>-83,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>17,1</b>	<b>12,1</b>	<b>1,3</b>	<b>3,4</b>	<b>3,7</b>	<b>1,6</b>	<b>-58,8</b>	<b>47,2</b>	<b>27,6</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-10,3	-9,3	-3,9	-6,3	-4,3	0,6	-3,8	8,1	-29,2
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6,8</b>	<b>2,7</b>	<b>-2,6</b>	<b>-2,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>2,2</b>	<b>-62,6</b>	<b>55,4</b>	<b>-1,6</b>
<b>Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>2.292,2</b>	<b>1.557,0</b>	<b>407,1</b>	<b>498,7</b>	<b>859,6</b>	<b>217,8</b>	<b>1.109,6</b>	<b>-1.002,9</b>	<b>5.939,0</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>									
Kredite und Forderungen (netto)	1.336,7	1.267,1	283,1	273,0	585,8	178,0	196,3	-330,4	3.789,6
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.259,9	1.158,2	288,0	274,5	596,9	180,3	0,0		3.757,7
Neukreditgeschäft (Brutto)	199,1	61,3	40,5	50,3	113,3	9,8	0,0		474,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2)</sup>	1.884,4	1.374,1	324,1	381,5	664,6	189,0	570,3	-368,4	5.019,6
RWA <sup>3)</sup>	1.250,8	882,5	303,8	371,5	546,1	157,2	41,3	-0,1	3.553,1
<b>Kennzahlen</b>									
Nettozinsspanne	2,6%	2,6%	3,2%	2,8%	3,5%	4,7%	5,9%		3,0%
Cost/Income Ratio	53,6%	49,6%	71,3%	77,8%	67,5%	62,9%	49,7%		70,9%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	-0,6%	-1,0%	-1,5%	-0,5%	0,3%	-25,4%		-0,6%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	75,3%	96,8%	95,5%	72,7%	100,2%	101,4%			78,9%
NPE-Quote (CRB)	6,6%	2,0%	6,5%	8,6%	2,5%	7,4%			4,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	69,1%	68,2%	82,9%	81,8%	76,9%	62,3%			73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	53,7%	50,9%	42,9%	58,1%	34,0%	48,9%			50,9%
Risikokosten / Ø GPL	-0,8%	-0,8%	-1,3%	-2,3%	-0,7%	0,3%			-0,8%
Zinsertrag / (Ø) GPL	4,5%	3,4%	5,4%	5,2%	5,2%	6,7%			4,5%

1) Die laufenden Zinserträge betreffen verbuchte Zinsen aus Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing. 2) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Holding inkludieren EUR 422 Mio. aus Spareinlagen, die über die Online Plattform generiert wurden. 3) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen).

in EUR Mio.

30.06.2019	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH	Reco	Addiko Gruppe
Nettobankergebnis	47,1	25,4	9,2	9,9	20,8	6,8	29,2	-25,5	123,0
Nettozinsergebnis	32,6	20,0	6,2	6,9	15,7	5,7	29,5	-25,5	91,0
davon laufendes Zinsergebnis <sup>1)</sup>	36,4	20,1	7,4	7,3	18,5	6,4	32,4	-31,6	96,9
Provisionsergebnis	14,5	5,4	2,9	3,0	5,2	1,1	-0,2	0,0	32,0
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	7,6	0,8	0,2	0,6	0,6	0,0	-0,2	-0,3	9,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10,0	-1,5	-0,4	-0,5	-1,1	-0,6	-1,4	2,9	-12,5
<b>Betriebserträge</b>	<b>44,6</b>	<b>24,8</b>	<b>9,0</b>	<b>10,0</b>	<b>20,4</b>	<b>6,2</b>	<b>27,7</b>	<b>-22,9</b>	<b>119,7</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-27,8</b>	<b>-13,5</b>	<b>-7,2</b>	<b>-7,9</b>	<b>-14,7</b>	<b>-3,8</b>	<b>-20,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>-95,6</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Veränderung der Kreditrisikokosten</b>	<b>16,8</b>	<b>11,3</b>	<b>1,8</b>	<b>2,1</b>	<b>5,6</b>	<b>2,4</b>	<b>7,6</b>	<b>-23,5</b>	<b>24,1</b>
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	2,7	1,5	0,0	0,3	-2,6	-0,5	0,1	0,5	1,9
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern</b>	<b>19,5</b>	<b>12,8</b>	<b>1,8</b>	<b>2,3</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>	<b>7,7</b>	<b>-23,0</b>	<b>26,0</b>
<b>Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>2.459,2</b>	<b>1.626,9</b>	<b>406,6</b>	<b>485,5</b>	<b>825,4</b>	<b>233,4</b>	<b>1.373,4</b>	<b>-1.221,5</b>	<b>6.188,8</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>									
Kredite und Forderungen (netto)	1.412,3	1.302,3	274,5	276,6	584,6	189,5	221,4	-355,2	3.906,1
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.361,4	1.195,4	271,6	272,6	580,3	193,8	0,0		3.875,1
Neukreditgeschäft (Brutto)	280,9	172,5	59,4	75,9	165,0	42,0	0,0		795,7
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2)</sup>	2.027,7	1.453,9	323,0	367,1	634,3	208,5	609,7	-377,8	5.246,5
RWA <sup>3)</sup>	1.437,8	959,5	315,6	369,3	686,2	173,9	74,4	-1,4	4.015,3
<b>Kennzahlen</b>									
Nettozinsspanne	2,7%	2,5%	3,1%	3,0%	3,8%	4,9%	4,4%		3,0%
Cost/Income Ratio	59,1%	52,9%	78,4%	79,9%	70,7%	56,8%	68,7%		77,8%
Kosten-Risiko-Verhältnis	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	-0,3%	-0,2%	0,2%		0,0%
Kredit-Einlagen-Verhältnis <sup>5)</sup>	76,5%	99,4%	86,7%	78,4%	104,9%	97,3%			80,1%
NPE-Quote (CRB)	7,6%	2,2%	11,3%	11,3%	5,1%	7,0%			6,1%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	68,8%	71,6%	85,6%	85,0%	58,9%	71,9%			73,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten	53,5%	52,9%	39,0%	36,0%	56,1%	47,4%			48,9%
Risikokosten / Ø GPL	-0,2%	-0,1%	0,0%	-0,1%	0,4%	0,3%			0,0%
Zinsertrag / (Ø) GPL	4,7%	3,3%	5,5%	5,2%	5,2%	6,7%			4,5%

1) Die laufenden Zinserträge betreffen verbuchte Zinsen aus Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing. 2) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Holding inkludieren EUR 428 Mio. aus Spareinlagen, die über die Online Plattform generiert wurden. 3) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen).

## Risikobericht

Eine Zusammenfassung der Addiko-Risikorichtlinien in Bezug auf Risikomanagement, interne Organisation, Risikostrategie sowie Risikoappetit ist in der gleichnamigen Anhangsangabe im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 enthalten.

### (26) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)

#### 26.1. Überleitung der Kategorien von Finanzinstrumenten auf Kreditrisikopositionen

Die Kreditrisikopositionen bestehen aus dem Bruttobuchwert (oder bei außerbilanziellen Positionen aus dem Nennwert) ohne Berücksichtigung von erwarteten Kreditverlusten (einschließlich Garantierückstellungen), gehaltenen Sicherheiten, Nettingeffekten, anderen Kreditbesicherungen oder Transaktionen, die das Kreditrisiko mindern. Für die Berechnung des relevanten Exposure für Wertpapiere werden Marktwerte und für Kredite die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Soweit nicht explizit anders angegeben, werden sämtliche Angaben im Risikobericht inklusive der als zur Veräußerung gehalten eingestuften langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (nach IFRS 5) gezeigt.

Alle abbeschriebenen Risikopositionen, welche nicht Teil eines Verkaufs- bzw. Settlement-Prozesses sind, und daher außerbilanziell dargestellt werden, unterliegen weiterhin der Forderungseintreibung.

Aufschlüsselung Netto-Exposure im Konzern gemäß IFRS 7.36 zum 30. Juni 2020:

in EUR Mio.									
30.06.2020	Performing			Non Performing			Summe		
Finanzinstrumente	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	
Barreserven <sup>1)</sup>	838,9	-0,9	837,9	0,0	0,0	0,0	838,9	837,9	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	38,5		38,5	0,0		0,0	38,5	38,5	
Kredite und Forderungen	3.814,4	-84,8	3.729,6	232,3	-172,3	60,0	4.046,7	3.789,6	
Davon zu Kreditinstituten	49,6	0,0	49,6	0,0	0,0	0,0	49,6	49,6	
Davon zu Drittkunden <sup>2)</sup>	3.764,8	-84,8	3.680,0	232,3	-172,3	60,0	3.997,1	3.740,1	
Investitionswertpapiere <sup>3)</sup>	989,0	-2,8	986,2	0,0	0,0	0,0	989,0	986,2	
Sonstige Vermögensgegenstände - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,5	-0,4	0,1	0,5	0,1	
<b>On balance Summe</b>	<b>5.680,8</b>	<b>-88,5</b>	<b>5.592,3</b>	<b>232,8</b>	<b>-172,7</b>	<b>60,1</b>	<b>5.913,6</b>	<b>5.652,4</b>	
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	957,1	-4,6	952,5	11,5	-6,1	5,5	968,6	958,0	
ECL für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen <sup>4)</sup>	-2,8	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,8	0,0	
<b>Summe</b>	<b>6.635,1</b>	<b>-90,3</b>	<b>6.544,8</b>	<b>244,3</b>	<b>-178,8</b>	<b>65,6</b>	<b>6.879,4</b>	<b>6.610,4</b>	
Veränderungen <sup>5)</sup>	2,0		2,0			0,0	2,0	2,0	
<b>Summe</b>	<b>6.637,1</b>	<b>-90,3</b>	<b>6.546,8</b>	<b>244,3</b>	<b>-178,8</b>	<b>65,6</b>	<b>6.881,4</b>	<b>6.612,3</b>	

1) exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 130,1 Mio. 2) inklusive Zinsabgrenzung 3) Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. 4) Die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, werden im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. 5) Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures.

Die folgende Tabelle enthält das Exposure gemäß IFRS 7.36 zum 31. Dezember 2019:

in EUR Mio.

31.12.2019 Finanzinstrumente	Performing			Non Performing			Summe	
	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Net
Barreserven <sup>1)</sup>	778,9	-0,4	778,4	0,0	0,0	0,0	778,9	778,4
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	38,5		38,5	0,0		0,0	38,5	38,5
Kredite und Forderungen	3.887,4	-67,1	3.820,3	262,7	-197,1	65,6	4.150,2	3.885,9
Davon zu Kreditinstituten	14,1	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	14,1	14,0
Davon zu Drittkunden <sup>2)</sup>	3.873,4	-67,1	3.806,3	262,7	-197,1	65,6	4.136,1	3.871,9
Investitionswertpapiere <sup>3)</sup>	1.091,5	-0,7	1.090,9	0,0	0,0	0,0	1.091,5	1.090,9
Sonstige Vermögensgegenstände - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,2	-0,2	0,0	0,2	0,0
<b>On balance Summe</b>	<b>5.796,3</b>	<b>-68,3</b>	<b>5.728,1</b>	<b>263,0</b>	<b>-197,4</b>	<b>65,6</b>	<b>6.059,3</b>	<b>5.793,7</b>
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	993,7	-3,4	990,3	13,5	-6,6	6,9	1.007,3	997,3
ECL für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen <sup>4)</sup>	-0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0
<b>Summe</b>	<b>6.789,4</b>	<b>-71,0</b>	<b>6.718,4</b>	<b>276,5</b>	<b>-204,0</b>	<b>72,6</b>	<b>7.065,9</b>	<b>6.791,0</b>
Veränderungen <sup>5)</sup>	-7,4		-7,4			0,0	-7,4	-7,4
<b>Summe</b>	<b>6.782,0</b>	<b>-71,0</b>	<b>6.711,0</b>	<b>276,5</b>	<b>-204,0</b>	<b>72,6</b>	<b>7.058,5</b>	<b>6.783,6</b>

1) exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 120,9 Mio. 2) inklusive Zinsabgrenzung 3) Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. 4) Die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, werden im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. 5) Die Veränderungen beinhalten andere Exposures (z.B. sonstige Forderungen, welche nicht direkt einem Kunden zugeordnet sind), die nicht als kreditrisikorelevante Exposures gegenüber Dritten gelten.

## 26.2. Verteilung des Kreditrisiko Exposures in der Gruppe

Während des ersten Halbjahres 2020 sank der Bruttowert des Gruppen Exposures um EUR 177,1 Mio. Diese Reduktionen des Exposures wurden in allen Tochterbanken außer der Addiko Holding AG and Addiko Bank Serbia festgestellt. Zudem wurde aufgrund einer Resegmentierung von Kunden innerhalb des ersten Quartals 2020 eine Verschiebung des Portfolios vom Fokus- hin zum Nicht-Fokus Segmenten vorgenommen, welche zudem mit einer gesamten Reduktion des Kreditportfolios seit Beginn des Jahres einhergeht.

Innerhalb des Konzerns verteilt sich das Kreditrisiko Exposure wie folgt:

in EUR Mio.

	30.06.2020	31.12.2019
Addiko Kroatien	2.558,5	2.702,8
Addiko Slowenien	1.735,1	1.773,4
Addiko Serbien	1.042,9	1.001,4
Addiko in Bosnien und Herzegowina	1.043,8	1.076,5
Addiko Montenegro	237,8	252,4
Addiko Holding	263,2	252,0
<b>Summe</b>	<b>6.881,4</b>	<b>7.058,5</b>

### 26.3. Kreditrisiko Exposure nach Ratingklasse

Zum 30. Juni 2020 waren ca. 26,1 % (31. Dezember 2019: 24,9 %) des Exposures als Ratingklasse 1A bis 1E klassifiziert.

Während des ersten Halbjahres 2020 wurde der Bestand an notleidenden Krediten um EUR 32,2 Mio. Reduziert, dieser Effekt ist hauptsächlich auf Abschreibungen im Consumer und Mortgage Portfolio in der Addiko Bank Sarajevo und der Addiko Bank Banja Luka sowie auf Inkasoeffekte in den übrigen Ländern der Gruppe zurückzuführen.

In der folgenden Tabelle werden Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 30. Juni 2020 dargestellt:

	in EUR Mio.						
30.06.2020	1A-1E	2A-2E	3A-3E	Watch	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	189,4	824,1	276,4	140,1	71,6	3,5	1.505,1
SME	174,8	824,2	597,9	56,7	67,3	1,1	1.722,1
Nicht-Fokus	460,5	782,3	333,1	50,7	105,4	0,4	1.732,3
davon Large Corporate	109,5	411,4	243,7	1,7	16,8	0,3	783,4
davon Mortgage	312,8	293,8	43,8	39,0	86,6	0,1	776,1
davon Public Finance	38,3	77,0	45,5	10,0	2,0	0,0	172,9
Corporate Center <sup>1)</sup>	969,1	817,7	135,2	0,0	0,0	0,0	1.922,0
<b>Summe</b>	<b>1.793,8</b>	<b>3.248,1</b>	<b>1.342,5</b>	<b>247,6</b>	<b>244,3</b>	<b>5,0</b>	<b>6.881,4</b>

1) Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapieren.

	in EUR Mio.						
31.12.2019	1A-1E	2A-2E	3A-3E	Watch	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	193,9	858,5	251,1	130,5	84,3	13,2	1.531,5
SME	156,9	909,2	571,9	50,8	69,3	0,6	1.758,6
Nicht-Fokus	461,7	874,7	330,7	45,6	122,9	3,6	1.839,1
davon Large Corporate	83,6	453,7	247,8	2,6	22,8	0,1	810,6
davon Mortgage	336,9	325,7	42,2	34,2	94,6	3,4	837,0
davon Public Finance	41,2	95,3	40,7	8,8	5,5	0,0	191,5
Corporate Center <sup>1)</sup>	944,1	847,9	136,4	0,0	0,0	0,9	1.929,3
<b>Summe</b>	<b>1.756,7</b>	<b>3.490,2</b>	<b>1.290,0</b>	<b>226,8</b>	<b>276,5</b>	<b>18,3</b>	<b>7.058,5</b>

<sup>1)</sup> Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapieren.

Die Einteilung der Kreditforderungen in Risikokategorien erfolgt basierend auf internen Addiko Ratings. Für die externe Berichterstattung werden interne Ratingklassen in die folgenden fünf Risikokategorien unterteilt:

- 1A-1E: für Kunden mit sehr geringem Risiko, mit der besten bzw. mit einer ausgezeichneten oder sehr guten Bonität;
- 2A-2E: für Kunden mit einer guten oder mittleren Bonität;
- 3A-3E: für Kunden mit einem mittleren oder hohen Kreditrisiko;
- Watch: Kunden mit einem sehr hohen Kreditrisiko bzw. Kunden, bei denen es wahrscheinlich zum Ausfall kommt. Diese Klasse umfasst Kunden, die in ihrer Kredithistorie überfällige Zahlungen oder Zahlungsausfälle aufweisen oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Schuldenrückzahlung haben könnten;
- NPE (Ausfall): Ein oder mehrere Ausfallskriterien nach Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind erfüllt: Zahlungen des Nominalwerts bzw. der Zinsen für ein wesentliches Exposure sind mehr als 90 Tage überfällig, es bestehen vonseiten der Bank erhebliche Zweifel an der Bonität des Kunden, es gibt risikoorientierte Restrukturierungsmaßnahmen, die zu einer gestundeten („forborne“) notleidenden Risikoposition führen, es werden Verluste realisiert oder ein Konkursverfahren eingeleitet.

Die Addiko Gruppe stuft Kunden in allen Segmenten, einschließlich Consumer/Mortgage-Kunden, nach einem Pauschalansatz ein. Das bedeutet: wenn es bei einem Schuldner bei einer Transaktion zu einem Ausfall kommt, werden auch die vertraglich bedienten Transaktionen dieses Kunden als notleidend klassifiziert.

Einstufungen nach Ratingklassen und ECL-Stages können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Kunden:

in EUR Mio.

30.06.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	612,6	16,1	0,0	0,7	629,4
2A-2E	1.906,5	17,8	0,0	1,4	1.925,8
3A-3E	878,6	81,5	0,0	0,6	960,8
Watch	35,9	205,6	0,6	1,4	243,5
NPE	0,0	0,0	226,1	5,6	231,7
Kein Rating	4,4	0,5	1,0	0,0	5,9
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>3.438,0</b>	<b>321,6</b>	<b>227,7</b>	<b>9,8</b>	<b>3.997,1</b>
Wertberichtigungen	-33,2	-51,5	-170,4	-1,9	-257,0
<b>Buchwert</b>	<b>3.404,8</b>	<b>270,1</b>	<b>57,3</b>	<b>7,9</b>	<b>3.740,1</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	639,8	17,1	18,7	0,8	676,4
2A-2E	2.074,8	13,7	0,0	1,3	2.089,8
3A-3E	877,0	16,3	0,1	0,1	893,5
Watch	43,8	174,2	0,5	0,0	218,5
NPE	0,2	0,0	238,7	8,7	247,6
Kein Rating	10,2	0,1	0,0	0,0	10,3
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>3.645,8</b>	<b>221,4</b>	<b>257,9</b>	<b>11,0</b>	<b>4.136,1</b>
Wertberichtigungen	-30,9	-36,2	-196,0	-1,1	-264,2
<b>Buchwert</b>	<b>3.614,9</b>	<b>185,2</b>	<b>61,9</b>	<b>9,8</b>	<b>3.871,9</b>

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Banken:

in EUR Mio.

30.06.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	48,1	0,0	0,0	0,0	48,1
2A-2E	1,5	0,0	0,0	0,0	1,5
3A-3E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Watch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>49,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>49,6</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>49,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>49,6</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	11,1	0,0	0,0	0,0	11,1
2A-2E	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
3A-3E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Watch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>14,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,1</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>14,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,0</b>

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente:

in EUR Mio.

30.06.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	600,4	0,0	0,0	0,0	600,4
2A-2E	362,7	0,0	0,0	0,0	362,7
3A-3E	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Watch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	9,7	0,0	0,0	0,0	9,7
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>975,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>975,8</b>
Wertberichtigungen	-2,8	0,0	0,0	0,0	-2,8
<b>Buchwert</b>	<b>973,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>973,0</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	644,9	0,0	0,0	0,0	644,9
2A-2E	402,3	0,0	0,0	0,0	402,3
3A-3E	7,8	0,0	0,0	0,0	7,8
Watch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	7,1	0,0	0,0	0,0	7,1
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>1.062,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.062,0</b>
Wertberichtigungen	-0,7	0,0	0,0	0,0	-0,7
<b>Buchwert</b>	<b>1.061,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.061,3</b>

Erteilte Zusagen und Garantien:

						in EUR Mio.
30.06.2020	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	194,0	0,1	0,0	0,0	194,0	
2A-2E	506,4	0,3	0,0	0,0	506,7	
3A-3E	228,4	13,0	0,0	0,0	241,4	
Watch	5,5	8,7	0,0	0,0	14,3	
NPE	0,0	0,0	10,9	0,0	10,9	
Kein Rating	0,7	0,0	0,6	0,0	1,3	
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>935,0</b>	<b>22,1</b>	<b>11,5</b>	<b>0,0</b>	<b>968,6</b>	
Wertberichtigungen	-3,1	-1,5	-6,1	0,0	-10,6	
<b>Buchwert</b>	<b>931,9</b>	<b>20,6</b>	<b>5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>958,0</b>	

						in EUR Mio.
31.12.2019	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	155,9	0,0	0,0	0,0	155,9	
2A-2E	557,9	0,3	0,0	0,0	558,2	
3A-3E	265,4	0,1	0,0	0,0	265,5	
Watch	3,3	9,9	0,0	0,0	13,2	
NPE	0,0	0,0	13,0	0,0	13,0	
Kein Rating	0,8	0,0	0,5	0,0	1,3	
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>983,4</b>	<b>10,4</b>	<b>13,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.007,3</b>	
Wertberichtigungen	-2,8	-0,6	-6,6	0,0	-10,0	
<b>Buchwert</b>	<b>980,5</b>	<b>9,8</b>	<b>6,9</b>	<b>0,0</b>	<b>997,3</b>	

**26.4. Kreditrisiko Exposure nach Regionen**

Das Länderportfolio der Addiko Gruppe konzentriert sich auf den zentral- und südosteuropäischen Raum. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Exposures auf Kundenebene nach Regionen :

			in EUR Mio.	
		30.06.2020	31.12.2019	
SEE		6.045,2	6.257,4	
Europa (exkl. CEE/SEE)		495,8	501,2	
CEE		263,0	229,6	
Sonstige		77,4	70,4	
<b>Summe</b>		<b>6.881,4</b>	<b>7.058,5</b>	

## 26.5. Exposure nach Branchen und Regionen im Konzern

In den folgenden Tabellen wird das Exposure nach Branchen basierend auf dem Gruppierungsschlüssel „NACE Code 2.0“ dargestellt. Dieser unterscheidet für die Berichterstattung zwischen zehn Branchengruppen.

Dabei haben die risikoärmeren Branchengruppen - Kreditinstitute und öffentliche Haushalte - zum 30. Juni 2020 einen Anteil von 30,3 % (31. Dezember 2019: 29,8 %). Die gut diversifizierte Branche Privatkunden hat einen Anteil von 25,4 % (31. Dezember 2019: 25,6 %).

in EUR Mio.

30.06.2020	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	2,2	1.746,9	0,0	0,1	1.749,2
Finanzdienstleister	414,4	784,0	0,0	64,7	1.263,1
Öffentliche Haushalte	55,4	505,0	263,0	0,0	823,4
Bau- und Fertigungsindustrie	17,2	1.046,4	0,0	5,1	1.068,7
Handel	0,0	677,7	0,0	4,6	682,3
Dienstleistung	6,3	520,6	0,0	1,0	527,9
Real Estate Business	0,0	87,5	0,0	0,0	87,5
Tourismus	0,0	114,5	0,0	0,0	114,5
Landwirtschaft	0,0	55,7	0,0	0,0	55,7
Sonstige	0,3	506,8	0,0	1,8	509,0
<b>Summe</b>	<b>495,8</b>	<b>6.045,2</b>	<b>263,0</b>	<b>77,4</b>	<b>6.881,4</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	1,5	1.802,2	0,0	0,1	1.803,8
Finanzdienstleister	375,8	751,6	0,0	56,0	1.183,4
Öffentliche Haushalte	99,8	591,0	229,5	0,0	920,4
Bau- und Fertigungsindustrie	17,4	1.057,3	0,0	5,3	1.080,0
Handel	0,0	717,9	0,0	4,7	722,6
Dienstleistung	6,3	535,6	0,0	2,6	544,6
Real Estate Business	0,0	90,3	0,0	0,0	90,3
Tourismus	0,0	118,1	0,0	0,0	118,1
Landwirtschaft	0,0	59,4	0,0	0,0	59,4
Sonstige	0,3	533,9	0,0	1,8	536,0
<b>Summe</b>	<b>501,2</b>	<b>6.257,4</b>	<b>229,6</b>	<b>70,4</b>	<b>7.058,5</b>

Die Zahlen werden nach Kundensitzland dargestellt. Das Corporate- und Consumer-Geschäft konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Kernländer der Addiko Gruppe im zentral- und südosteuropäischen Raum. Im Rahmen der Geschäftsstrategie soll dieser Anteil - insbesondere im Consumer-Geschäft - weiter ausgebaut werden.

## 26.6. Darstellung des Exposures nach Überfälligkeit

in EUR Mio.

30.06.2020	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.398,9	37,5	5,5	4,9	58,2	1.505,1
SME	1.610,4	54,7	5,4	2,4	49,0	1.722,1
Nicht-Fokus	1.572,6	50,3	20,2	6,6	82,6	1.732,3
davon Large Corporate	726,8	29,5	15,6	0,0	11,6	783,4
davon Mortgage	676,8	20,7	2,5	6,3	69,7	776,1
davon Public Finance	169,0	0,1	2,1	0,3	1,4	172,9
Corporate Center	1.922,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.922,0
<b>Summe</b>	<b>6.503,9</b>	<b>142,5</b>	<b>31,2</b>	<b>14,0</b>	<b>189,9</b>	<b>6.881,4</b>

Die Addiko Gruppe ist bisher zu dem Schluss gekommen, dass alle eingeführten Moratorien in den Ländern, in denen die Addiko aktiv ist, die Bedingungen erfüllen, die in den am 25. März und 2. April 2020 veröffentlichten EBA-Richtlinien festgelegt wurden. Die angebotene Erleichterung führte somit nicht zu einer Zunahme der Überfälligkeiten.

in EUR Mio.

31.12.2019	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.424,6	28,6	5,3	4,1	68,9	1.531,5
SME	1.648,1	62,9	4,1	0,3	43,2	1.758,6
Nicht-Fokus	1.679,4	64,7	3,2	1,7	90,1	1.839,1
davon Large Corporate	764,2	34,6	0,1	0,0	11,7	810,6
davon Mortgage	737,4	19,4	3,1	1,6	75,4	837,0
davon Public Finance	177,9	10,7	0,0	0,1	2,9	191,5
Corporate Center	1.929,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1.929,3
<b>Summe</b>	<b>6.681,4</b>	<b>156,1</b>	<b>12,6</b>	<b>6,1</b>	<b>202,3</b>	<b>7.058,5</b>

## 26.7. Darstellung des Exposures nach Größenklasse

Zum Stichtag sind rund 42,4 % (31. Dezember 2019: 42,4 %) des Exposures im Größenbereich < EUR 1 Mio. zu finden. Ein gezielter Abbau des Klumpenrisikos im Bereich Corporate Banking wird durch die Bank stringently verfolgt.

Das Exposure i.H.v. EUR 1.107,8 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 1.053,0 Mio.) im Größenbereich > EUR 100 Mio. besteht zur Gänze gegenüber Nationalbanken bzw. öffentlichen Haushalten. Diese Geschäfte sind zur Liquiditätssicherung, für Mindesteinlagen und langfristige Veranlagungen sowie für Absicherungsgeschäfte erforderlich. Die Darstellung erfolgt auf der Basis Gruppe verbundener Kunden (GvK).

Größenklasse	30.06.2020		31.12.2019	
	Exposure in EUR Mio.	GvKs	Exposure in EUR Mio.	GvKs
< 10.000	557,2	291.718	570,4	294.723
10.000-50.000	1.246,2	60.074	1.266,2	60.479
50.000-100.000	333,2	4.822	353,7	5.137
100.000-250.000	307,5	2.097	324,8	2.221
250.000-500.000	202,5	588	202,6	592
500.000-1.000.000	271,8	398	278,5	398
1.000.000-10.000.000	1.621,0	574	1.620,1	579
10.000.000-50.000.000	959,0	50	1.136,2	57
50.000.000-100.000.000	275,3	3	253,1	3
> 100.000.000	1.107,8	6	1.053,0	5
<b>Summe</b>	<b>6.881,4</b>	<b>360.330</b>	<b>7.058,5</b>	<b>364.194</b>

## 26.8. Darstellung der finanziellen Vermögenswerte nach dem Grad der Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind:

in EUR Mio.

Ratingklasse	30.06.2020		31.12.2019	
	Exposure	Sicherheiten	Exposure	Sicherheiten
1A-1E	1.789,4	375,8	1.751,8	401,3
2A-2E	3.206,3	709,0	3.445,0	770,1
3A-3E	1.261,5	374,0	1.215,7	348,6
Watch	198,1	66,1	190,0	58,4
NPL	1,7	1,0	1,1	0,9
Ohne Rating	5,0	0,1	18,0	2,9
<b>Summe</b>	<b>6.462,1</b>	<b>1.526,1</b>	<b>6.621,5</b>	<b>1.582,1</b>

Die in der oben dargestellten Tabelle angeführten notleidenden Kredite sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass primäre und sekundäre Cashflows erwartet werden und sich dadurch die Bildung von Einzelwertberichtigungen erübrigt.

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

in EUR Mio.

	30.06.2020		31.12.2019	
	Exposure	Sicherheiten	Exposure	Sicherheiten
<b>Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure</b>				
- überfällig bis 30 Tage	138,0	47,0	151,7	67,9
- überfällig 31 bis 60 Tage	29,8	19,4	6,9	1,9
- überfällig 61 bis 90 Tage	11,0	5,9	3,0	0,5
- überfällig 91 bis 180 Tage	0,0	0,0	0,1	0,1
- überfällig 181 bis 365 Tage	0,0	0,0	0,1	0,1
- überfällig über 1 Jahr	0,0	0,0	0,6	0,6
<b>Summe</b>	<b>179,0</b>	<b>72,4</b>	<b>162,4</b>	<b>70,9</b>

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte:

in EUR Mio.

Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure	30.06.2020	31.12.2019
Exposure	240,4	274,7
Vorsorgen	178,8	204,0
Sicherheiten	121,1	140,0

Alle finanziellen Vermögenswerte, bei welchen Hinweis auf Wertminderung vorliegen, werden auf die Notwendigkeit der Anwendung einer Wertberichtigungsmethode getestet. Anschließend wird eine Wertminderungsberechnung wie in der Anhangsangabe (56) 56.1 Methodik der Wertberichtigungsermittlung im Geschäftsbericht 2019 beschrieben durchgeführt. Zusätzlich unterliegen Forderungen in der Rating-Kategorie 4A oder schlechter (Watchlist) im Rahmen des Monitoring- und Pre-Workout-Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung auf mögliche Hinweise einer Wertminderung.

### 26.8.1. FORBEARANCE

Forbearance-Maßnahmen werden als Zugeständnisse an einen Kreditnehmer, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“) definiert.

Stundungsmaßnahmen und -risiken werden von den für Corporate / SME, Consumer sowie Mortgage zuständigen operativen Risikoabteilungen überwacht. Darüber hinaus stellen Forbearance-Maßnahmen einen Hinweis auf potenzielle Wertminderung dar, welcher zur Durchführung eines Wertminderungstests gemäß IFRS- führt.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit Covid - 19 wurden im ersten Halbjahr 2020 Zahlungsmoratorien an eine große Anzahl an Kunden mit erheblichen Kreditexposures gewährt. Alle in der Gruppe gewährten Zahlungsmoratorien erfüllen die Bedingungen, wie sie in den am 25. März und 2. April 2020 veröffentlichten EBA-Richtlinien definiert sind, sowie den eigens zu diesem Zweck erlassenen lokalen Vorschriften. Infolgedessen wurden Moratorien, die Kunden gewährt wurden, die von Covid-19 betroffen sind, nicht als automatischer Forbearance- (oder Ausfalls-) Auslöser betrachtet und haben als solche keinen Einfluss auf die Forbearancebeträge, werden jedoch in einer separaten Tabelle unten offengelegt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Forbearance Exposures in der ersten Hälfte des Jahres 2020.

in EUR Mio.

	1.1.2020	Zuführung für Forderungen mit Forborne Maßnahmen (+)	Forderungen sind nicht mehr unter Forborne ausgewiesen (-)	Veränderungen durch IFRS 5 (+ / -)	Wechselkurseffekte (+ / -)	Rückzahlungen und andere Veränderungen	30.06.2020
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,8	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,8
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Forderungen an Corporates	49,9	5,1	-2,2	0,0	-0,4	-6,8	45,5
Private Haushalte	34,8	3,4	-3,4	0,0	-0,3	-4,0	30,6
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>86,8</b>	<b>8,5</b>	<b>-5,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-10,7</b>	<b>78,2</b>
Kreditzusagen	0,2	0,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,4

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Forbearance Exposures des Geschäftsjahres 2019:

In EUR Mio.

	1.1.2019	Zuführung für Forderungen mit Forborne Maßnahmen (+)	Forderungen sind nicht mehr unter Forborne ausgewiesen (-)	Veränderungen durch IFRS 5 (+ / -)	Wechselkurseffekte (+ / -)	Rückzahlungen und andere Veränderungen	31.12.2019
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	2,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	1,8
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Forderungen an Corporates	74,3	39,9	-21,6	-10,1	0,0	-32,6	49,9
Private Haushalte	41,1	12,8	-5,2	0,0	0,0	-13,8	34,8
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>117,6</b>	<b>52,7</b>	<b>-27,0</b>	<b>-10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-46,4</b>	<b>86,8</b>
Kreditzusagen	0,3	0,1	-0,2	0,0	0,0	0,1	0,2

Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 30. Juni 2020:

in EUR Mio.

	30.06.2020	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind	Zinsertrag in Zusammenhang mit Forborne Forderungen
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,8	1,8	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0
Forderungen an Corporates	45,5	8,3	4,4	32,9	0,1
Private Haushalte	30,6	12,4	1,5	16,7	0,1
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>78,2</b>	<b>22,5</b>	<b>5,9</b>	<b>49,8</b>	<b>0,2</b>

Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 31. Dezember 2019:

in EUR Mio.

	31.12.2019	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind	Zinsertrag in Zusammenhang mit Forborne Forderungen
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,8	0,0	0,0	1,8	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0
Forderungen an Corporates	49,9	9,7	2,2	38,0	0,5
Private Haushalte	34,8	16,2	1,8	16,8	0,5
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>86,8</b>	<b>25,8</b>	<b>4,0</b>	<b>56,9</b>	<b>1,0</b>

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance Stand zum 30. Juni 2020 stellte sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

	Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderung	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Public Finance	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Financial Institutions	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Large Corporate	6,4	5,2	0,0	0,0	0,0	1,2
Medium and Small Corporate	23,4	16,7	1,6	0,2	1,8	3,0
Retail	18,3	3,3	14,4	0,0	0,5	0,1
<b>Summe</b>	<b>50,1</b>	<b>27,2</b>	<b>16,0</b>	<b>0,2</b>	<b>2,4</b>	<b>4,3</b>

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance Stand zum Ende des Jahres 2019 stellte sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

	Interner Sicherheiten- wert (ICV) in Zusammen- hang mit Forborne Forderung	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Public Finance	4,6	2,1	0,0	0,0	0,0	2,6
Financial Institutions	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Large Corporate	10,7	9,5	0,0	0,0	0,0	1,2
Medium and Small Corporate	22,4	16,4	1,3	0,1	1,7	2,8
Retail	20,7	4,3	15,8	0,0	0,6	0,0
<b>Summe</b>	<b>58,5</b>	<b>32,3</b>	<b>17,1</b>	<b>0,1</b>	<b>2,4</b>	<b>6,6</b>

#### 26.8.2. MORATORIUM AUFGRUND VON COVID - 19

Auf der Grundlage von Interventionsgesetzen im Zusammenhang mit dem von den Regierungen, in denen die Gruppe tätig ist, verhängten Schuldenzahlungsmoratorium gewährten die Addiko Bank bis Ende Juni 2020 78.112 solcher Moratorien in Höhe von insgesamt EUR 1.011,3 Mio., davon EUR 445,8 Mio. an SME Kunden und EUR 290,3 Mio. an Privatkunden.

Die meisten dieser Moratorien wurden im April abgeschlossen, in einigen Ländern teilweise bereits im März 2020. Es ist zu beachten, dass in Märkte wie Serbien, wo solche Regelungen auf Opt-out-Basis oder Montenegro, welche die Maßnahmen als stark obligatorische eingeführt haben, ein relativ großer Anteil des Portfolios berücksichtigt wurde. Die Regierungen in Bosnien und Herzegowina, Slowenien und Kroatien haben einen Ansatz gewählt, bei dem die Entscheidung über die Gewährung des Moratoriums nur auf Anfrage des Kunden bei der jeweiligen Bank liegt und daher weniger Moratorien vergeben werden.

Das Moratorium wurde auf Grundlage allgemeiner Kriterien (nationales Recht, Geschäftsbereich, Produktpalette usw.) vordefiniert und sieht Änderungen des Zahlungsplans, wie die Aussetzung, Verschiebung oder Reduzierung der Zahlungen von Kapitalbeträgen, Zinsen oder von vollen Raten für einen vordefinierten begrenzten Zeitraum vor. Moratorien werden für den Zeitraum von 3 bis 12 Monaten gewährt, vorbehaltlich geltender staatlicher Maßnahmen.

Wie bereits erwähnt, ist Addiko bisher zu dem Schluss gekommen, dass alle auf den Kernmärkten eingeführten Moratorien die Bedingungen erfüllen, die in den am 25. März und 2. April 2020 veröffentlichten EBA-Richtlinien festgelegt sind. Die den Kreditinhabern angebotene Erleichterung führte daher nicht zu einer automatischen Forbearance- oder Default-Klassifizierung. Die Gruppe führt jedoch weiterhin individuelle Bewertungen durch, ob andere Umstände vorliegen, die zu einer Forbearance- oder Default-Klassifizierung führen würden.

Folgende Tabelle zeigt das Exposure welches unter das Zahlungsmoratorium fällt nach Segmenten:

in EUR Mio.

30.06.2020	Performing		Non Performing		Summe	
	Exposure	ECL	Exposure	ECL	Exposure	ECL
Consumer	278,3	14,9	12,0	10,1	290,3	25,0
SME	440,8	6,3	5,0	3,7	445,8	10,0
Non Focus	264,9	8,2	10,4	5,5	275,2	13,7
davon Large Corporate	145,5	1,9	0,0	0,0	145,5	1,9
davon Mortgage	97,2	5,9	10,0	5,3	107,2	11,3
davon Public Finance	22,2	0,4	0,3	0,2	22,5	0,6
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>984,0</b>	<b>29,3</b>	<b>27,4</b>	<b>19,4</b>	<b>1.011,3</b>	<b>48,8</b>

Folgende Tabelle zeigt das Exposure welches unter das Zahlungsmoratorium fällt nach Ländern:

30.06.2020	in EUR Mio.					
	Performing		Non Performing		Summe	
	Exposure	ECL	Exposure	ECL	Exposure	ECL
Addiko Kroatien	154,1	3,0	2,9	1,2	157,0	4,3
Addiko Slowenien	131,7	3,4	1,2	0,8	132,9	4,2
Addiko Serbien	550,3	15,7	18,9	14,6	569,2	30,3
Addiko in Bosnien und Herzegowina	105,0	5,4	1,7	1,1	106,7	6,5
Addiko Montenegro	42,8	1,8	2,7	1,7	45,5	3,5
Addiko Holding	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>984,0</b>	<b>29,3</b>	<b>27,4</b>	<b>19,4</b>	<b>1.011,3</b>	<b>48,8</b>

## (27) Entwicklung der Wertberichtigungen

### 27.1. Methodik der Wertberichtigungsermittlung

Bezüglich der Methode zur Berechnung der Risikovorsorge im Halbjahresabschluss wird auf die Anhangsangabe (14) des Konzernjahresberichts 2019 verwiesen.

Die Modellzeitreihen (nach der gleichen Methode, die bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 verwendet wurde) wurden unter Berücksichtigung der neuesten verfügbaren Informationen verlängert. Eine qualitative Bewertung wurde durchgeführt, um sicherzustellen, dass die angewandten statistischen Modelle wirtschaftlich angemessen sind.

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 erwartet die Gruppe aufgrund der Covid-19-Pandemie eine erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung. Während staatliche Schritte unternommen wurden, um die Auswirkungen einer sich verschlechternden Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf Haushalte und Unternehmen abzufedern, erwartet Addiko für die Dauer der Covid-19-Eindämmungsmaßnahmen höhere und volatilere Risikokosten. Die sich ständig verändernde Situation erfordert daher regelmäßige Anpassungen innerhalb des Finanzjahres auf der Grundlage aktualisierter makroökonomischer Prognosen. Die Risikovorsorgen wurden auf Transaktionsebene modelliert und spiegeln die neuesten makroökonomischen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsstudien wider, die den Effekt von Covid-19 berücksichtigen.

In den folgenden Tabellen werden für ausgewählte zukunftsgerichtete Informationsvariablen, die zur Schätzung von 1H20 ECL verwendet werden, die Prognosen für das Basisszenario, das (optimistische) Aufwärts- und das (pessimistische) Abwärtsszenario dargestellt. Die angegebenen Beträge stellen den Durchschnittswert der makroökonomischen Variablen über 2020 und den verbleibenden 2-Jahres-Prognosezeitraum (2021, 2022) für den Basisfall sowie die Durchschnittswerte des gesamten Projektionshorizonts (3 Jahre) für die optimistischen und pessimistischen Fälle dar.

30.06.2020	Basis Szenario		Optimistisches Szenario	Pessimistisches Szenario
	2020	Verbleibende 2-Jahre <sup>1)</sup>	3 Jahre <sup>1)</sup>	3 Jahre <sup>1)</sup>
<b>Reales BIP (konstante Preise)</b>				
Kroatien	-11,0	3,8	0,4	-2,7
Slowenien	-9,5	3,8	1,3	-2,5
Bosnien & Herzegovina	-5,0	3,3	1,4	-0,3
Serbien	-4,0	3,8	2,1	0,3
Montenegro	-8,0	4,8	1,4	-0,4
EWU	-7,5	4,5	1,8	-0,9
<b>Arbeitslosenquote (IAO, Durchschnitt %)</b>				
Kroatien	11,0	9,6	8,7	11,4
Slowenien	9,0	7,7	6,6	9,6
Bosnien & Herzegovina	19,0	16,3	15,8	18,6
Serbien	13,4	12,2	11,2	14,0
Montenegro	21,0	18,2	17,7	20,6
EWU	10,4	9,8	9,1	10,9
<b>Immobilien (Veränderung in %)</b>				
Kroatien	-8,5	0,5	0,6	-5,6
Slowenien	-7,0	1,1	3,3	-6,5
EWU	-5,0	1,4	4,0	-5,5
<b>Konsumentenpreisindex Inflation (Durchschnitt in %)</b>				
Kroatien	1,0	1,4	1,9	0,5
Slowenien	0,5	1,4	1,9	0,4
Bosnien & Herzegovina	-0,5	1,5	1,5	0,1
Serbien	1,1	2,0	2,4	0,9
Montenegro	0,5	1,5	1,9	0,4
EWU	0,2	1,5	1,5	0,6

1) Die Zahlen stellen Durchschnittswerte für die genannten Zeiträume dar

Die oben genannten Szenarien basieren auf Daten vom 30. Juni 2020 und unterscheiden sich durch die Schwere und Dauer der damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19, wobei eine größere Anzahl von Infektionen mit längeren Aktivitätseinschränkungen und größeren wirtschaftlichen Auswirkungen zusammenfällt. In allen drei Szenarien wird von monetären und fiskalischen Anreizen ausgegangen. Die drei Szenarien sind:

**Basis Szenario:** Die europäischen Volkswirtschaften werden in 1H20 und im Gesamtjahr - auch aufgrund des Covid-19-Schocks - beispiellos tiefe Rezessionen verzeichnen, und manche Länder in der Gruppe werden Verluste erleiden, die es seit der globalen Finanzkrise und auch davor nicht gegeben hat. Da anzunehmen ist, dass die restriktiven Maßnahmen nach einigen Monaten gelockert werden, wird die Erholung beginnen, auch wenn diese wahrscheinlich nur schleppend verlaufen wird. Zusätzlich wird es zu einem Unterschied in den Erholungsmustern kommen, welche auf länderspezifische strukturelle Schwächen und finanzielle Zwänge zurückzuführen sind. Die westeuropäischen Länder werden sich aus diesem Grunde wahrscheinlich schneller erholen und die Nachfrage in den Ländern der Gruppe stärken. Die interne Verwundbarkeit in den Ländern Südosteuropas könnte diese Gewinne jedoch wieder zunichte machen, obwohl viel von der Bandbreite der (Gegen-)Maßnahmen abhängt sowie von der internationalen finanziellen Unterstützung. Bis zur zweiten Hälfte des Jahres 2021 wird ein relativ fester und einheitlicher Aufschwung erwartet, der jedoch mit erheblichen Abwärtsrisiken verbunden ist. Betrachtet man die längerfristige Dynamik, so wird erwartet, dass das kumulative Wachstum in den kritischen ersten drei Jahren insbesondere in Bosnien und Herzegowina und Serbien (deren Volkswirtschaften weniger anfällig auf den Rückgang im sind, einen etwas größeren fiskalischen Spielraum haben und insgesamt eine jüngere Bevölkerung aufweisen) positiv bleiben wird, während die negativen Wachstumsauswirkungen weiterhin die slowenischen, montenegrinischen und kroatischen Wirtschaftsmächte belasten werden, die 2/3 von Addikos Portfolio ausmachen (genau die gegenteiligen Faktoren spielen hier eine Rolle). Aufgrund der verzögerten Auswirkungen auf die

Arbeitslosigkeit und weitere Lohnverhandlungen könnte die Kaufkraft jedoch schleppend bleiben, was zu einem gedämpften Vertrauen in die Wirtschaft und niedrigeren Investitionserwartungen beitragen wird und somit die Unsicherheit in der Erholungsphase verstärken würde. Die globalen monetären Bedingungen waren bereits vor der Coronavirus-Krise außergewöhnlich locker, und dies ist jetzt umso mehr der Fall, so dass man davon ausgehen kann, dass die extrem niedrigen Zinssätze und die umfangreichen Programme zum Erwerb von Vermögenswerten durch die großen Zentralbanken mindestens bis Mitte 2021 anhalten werden. Diese Tatsache in Verbindung mit der schwachen Nachfrage wird dafür sorgen, dass die Zinssätze und Preise in allen Ländern, in denen Addiko tätig ist, innerhalb einer engen Bandbreite schwanken wird. Es kann aber sein, dass von den steigenden Lebensmittelpreisen und dem relativ schwachen Euro gegenüber dem Dollar ein bescheidener Inflationsdruck ausgehen wird. Die Wechselkurse sollten jedoch nicht volatil sein, insbesondere nachdem Kroatien dem WKM II beigetreten ist.

**Optimistisches Szenario:** Dieses Szenario spiegelt eine Kombination der Faktoren wider, wie z.B. die schneller als erwartete Einführung von Corona Tests für die breite Bevölkerung, die Schaffung eines weithin verfügbaren Impfstoffs, einen robusteren Aufschwung in den wichtigsten asiatischen Volkswirtschaften als derzeit prognostiziert und folglich eine höhere Nachfrage nach europäischen Exporten. Ein größeres Engagement der europäischen Institutionen für den gemeinsamen Wiederaufbaufonds und die Milderung der internen Spannungen zwischen Nord- und Südeuropa würden natürlich zusätzlich dazu beitragen, den Aufschwung zu fördern. Die positiven Auswirkungen auf die regionalen Märkte würden sofort spürbar werden, auch wenn dies im Jahr 2020 noch negative Wachstumsraten nach sich ziehen würde. Der BIP-Verlust würde jedoch im Vergleich zu anderen Szenarien gedämpft werden, da die Verbraucher- und Erzeugerpreise an Dynamik gewinnen würden. Es ist auch zu erwarten, dass die Staatsverschuldung in relativ stärker steuerlich belasteten Märkten wie Slowenien und Kroatien nach wie vor hoch bliebe.

**Pessimistisches Szenario:** Dieses Szenario impliziert eine zweite Infektionswelle und eine länger als erwartete Wartezeit für einen Massenimpfstoff, was die Wiedereinführung strenger Maßnahmen in ganz Europa, auch in den Ländern der Gruppe, erforderlich macht. Weniger wirksame und nicht optimal koordinierte geld-, fiskal- und bankenpolitische Maßnahmen werden den Aufschwung unter Druck setzen, so dass die Schwachstellen, die aus der Schrumpfung der Industrieproduktion vor der Krise herrühren und durch die erschöpften Bilanzpositionen der Unternehmen während der Krise entstanden sind, neue Realität werden können. Die Arbeitslosigkeit wird hoch bleiben und weiter zu einer gedämpften Nachfrage beitragen, trotz potenzieller Lohnkonservierungsmaßnahmen, die nach einer durch solche Entwicklungen hervorgerufenen Politikintervention zu sehen sein könnten. Der Übergang zu restriktiveren Bedingungen, die die Prognostiker bei der Entwicklung von Szenarien berücksichtigen müssen, ist diesmal jedoch mit großer Unsicherheit verbunden. Es ist nicht nur schwierig, politische Reaktionen oder deren Wirksamkeit zu antizipieren, sondern auch deren Rückkopplung auf die Unsicherheit. Eine mögliche zweite Welle ist schwer vorherzusagen, aber die Abschätzung der Auswirkungen auf die Versorgungskette, falls solche Ereignisse eintreten sollten, wäre eine noch schwierigere Aufgabe. Hinzu kommt, dass es nur wenige ähnliche Ereignisse gibt, die eine brauchbare empirische Orientierung bieten könnten.

31.12.2019	Basis Szenario		Optimistisches Szenario	Pessimistisches Szenario
	nächste 12 Monate	Verbleibende 2-Jahre <sup>1)</sup>	3 Jahre <sup>1)</sup>	3 Jahre <sup>1)</sup>
<b>Reales BIP (konstante Preise)</b>				
Kroatien	2.7	2.1	4.5	0.9
Slowenien	2.8	2.6	5.2	1.3
Bosnien & Herzegovina	2.7	3.0	4.9	1.5
Serbien	3.5	2.8	5.4	1.7
Montenegro	3.0	2.9	5.4	1.4
EWU	1.2	1.3	2.5	0.5
<b>Arbeitslosenquote (IAO, Durchschnitt %)</b>				
Kroatien	6.0	5.5	4.3	7.3
Slowenien	4.0	4.1	3.2	5.4
Bosnien & Herzegovina	15.0	13.6	12.7	15.4
Serbien	10.8	10.0	8.8	11.5
Montenegro	14.0	13.5	12.3	15.0
EWU	7.5	7.4	6.5	8.3
<b>Immobilien (Veränderung in %)</b>				
Kroatien	4.5	2.4	4.7	0.1
Slowenien	6.2	2.8	5.6	0.2
EWU	3.0	2.3	4.2	-1.2
<b>Konsumentenpreisindex Inflation (Durchschnitt in %)</b>				
Kroatien	1.5	1.6	2.3	0.8
Slowenien	1.7	1.8	2.5	1.0
Bosnien & Herzegovina	1.6	1.7	2.4	0.9
Serbien	1.8	2.2	3.0	1.5
Montenegro	1.8	2.0	2.7	1.2
EWU	1.0	1.5	1.8	0.9

1) Die Zahlen stellen Durchschnittswerte für die genannten Zeiträume dar

Die folgende Tabelle zeigt, wie die ECL-Berechnung für Stage 1 und Stage 2 die vorausschauenden Informationen aus den gewichteten Szenarien berücksichtigt. Die wahrscheinlichkeitsgewichtete Wertberichtigung der Gruppe reflektiert weiterhin eine 60-prozentige Gewichtung des Basisfalls, 10-prozentige optimistische Gewichtung und 30-prozentige pessimistische Gewichtung.

30.06.2020	in EUR Mio.			
	gewichtet	Optimistisches Szenario	Basis Szenario	Pessimistisches Szenario
Consumer	46.5	44.4	46.1	48.0
SME	16.4	14.1	15.9	18.0
Non focus	25.2	21.2	24.2	28.5
Corporate Center	1.3	0.3	0.8	2.5
<b>Summe (Stage 1 und Stage 2)</b>	<b>89.3</b>	<b>79.9</b>	<b>87.1</b>	<b>97.0</b>

## 27.2. Entwicklung der Wertberichtigungen

Der signifikante Anstieg der Risikovorsorgen im 1H20 ist hauptsächlich auf die Auswirkungen von Covid-19 auf das makroökonomische Umfeld zurückzuführen. Die Auswirkungen wurden, wie oben beschrieben, in das ECL-Berechnungsmodell einbezogen, wodurch der Wertberichtigungsbedarf für nicht notleidende Kredite (Stage 1 und Stage 2) zunahm. Teilweise aufgrund von Moratorien, die von der Bank gewährt wurden, sowie aufgrund verschiedener von Regierungen eingeleiteter Unterstützungsmaßnahmen führten die Auswirkungen von Covid-19 in der ersten Hälfte des Jahres 2020 zu keiner wesentlichen Verschlechterung der Qualität der Aktiva (keine wesentliche Erhöhung der NPE und der damit verbundenen Risikovorsorge).

## 27.3. Entwicklung der Coverage Ratio

Die Coverage Ratio (berechnet als Verhältnis der gesamten Risikovorsorgen zu den notleidenden Krediten) bleibt während des ersten Halbjahres 2020 mit 73,2 % auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 (73,8%). Die leichte Reduktion resultiert überwiegend aus den durchgeführten Abschreibungen innerhalb des Consumer und Mortgage Portfolios in der Addiko Bank Sarajevo und in Addiko Bank Banja Luka.

Die folgende Darstellung zeigt die NPE Ratio und Coverage Ratio (Coverage Ratio 1 berücksichtigt den Bestand an Stage 3-Risikovorsorgen, während Coverage Ratio 2 zudem den Sicherheiten-Bestand mitberücksichtigt):

in EUR Mio.							
30.06.2020	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Ratio	Coverage Ratio 1	Coverage Ratio 2
Consumer	1.505,1	71,6	62,8	10,4	4,8%	87,7%	102,2%
SME	1.722,1	67,3	46,7	40,2	3,9%	69,3%	129,1%
Non Focus	1.732,3	105,4	69,3	73,6	6,1%	65,8%	135,6%
davon Large Corporate	783,4	16,8	9,2	10,3	2,1%	54,7%	115,9%
davon Mortgage	776,1	86,6	58,7	62,8	11,2%	67,8%	140,3%
davon Public Finance	172,9	2,0	1,5	0,5	1,2%	72,3%	97,5%
Corporate Center	1.922,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Summe</b>	<b>6.881,4</b>	<b>244,3</b>	<b>178,8</b>	<b>124,3</b>	<b>3,6%</b>	<b>73,2%</b>	<b>124,0%</b>
<b>davon Credit Risk Bearing</b>	<b>5.119,2</b>	<b>244,3</b>	<b>178,8</b>	<b>124,3</b>	<b>4,8%</b>	<b>73,2%</b>	<b>124,0%</b>

Die Risikoexposition beinhaltet kein Exposure gegenüber Nationalbanken sowie Wertpapiere und Derivate.

Die folgende Tabelle zeigt die Vorsorgen und Coverage Ratio nach der zum 31. Dezember 2019 gültigen internen Segmentierung:

in EUR Mio.							
31.12.2019	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Ratio	Coverage Ratio 1	Coverage Ratio 2
Consumer	1.531,5	84,3	77,5	12,0	5,5%	91,9%	106,1%
SME	1.758,6	69,3	45,8	44,0	3,9%	66,1%	129,6%
Non Focus	1.839,1	122,9	80,7	85,7	6,7%	65,6%	135,4%
davon Large Corporate	810,6	22,8	10,8	14,9	2,8%	47,5%	112,5%
davon Mortgage	837,0	94,6	66,8	66,2	11,3%	70,7%	140,7%
davon Public Finance	191,5	5,5	3,0	4,6	2,9%	54,2%	138,4%
Corporate Center	1.929,3	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Summe</b>	<b>7.058,5</b>	<b>276,5</b>	<b>204,0</b>	<b>141,7</b>	<b>3,9%</b>	<b>73,8%</b>	<b>125,0%</b>
<b>davon Credit Risk Bearing</b>	<b>5.250,7</b>	<b>276,5</b>	<b>204,0</b>	<b>141,7</b>	<b>5,3%</b>	<b>73,8%</b>	<b>125,0%</b>

## (28) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten

Eine Zusammenfassung der Addiko-Richtlinien in Bezug auf die Bewertung von Immobiliensicherheiten ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (57) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 enthalten.

Der Immobilienmarkt in den Ländern, in denen die Addiko operiert, wird seit Beginn der Covid-19-Krise genau beobachtet. Während des Lockdowns war der Immobilienmarkt vollständig inaktiv aber in den letzten zwei Monaten ist wieder ein Anstieg der Anzahl der Transaktionen zu erkennen. Dennoch ist die Anzahl der Transaktionen auf dem Markt gering, da Verkäufer nur ungern Preissenkungen vornehmen und Anleger darauf warten, dass die Preise sinken. Generell schätzt Addiko, dass die Preise auf dem Immobilienmarkt einige Zeit brauchen, um sich an die Umstände anzupassen, und dass im letzten Quartal 2020 und zu Beginn des Jahres 2021 ein Rückgang der Preise erwartet wird. Da die Preise auf dem Markt immer noch keinen signifikant negativen Trend zeigen und die Addiko konservative Abschläge bei der Berechnung der internen Sicherheitenwerte verwendet, die potenzielle Verluste abfedern, wurde eine Neubewertung der Marktwerte für Sicherheiten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresabschlusses als nicht notwendig erachtet.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklungen der intern akzeptierten Sicherheiten (Internal Collateral Values, ICV) zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019:

	in EUR Mio.	
Sicherheitenverteilung	30.06.2020	31.12.2019
Exposure	6.881,4	7.058,5
Interner Sicherheitenwert (ICV)	1.719,5	1.793,1
davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	672,7	703,8
davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	598,8	635,6
davon finanzielle Sicherheiten	26,2	27,3
davon Garantien	298,9	293,4
davon Rest	122,9	133,0
<b>Sicherheitenquote</b>	<b>25,0%</b>	<b>25,4%</b>

Der überwiegende Teil der genannten Sicherheiten bezieht sich auf Kreditforderungen (unwesentliche Sicherheiten betreffen anderen Forderungsarten). Mit Abnahme des Gesamtexposures nahm auch der interne Wert der Sicherheiten ab. In erster Linie reduzierten sich die privat genutzten Sicherheiten, welche für die Deckung von Privatkrediten gegeben wurden, aufgrund des Rückgangs des Hypothekendarlehenportfolios im Privatkundenbereich. Die Sicherheitendeckung bleibt im Vergleich zu JE19 (25,4%) in etwa auf dem gleichen Niveau (25,0%).

## (29) Marktpreisrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Marktrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (58) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten Werte der Marktrisiken, die Addiko für das interne Risikomanagement verwendet:

	in EUR Mio.	
	30.06.2020	31.12.2019
Zinsrisiko (Bank- und Handelsbuch)	18,1	31,6
Credit Spread Risiko	25,4	15,5
Wechselkursrisiko	22,5	11,6
Aktienrisiko - Investments	0,0	0,0
Aktienrisiko - Client Default	0,1	0,1

Ein Anstieg des gesamten Marktrisikos konnte weitgehend als Folge einer erhöhten Marktvolatilität in dem von Covid-19 betroffenen Umfeld beobachtet werden. Daher stieg das Credit-Spread-Risiko zum 30. Juni 2020 auf EUR 25,4 Mio. gegenüber EUR 15,5 Mio. zum 31. Dezember 2019, was hauptsächlich auf die gestiegene Volatilität der Credit Default Swaps zurückzuführen ist. Außerdem konnte ein Anstieg des Wechselkursrisikos auf EUR 22,5 Mio. zum 30. Juni 2020

gegenüber EUR 11,6 Mio. zum 31. Dezember 2019 beobachtet werden, was einen Anstieg der Volatilität der Wechselkurse widerspiegelt. Ein Rückgang des Zinsänderungsrisikos war auf die jüngste Stabilisierung der Zinssätze zurückzuführen, wodurch die Auswirkungen der oben genannten Marktrisiken auf den gesamten internen Kapitalbedarf ausgeglichen wurden.

### (30) Liquiditätsrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Liquiditätsrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (59) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 enthalten.

Im ersten Halbjahr 2020 bewegte sich die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zwischen ihrem niedrigsten Stand von 176% und ihrem Höchststand von 211%. Die Counterbalancing-Kapazität der Addiko Gruppe gliederte sich wie folgt:

	EUR m	
Liquidity Buffer	30.06.2020	31.12.2019
Wertpapiere geeignet für die Zentralbank	428,4	382,5
Wertpapiere geeignet für Pensionsgeschäfte	454,3	410,1
Kreditforderungen geeignet für die Zentralbank oder für Pensionsgeschäfte	0,0	0,0
Mindestreserven (anrechenbar)	0,0	0,0
Bargeldreserven bei der Zentralbank (gesperrt)	185,0	158,4
Counterbalancing Maßnahmen		
Sonstige liquidierbare Vermögenswerte (kurz-, mittelfristig)	0,0	0,0
Zugesagte (erhaltene) Kreditlinien	0,0	0,0
Neuemissionen und Verbriefungen	0,0	0,0
Counterbalancing Kapazität Gesamt	1.067,6	951,0

Die Liquiditätssituation der Addiko Gruppe im ersten Halbjahr 2020 war durch einen robusten Liquiditätsüberschuss gekennzeichnet. Insofern führte die Covid-19-Situation zu keiner Beeinträchtigung der Liquiditätsposition der Gruppe, da eine stabile Finanzierung und nur begrenzt Cashflow-Effekte aus den Moratorien dahinter standen. Die Addiko Gruppe verzeichnete ein stabiles Einlagenvolumen von rund EUR 4,7 Mrd. Basierend auf dem erwarteten Cashflow-Profil für die Zukunft wird auch für den Rest des Jahres 2020 eine stabile Liquiditätssituation erwartet.

Die Konzentration des Liquiditätsrisikos entspricht der Diversifizierung der Finanzierung nach den Hauptprodukten und den wichtigsten Währungen. Die größten Positionen in der Finanzierung sind neben dem Eigenkapital A-Vista und Termineinlagen. Die wichtigste Finanzierungswährung (fast 70%) ist EUR, gefolgt von HRK und BAM.

### (31) Operationales Risiko

Die Definition sowie der Ansatz zur Risikomessung für das operationelle Risiko haben sich im Vergleich zu den Angaben aus dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 nicht wesentlich verändert.

Seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie wurde die Kommunikation im Zusammenhang mit den dadurch verbundenen operationellen Risiken und Verlusten verstärkt. Verluste im Zusammenhang mit Covid-19 wurden erhoben und die Entwicklung dieser wird regelmäßig berichtet. Durch die adäquate Vorbereitung auf mögliche Krisen im Voraus waren die Auswirkungen von Verlusten aufgrund des operationellen Risikos relativ gering und betreffen hauptsächlich zusätzliche Sicherheits- und Schutzmaßnahmen.

Darüber hinaus wurden kritische Schlüsselprozesse identifiziert, die für die Geschäftskontinuität der Addiko Gruppe relevant sind und es wurde geprüft, welche Risiken aufgrund der Krisensituation auftreten können und ob sich die Prozesse dadurch geändert haben. Folglich wurden die möglichen Auswirkungen dieser Änderungen auf das Risikoprofil abgeschätzt.

### (32) Rechtsrisiken

Im ersten Halbjahr 2020 konnte die Gruppe EUR 1,9 Mio. aus der endgültigen Gerichtsentscheidung in Bezug auf einen früheren Schadensersatzanspruch erfassen. In Bezug auf die verbleibenden passiven Rechtsstreitigkeiten sind seit Ende 2019 keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

## Ergänzende Angaben gemäß IFRS

### (33) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien

Zum Berichtsstichtag bestanden folgende außerbilanzielle Bruttoverpflichtungen:

	in EUR Mio.	
	30.06.2020	31.12.2019
Erteilte Kreditzusagen	544,8	593,0
Erteilte Finanzgarantien	182,3	189,5
Sonstige erteilte Zusagen	241,5	224,7
<b>Gesamt</b>	<b>968,6</b>	<b>1.007,3</b>

Der Posten „sonstige erteilte Zusagen“ enthält vor allem nicht-finanzielle Garantien, welche Leistungsgarantien oder Gewährleistungsgarantien umfassen und Garantierahmen.

#### Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Die Addiko Gruppe, insbesondere ihre in Bosnien & Herzegowina und Kroatien tätigen Tochtergesellschaften, ist mit einer Reihe von passiven Gerichtsverfahren konfrontiert, im Rahmen derer frühere Kunden Schadenersatzforderungen hauptsächlich in Bezug auf Währungsumrechnungs- und einseitige Zinsanpassungsklauseln gegen die Addiko Gruppe geltend gemacht haben. Um die Situation der Addiko Gruppe in diesen Rechtsstreitigkeiten nicht zu beeinträchtigen, werden keine weiteren Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht.

### (34) Fair Value Angaben

Der beizulegende Zeitwert („Fair Value“) ist der Preis, den man für den Verkauf eines Vermögenswertes erhalten oder für die Übertragung einer Schuld in einer geordneten Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag bezahlen würde. Die Addiko Gruppe verwendet verschiedene Bewertungstechniken zur Bestimmung des Fair Values. IFRS 13 spezifiziert eine Fair Value -Hierarchie in Bezug auf die Parameter und Annahmen, die verwendet werden, um finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Fair Value zu bewerten. Beobachtbare Parameter spiegeln Marktdaten wider, die aus unabhängigen Quellen bezogen wurden, während nicht beobachtbare Parameter die Annahmen der Addiko Gruppe widerspiegeln. Diese Hierarchie räumt beobachtbaren Marktdaten, wenn sie verfügbar sind, die höchste Priorität ein, während nicht beobachtbare Marktdaten die niedrigste Priorität haben. Die Addiko Gruppe berücksichtigt, soweit es möglich ist, die relevanten und beobachtbare Marktdaten ihren Bewertungen.

Die Fair Value-Hierarchie umfasst die folgenden Ebenen:

- (Level I) - Bewertungsverfahren aufgrund von notierten Preisen. Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, lässt sich am besten durch notierte Preise identischer Finanzinstrumente ermitteln, wenn diese notierten Preise die Marktwerte/Preise darstellen, die bei regelmäßig stattfindenden Transaktionen verwendet werden. Dies gilt vor allem für auf einem aktiven Markt gehandelte Aktien, auf dem Interbankenmarkt gehandelte Schuldinstrumente und notierte Derivate.
- (Level II) - Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter. Wenn es für einzelne Finanzinstrumente keine notierten Preise gibt, müssen die Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder anerkannte Bewer-

tungsmodelle, die direkt oder indirekt beobachtbare Preise oder Parameter (Zinssätze, Renditekurven, implizite Volatilitäten und Kreditspreads) verwenden, herangezogen werden, um den Fair Value zu bestimmen. Dieses Level umfasst die Mehrheit der OTC-Derivate und nicht notierten Schuldtitel. Ein Finanzinstrument wird in Level II eingestuft, wenn alle wesentlichen Parameter für die Bewertung am Markt beobachtbar sind.

- (Level III) - Bewertungsverfahren mittels nicht beobachtbarer Parameter. Diese Kategorie umfasst Finanzinstrumente, für die es keine beobachtbaren Marktkurse oder -preise gibt. Der beizulegende Zeitwert wird daher unter Verwendung von Bewertungsmodellen und nicht beobachtbarer Parameter (in der Regel intern abgeleitete Kreditspreads) bestimmt, die für das jeweilige Finanzinstrument angemessen sind. Diese Modelle verwenden Annahmen und Schätzungen des Managements, die von der Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen. Ein Finanzinstrument wird in Level III eingestuft, wenn eine oder mehrere signifikante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind.

Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft, validiert und kalibriert. Alle Bewertungen erfolgen unabhängig von der Trading-Abteilung.

Der folgende Ansatz wird bei der Klassifizierung der folgenden Finanzinstruments verwendet:

- Eigenkapitalinstrumente - Eigenkapitalinstrumente werden unter Level I ausgewiesen, wenn die Preise auf einem aktiven Markt notieren. Wenn keine notierten Preise verfügbar sind, werden sie unter Level III ausgewiesen. Zu den Bewertungsmodellen gehören das adjustierte Net Asset Value Verfahren, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividenden-Diskontierungs-Modell und die Multiplikatoren-Methode für vergleichbare Unternehmen.
- Derivate -Der beizulegende Zeitwert von Derivaten, die keine Optionen sind, wird durch Diskontierung der Cashflows mit den entsprechenden Ertragskurven bestimmt. Diese werden unter Level II ausgewiesen, wenn sie auf der Grundlage beobachtbarer Inputfaktoren gemessen werden. Wenn nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden, werden diese Derivate unter Level III gemeldet. Der Fair Value von strukturierten Finanzprodukten wird je nach Art des eingebetteten Derivates mit Hilfe eines entsprechenden Bewertungsmodells berechnet, sie werden je nach den verwendeten Input-Faktoren unter Level II oder Level III ausgewiesen.
- Festverzinsliche Forderungen und Verbindlichkeiten - Die Methode zur Bewertung von festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten hängt von der Liquidität auf dem jeweiligen Markt ab. Liquide Instrumente, die auf der Grundlage des vorhandenen Marktwertes bewertet werden, werden unter Level I ausgewiesen. Der Fair Value wird mit Hilfe von Bewertungstechniken bestimmt, wobei erwartete Cashflows mit den an die Risikoprämie angepassten Kurven diskontiert werden, falls kein aktiver Markt vorhanden ist. Die Nähe zu der verwendeten Risikoprämienkurve bestimmt, ob diese Instrumente unter Level II oder Level III ausgewiesen werden. Die Instrumente werden unter Level III ausgewiesen, falls eine wesentliche, nicht beobachtbare Risikoprämie verwendet wird. Marktpreise, die entweder nur in geringer Häufigkeit oder nur aus einer Quelle bereitgestellt werden, werden unter Level III ausgewiesen.

#### **Verwendete Bewertungstechniken bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Level II und Level III Positionen**

Die akzeptierten Bewertungsmodelle nach IFRS 13 sind der marktbasierter Ansatz, der kostenbasierte Ansatz und der einkommensbasierte Ansatz. Die Bewertungsmethode nach dem marktbasierter Ansatz stützt sich auf identische oder vergleichbare Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Beim einkommensbasierten Ansatz werden zukünftige Cashflows, Ausgaben oder Einnahmen zum Zeitpunkt der Bewertung diskontiert. Der auf diese Weise ermittelte Fair Value spiegelt die aktuellen Markterwartungen wider. Er umfasst in erster Linie Barwertmodelle und auch Optionspreismodelle, die für die Bewertung von Finanzinstrumenten oder optionsbasierten Cashflows verwendet werden. Der kostenbasierte Ansatz wird nicht verwendet. Der Fair Value von kurzfristigen Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert eine adäquate Annäherung an den Fair Value darstellt, wurde nicht gesondert bestimmt.

Bei den Positionen, die auf Basis von internen Modellen bewertet werden, werden folgende Bewertungstechniken angewendet:

- Barwert der künftigen Zahlungsströme (DCF-Methode) - Positionen in Level II und III, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, bei denen jedoch Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme bekannt sind, werden zum Barwert der zukünftigen Zahlungsströme bewertet. Bei der Diskontierung wird eine Risikoprämie berücksichtigt. Bei Level II Instrumenten sind alle Inputfaktoren beobachtbar, wohingegen bei Level III einige Parameter nicht direkt beobachtbar sind.
- Optionsbewertungsmodelle - Die im Bestand vorhandenen Positionen im Level III beinhalten Zahlungsströme, deren Beträge an verschiedene Marktvariablen wie Swap-Sätze, Börsenindizes und Wechselkurse gekoppelt sind oder deren Zeitpunkt nicht bestimmbar ist. Für die Bewertung solcher Zahlungsströme werden anerkannte Zins- und Optionsbewertungsmodelle eingesetzt, die täglich mit Marktdaten (Swaption-Preise, Marktpreise, Wechselkurse) kalibriert werden.

Nicht beobachtbare Inputfaktoren bei Level III Positionen

- Volatilitäten und Korrelationen - Volatilitäten sind wichtige Inputparameter für alle Optionsbewertungsmodelle. Die Volatilitäten werden mittels anerkannter Modelle aus Marktdaten abgeleitet.
- Risikoprämien - Kreditrisikoprämien sind ein Maß für das Ausfallrisiko eines Emittenten. Sie beinhalten Information über den erwarteten Verlust bei Ausfall des Emittenten und spiegeln somit Verlustschwere und Ausfallwahrscheinlichkeit wider. Risikoprämien sind bei einigen Emittenten direkt auf dem Markt beobachtbar. Wenn keine Single-Name-CDS-Kurven für Emittenten vorhanden sind, müssen die Risikoprämien aufgrund der Ähnlichkeit mit anderen Emittenten oder aufgrund der Landes- und Sektorangehörigkeit des Emittenten geschätzt werden. Diese Vorgehensweise wird für die Ermittlung der Risikoprämie der Addiko Bank angewandt. Eine Erhöhung (Verringerung) der Kreditrisikoprämie würde den beizulegenden Zeitwert erhöhen (vermindern).
- Verlustquoten bei Ausfall (Loss Given Default) - Die Verlustquoten bei Ausfall sind eine Größe, die erst direkt beobachtbar sind, wenn das Unternehmen ausfällt.
- Ausfallwahrscheinlichkeiten - Aus Risikoprämien und Verlustquoten bei Ausfall werden Ausfallwahrscheinlichkeiten geschätzt, die für etwaige Fair Value-Anpassungen verwendet werden.

#### **Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Credit value adjustment, CVA) und für das eigene Ausfallrisiko (Debt value adjustment, DVA)**

Die Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko und für das eigene Ausfallrisiko werden für alle OTC-Derivatepositionen berechnet. Die Berechnung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation der künftigen Wiederbeschaffungswerte (Exposure), wobei die Auswirkungen von CSA-Agreements (Credit support annex) pfadweise berücksichtigt werden. Zu jedem künftigen Zeitpunkt ergibt sich somit eine Verteilung der Wiederbeschaffungswerte. Für die CVA-Ermittlung werden die unbedingten Erwartungswerte aus den positiven Exposure-Pfaden mit den marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten des Kontrahenten multipliziert und diskontiert. Die DVA-Ermittlung erfolgt hingegen durch die Multiplikation und Diskontierung der unbedingten Erwartungswerte aus den negativen Exposure-Pfaden mit den bank eigenen marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für Kontrahenten, mit denen ein Besicherungsvertrag abgeschlossen wurde, muss der CVA und DVA auf Portfolioebene berechnet werden. In der Berechnung werden Vertragsparameter wie Mindesttransferbeträge, Schwellenwerte, Rundungen und Netting berücksichtigt. Bei der Allokation des Portfolio-CVA auf Einzelpositionen wird der relative CVA-Ansatz verwendet. Hierbei wird der Portfolio-CVA proportional zu den Einzel-CVAs verteilt. Für unbesicherte Positionen wird der vollständige CVA-Ansatz angewendet. In diesem Ansatz wird der CVA auf Einzelpositionsebene berechnet. Bei der Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt ein Wasserfallprinzip zur Anwendung. Zuerst werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten aus CDS-Kurven abgeleitet. Falls keine Single-Name-Kurven vorhanden sind, werden synthetische Kurven herangezogen, die sich aus landesspezifischen Kurven und einem internen Rating zusammensetzen.

## OIS-Diskontierung

Die Addiko Gruppe bewertet Derivate unter Berücksichtigung von Basis-Spread-Einflüssen durch die Verwendung unterschiedlicher Zinskurven. Die Berechnung von Forward-Rates und Diskontierungsfaktoren erfolgt mit verschiedenen Zinskurven (Multi-curve Framework). Bei der Bewertung von besicherten OTC-Derivaten werden entsprechend der aktuellen Marktstandards Overnight-Indexed-Swap-Sätze (OIS-Zinssätze) zur Diskontierung herangezogen. Für Fremdwährungsswaps, bei denen Besicherung und Geldflüsse eine andere Währung aufweisen, wird zusätzlich ein Cross-Currency-Basis-Spread berücksichtigt.

### 34.1. Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bilanziert werden

In der nachfolgenden Tabelle wird die Zuteilung der Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, im entsprechenden Level gemäß Fair Value-Hierarchie dargestellt.

in EUR Mio.

30.06.2020	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	11,4	27,2	0,0	38,5
Derivate	0,0	3,2	0,0	3,2
Schuldverschreibungen	11,3	24,0	0,0	35,3
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	0,0	0,3	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	803,7	185,4	2,6	991,6
Eigenkapitalinstrumente	18,0	0,0	0,6	18,6
Schuldverschreibungen	785,7	185,4	2,0	973,0
<b>Gesamt</b>	<b>815,0</b>	<b>212,5</b>	<b>2,9</b>	<b>1.030,5</b>
<b>Schulden</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	9,5	0,0	9,5
Derivate	0,0	9,5	0,0	9,5
<b>Gesamt</b>	<b>0,1</b>	<b>9,5</b>	<b>0,0</b>	<b>9,5</b>

in EUR Mio.

31.12.2019	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	5,6	32,8	0,0	38,5
Derivate	0,0	2,5	0,0	2,5
Schuldverschreibungen	5,6	30,4	0,0	36,0
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	16,4	0,0	0,3	16,7
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	16,4	0,0	0,0	16,4
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	861,0	216,3	2,7	1.079,9
Eigenkapitalinstrumente	13,2	4,8	0,7	18,6
Schuldverschreibungen	847,8	211,5	2,0	1.061,3
<b>Gesamt</b>	<b>883,0</b>	<b>249,1</b>	<b>3,0</b>	<b>1.135,1</b>
<b>Schulden</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	6,0	0,0	6,0
Derivate	0,0	6,0	0,0	6,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,1</b>	<b>6,0</b>	<b>0,0</b>	<b>6,0</b>

### Transfer zwischen Level I und Level II

Die Gruppe nimmt Transfers zwischen den Levels der Fair-Value-Hierarchie jeweils zum Ende der Berichtsperiode vor, wenn das Finanzinstrument die oben beschriebenen Kriterien für die Einstufung in das jeweilige Level nicht mehr erfüllt.

Schuldverschreibungen welche gemäß FVTOCI bewertet werden mit einem Buchwert von EUR 70,6 Mio. (JE19: EUR 16,9 Mio.) und zu Handelszwecken gehaltene Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 4,2 Mio. (JE19: EUR 10,8 Mio.) wurden aufgrund nachfolgender illiquider Märkte von Level I zu Level II transferiert. Schuldverschreibungen welche gemäß FVTOCI bewertet werden mit einem Buchwert von EUR 0,0 Mio. (JE19: EUR 109,3 Mio.) und zu Handelszwecken gehaltene Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 2,1 Mio. (JE19: EUR 2,1 Mio.) wurden aufgrund eines liquideren Marktes von Level II in Level I umgegliedert.

### Nicht beobachtbare Inputparameter und Sensitivitätsanalyse für Level III

Bei Investitionswertpapieren, welche Level III zugeordnet sind und es sich um illiquide, nicht börsennotierte Unternehmensanleihen handelt, ist der wichtigste Input-Parameter der Diskontierungsfaktor. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gestiegen wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2020 um EUR 0,1 Mio. verringert. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gesunken wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2020 um EUR 0,1 Mio. erhöht.

Zum 30. Juni 2020 stellte sich die Überleitung der im Level III ausgewiesenen Vermögenswerte wie folgt dar:

in EUR Mio.

	Stand BEGINN	Gewinne/ Verluste	Neubewer- tung (nur	Zugänge	Abgänge	Transfer in Level	Transfer aus	Sonstige	Stand ENDE
30.06.2020	Berichts- periode	insgesamt	Fair-Value- Reserve)	(+)	(-)	III	Level III	(+/-)	Berichts- periode
	(+)			(+)	(-)			(+/-)	(+)
<b>Vermögenswerte</b>									
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,7	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	2,6
Eigenkapitalinstrumente	0,7	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,6
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>

Zum 31. Dezember 2019 stellte sich die Überleitung der im Level III ausgewiesenen Vermögenswerte wie folgt dar:

in EUR Mio.

	Stand BEGINN	Gewinne/ Verluste	Neubewer- tung (nur	Zugänge	Abgänge	Transfer in Level	Transfer aus	Sonstige	Stand ENDE
31.12.2019	Berichts- periode	insgesamt	Fair-Value- Reserve)	(+)	(-)	III	Level III	(+/-)	Berichts- periode
	(+)			(+)	(-)			(+/-)	(+)
<b>Vermögenswerte</b>									
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,6	0,0	0,0	2,0	0,0	0,1	0,0	0,0	2,7
Eigenkapitalinstrumente	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,7
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>

### 34.2. Fair Value von Finanzinstrumenten und Vermögenswerten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

Nachfolgend werden die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente und Vermögenswerte, die nicht zum Fair Value ausgewiesen werden, den jeweiligen Fair Values gegenübergestellt:

in EUR Mio.

30.06.2020	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
<b>Vermögenswerte</b>						
Barreserven <sup>1)</sup>	968,1	968,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.789,6	4.032,6	243,0	0,0	0,0	4.032,6
Kredite und Forderungen	3.789,6	4.032,6	243,0	0,0	0,0	4.032,6
<b>Gesamt</b>	<b>4.757,7</b>	<b>5.000,7</b>	<b>243,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.032,6</b>
<b>Schulden</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.019,6	5.027,7	-8,1	0,0	0,0	5.027,7
Einlagen	4.966,5	4.974,7	-8,1	0,0	0,0	4.974,7
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53,0	53,0	0,0	0,0	0,0	53,0
<b>Gesamt</b>	<b>5.019,6</b>	<b>5.027,7</b>	<b>-8,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5.027,7</b>

<sup>1)</sup> Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht

in EUR Mio.

31.12.2019	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
<b>Vermögenswerte</b>						
Barreserven <sup>1)</sup>	899,4	899,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.885,9	4.218,2	332,3	0,0	0,0	4.218,2
Kredite und Forderungen	3.885,9	4.218,2	332,3	0,0	0,0	4.218,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.785,3</b>	<b>5.117,5</b>	<b>332,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.218,2</b>
<b>Schulden</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.121,6	5.137,4	-15,8	0,0	0,0	5.137,4
Einlagen	5.065,1	5.080,9	-15,8	0,0	0,0	5.080,9
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	56,4	56,4	0,0	0,0	0,0	56,4
<b>Gesamt</b>	<b>5.121,6</b>	<b>5.137,4</b>	<b>-15,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5.137,4</b>

<sup>1)</sup> Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Ihre beizulegenden Zeitwerte werden nur zu Offenlegungszwecken berechnet und haben keine Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung. Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels Barwertes von zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt. Die Höhe der Risikoprämien bei Forderungen hängt vom internen oder externen Rating des

Kreditnehmers unter Berücksichtigung des Länderrisikos ab. Bei Verbindlichkeiten wird der eigene Credit Spread im Diskontfaktor berücksichtigt. Da keine Emissionen der Addiko Gruppe am Markt platziert sind, basiert die Ermittlung der Credit Spread-Kurven für Senior unsecured Verbindlichkeiten auf quotierten Credit Default Swap Kurven bzw. Credit Spreads aus Senior unsecured Anleihen aus einer gewichteten Peer-Group von in SEE/CEE tätigen Bankengruppen, die den Märkten und der eingeschätzten Bonität der Addiko Gruppe bestmöglich entsprechen. Für besicherte Verbindlichkeiten wurde eine gewichtete Credit-Spread-Kurve aus verfügbaren Benchmark Covered Bonds aus der Peer-Group herangezogen. Auf Grund der bestehenden Unsicherheit ergibt sich eine große Bandbreite hinsichtlich des zu ermittelten Fair Values.

Das Management schätzt, dass der Buchwert des Barmittelbestand aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten annähernd dem beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente entspricht.

### 34.3. Fair Value von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Der beizulegende Zeitwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird durch marktbasierter Schätzungen, die von externen Gutachtern berechnet werden, bestimmt. Wenn keine marktbasierter Schätzung vorhanden ist, wird der beizulegende Zeitwert mit Hilfe einer diskontierten Cashflow-Methode bestimmt. Zum 30 Juni 2020 beläuft sich der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf EUR 4,0 Mio. (JE19: EUR 4,1 Mio.), während sich der beizulegende Zeitwert auf EUR 4,1 Mio. (JE19: EUR 4,2 Mio.) beläuft. Alle als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden in Level III (JE19: Level III) klassifiziert.

## (35) Derivative Finanzinstrumente

### 35.1. Derivate, die zu Handelszwecken gehalten werden

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

in EUR Mio.

	30.06.2020			31.12.2019		
	Nominal- beträge	Marktwerte		Nominal- beträge	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
<b>a) Zinssatz</b>						
<b>OTC-Produkte:</b>	<b>390,3</b>	<b>2,7</b>	<b>5,4</b>	<b>417,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,9</b>
Nicht börsengehandelte Optionen	35,5	0,0	0,0	38,8	0,1	0,1
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	354,8	2,6	5,4	379,0	2,1	2,8
<b>b) Fremdwährungen und Gold</b>						
<b>OTC-Produkte:</b>	<b>212,3</b>	<b>0,5</b>	<b>4,0</b>	<b>205,4</b>	<b>0,3</b>	<b>3,0</b>
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	212,3	0,5	4,0	205,4	0,3	3,0
<b>c) Kreditderivate</b>	<b>8,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>8,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>
Kreditausfallswap	8,9	0,0	0,1	8,9	0,0	0,2

### (36) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach dem Börsengang (IPO) im Juli 2019 war AI Lake (Luxembourg) S.à r.l. der größte Einzelaktionär von der Addiko Bank AG. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 verkaufte AI Lake (Luxembourg) S.à r.l. ihren Anteil bis auf 10,1%. Davon erwarb die DDM Invest III AG 9,9% plus eine Option auf die verbleibende Beteiligung von 10,1%, die noch einer behördlichen Genehmigung bedarf.

In der ersten Hälfte des Jahres 2020 bestanden Dienstleistungsvereinbarungen („Service Level Agreements) zwischen der Addiko Bank AG oder ihren Tochtergesellschaften und AI Lake (Luxembourg) S.à r.l. im Zusammenhang mit einem Immobilienverkaufsprogramm, dem Business Continuity Management und der Unternehmenskommunikation / Marketing. Diese Service Level Agreements wurden im Juli 2020 gekündigt.

Nahestehende Parteien im Sinne der Addiko Gruppe sind Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, andere von der Konsolidierung ausgeschlossene Einheiten sowie Schlüsselpersonal im Unternehmen. Schlüsselpersonal des Unternehmens sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der Addiko Bank AG sowie die Vorstände und Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen. Transaktionen zwischen der Addiko Bank AG und den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Anhang zum konsolidierten Zwischensabschluss nicht offengelegt, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert werden.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt dar:

	in EUR Mio.		
30.06.2020	Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss	Schlüsselposition im Unternehmen oder im Mutter- unternehmen	Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,1	0,0
Darlehen und Kredite	0,0	0,1	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	1,7	0,0
Einlagen	0,0	1,7	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0

	in EUR Mio.		
31.12.2019	Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss	Schlüsselposition im Unternehmen oder im Mutter- unternehmen	Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,1	0,0
Darlehen und Kredite	0,0	0,1	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	1,3	0,0
Einlagen	0,2	1,3	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,0	0,0

## (37) Eigenmittel und Kapitalmanagement

### 37.1. Eigenmittel und Kapitalanforderungen

Eigenmittel gemäß CRR bestehen aus dem harten Kernkapital (CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (AT1) und dem Ergänzungskapital (T2). Zur Bestimmung der Eigenkapitalquoten wird jede Kapitalkomponente - nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzugs- und Korrekturposten - in ein Verhältnis zum Risikopositionswert gesetzt. Die Berechnung der gesamten anrechenbaren Eigenmittel gemäß den anzuwendenden Vorschriften erfolgt auf Basis internationaler Rechnungslegungsstandards.

Die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten, einschließlich der aufsichtsrechtlichen Puffer, betragen zum 30. Juni 2020 und zum 31. Dezember 2019:

	30.06.2020			31.12.2019		
	CET1	T1	TCR	CET1	T1	TCR
Säule 1 Anforderung	4.50%	6.00%	8.00%	4.50%	6.00%	8.00%
Säule 2 Anforderung	4.10%	4.10%	4.10%	4.10%	4.10%	4.10%
<b>Gesamtkapitalanforderung aus dem SREP (Total SREP Capital Requirement - TSCR)</b>	<b>8.60%</b>	<b>10.10%</b>	<b>12.10%</b>	<b>8.60%</b>	<b>10.10%</b>	<b>12.10%</b>
Kapitalerhaltungspuffer (CCB) <sup>2)</sup>	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%
Antizyklischer-Kapitalpuffer	0.000%	0.000%	0.000%	0.003%	0.003%	0.003%
Kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR)	<b>2.500%</b>	<b>2.500%</b>	<b>2.500%</b>	2.503%	2.503%	2.503%
<b>Gesamtkapitalanforderung (Overall Capital Requirement - OCR)</b>	<b>11.100%</b>	<b>12.600%</b>	<b>14.600%</b>	<b>11.103%</b>	<b>12.603%</b>	<b>14.603%</b>
<b>Säule 2 Empfehlung (Pillar II guidance - P2G)<sup>1)2)</sup></b>	<b>4,00%</b>	<b>4,00%</b>	<b>4,00%</b>	na	na	na
<b>OCR + P2G</b>	<b>15,100%</b>	<b>16,600%</b>	<b>18,600%</b>	<b>11,103%</b>	<b>12,603%</b>	<b>14,603%</b>
<b>Temporäre Anforderungen nach Kapitalentlastung durch die EZB (ohne CCB + P2G)<sup>2)</sup></b>	<b>8,600%</b>	<b>10,100%</b>	<b>12,100%</b>	na	na	na

1) Im Rahmen der SREP-Entscheidung von 2019 vom 26. Mai 2020 erhielt die Addiko Bank AG eine Pillar II guidance in Höhe von 4,0%. Die FMA beantragte, bis Februar 2021 einen Kapitalplan zu erhalten, in dem erläutert wird, wie und in welchem Zeitraum die P2G-Empfehlung eingehalten wird.

2) Als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie sind CCB und P2G, laut Pressemitteilung der EZB-Bankenaufsicht vom 12. März 2020 Teil der Kapitalentlastung.

Neben den Mindestkapitalquoten nach Säule 1 (P1R) müssen Institute auch andere von der Aufsichtsbehörde oder durch Rechtsvorschriften auferlegte Kapitalanforderungen erfüllen:

- Anforderung nach Säule 2 (P2R): von der Aufsichtsbehörde durch den aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) festgelegte bankspezifische, verpflichtende Anforderung (stellt gemeinsam mit den P1R die SREP-Gesamtkapitalanforderungen - TSCR dar). Nach Abschluss des SREP-Prozesses 2019 informierte die FMA die Addiko Bank AG am 26. Mai 2020 mittels offiziellem Bescheid, dass auf Ebene der Addiko Bank AG sowie der Addiko Gruppe zusätzlich 4,1 % hartes Kernkapital gehalten werden müssen, um Risiken zu decken, die gemäß Säule 1 nicht oder nicht angemessen berücksichtigt sind.
- Anzuwendende kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR): System von Kapitalpuffern, das zusätzlich zu den TSCR anzuwenden ist. Eine Nichteinhaltung der CBR stellt keinen Verstoß gegen die Kapitalanforderung dar, löst jedoch Einschränkungen bei der Auszahlung von Dividenden und anderen Kapitalausschüttungen aus. Manche der Puffer werden für alle Banken gesetzlich vorgeschrieben und manche sind bankspezifisch und werden von der Aufsichtsbehörde festgelegt (CBR und TSCR bilden gemeinsam die Gesamteigenkapitalanforderungen - OCR). Gemäß § 23 Abs. 1 BWG hat die Addiko Gruppe einen Kapitalerhaltungspuffer i.H.v. 2,5 % zu halten.
- Säule-2-Empfehlung (P2G): von der Aufsichtsbehörde mittels SREP-Prozess festgelegte über die OCR hinausgehende Kapitalempfehlung, um für Stresssituationen ausreichend gewappnet zu sein. Sie ist bankspezifisch und, da es sich um eine Empfehlung handelt, nicht verpflichtend. Ein Verstoß hat keinen Einfluss auf Dividenden oder andere Kapitalausschüttungen, führt jedoch möglicherweise zu einer verstärkten Überwachung und Auflegung von Maßnahmen zur Wiederherstellung einer konservativen Kapitalausstattung. Am 26. Mai 2020 erhielt die Addiko Bank AG im Rahmen des SREP-Beschlusses von 2019 eine P2G i.H.v. 4 % zusätzlichem hartem Kernkapital (Common Equity Tier 1) auf Ebene der Addiko Bank AG sowie auf Ebene der Addiko Gruppe. Die FMA

ersucht die Addiko Bank nach Feststellung der Auswirkungen von Covid-19, bis spätestens 28.2.2021 einen nachvollziehbaren Kapitalplan zu unterbreiten, auf welche Art und Weise und in welchem Zeitrahmen die Säule-II-Empfehlung (P2G) erreicht werden kann.

Die EZB erlaubt in ihrer Presseaussendung vom 12. März 2020 den von ihr beaufsichtigten Banken, den Kapitalerhaltungspuffer in Höhe von 2,5 %, die Säule-2-Empfehlung und die LCR während der Covid-19-Krise zu unterschreiten. In den am 20. März 2020 veröffentlichten „Frequently Asked Questions – FAQs“ stellt die EZB fest, dass eine unvollständige Erfüllung der kombinierten Kapitalpufferanforderungen zu Ausschüttungsbeschränkungen führt und Banken nur Ausschüttungen innerhalb des ausschüttungsfähigen Höchstbetrags (Maximum Distributable Amount, MDA) vornehmen dürfen.

Nach Anwendung der temporären regulatorischen Entlastungen im Rahmen der Maßnahmenpakete zu Covid-19 (Kapitalerhaltungspuffer und P2G) beträgt das Kapitalerfordernis auf CET1-Level 8,600 % und auf T1-Level 10,100 %. Das Gesamtkapitalerfordernis beläuft sich auf 12,100 %.

Auf Konzernebene erfolgt die aufsichtsrechtliche Berichterstattung durch die Addiko Bank AG als EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft der Gruppe von Kreditinstituten. Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung der Eigenmittelanforderungen innerhalb der Gruppe unter Anwendung der Übergangsbestimmungen zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019 gemäß CRR unter Verwendung der IFRS-Werte.

in EUR Mio.

Ref1		30.06.2020	31.12.2019
<b>Hartes Kernkapital (CET1: Common Equity Tier 1):</b>			
<b>Kapitalinstrumente und Reserven</b>			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	195,0	195,0
2	Einbehaltene Gewinne	610,4	615,3
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-6,9	15,9
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbarer Abgaben oder Dividenden	0,0	-4,9
<b>6</b>	<b>CET1 Kapital vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>798,4</b>	<b>821,3</b>
<b>CET1 Kapital: Regulatorische Anpassungen</b>			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-1,0	-1,1
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entspr. Steuerschulden)	-27,6	-27,9
10	Von den künftigen Gewinnen abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entspr. Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind)	-6,2	-16,4
25a	Laufender Verlust (negativer Betrag)	-12,2	0,0
[#]	IFRS 9 Übergangsbestimmungen	39,4	34,0
<b>28</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals insgesamt</b>	<b>-7,6</b>	<b>-11,4</b>
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>790,8</b>	<b>809,8</b>
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rückstellungen</b>			
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>59</b>	<b>Gesamtkapital (TC = T1 + T2)</b>	<b>790,8</b>	<b>809,8</b>
60	Gesamte risikogewichtete Aktiva	4.165,4	4.571,5
<b>Kapitalquoten</b>			
61	Kernkapitalquote	19,0%	17,7%
63	Gesamtkapitalquote	19,0%	17,7%

1) Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten. Die Struktur basiert auf dem finalen Entwurf der technischen Durchführungsstandards zur Offenlegung von Eigenmitteln, der am 20. Dezember 2013 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurde. Änderungen sind durch bisher nicht verfügbare finale technische Regulierungsstandards möglich.

Das Gesamtkapital hat sich in der Berichtsperiode aufgrund des Nettoeffekts aus den folgenden Gegebenheiten um EUR 19,0 Mio. verringert:

- Ein Rückgang des sonstigen Ergebnisses um EUR 22,8 Mio., hauptsächlich aufgrund von negativen Entwicklungen der Marktwerte von Schuldtiteln i.H.v. EUR 16,1 Mio., Marktwertsteigerungen von Eigenkapitalinstrumenten i.H.v. EUR 0,2 Mio. und von Wertrückgängen der Devisenreserven um EUR 6,9 Mio.
- Ein positiver Effekt von EUR 5,4 Mio. in Verbindung mit der Anwendung der Übergangsbestimmungen zu IFRS 9 in Bezug auf Eigenmittel, denen zufolge sich ab 1. Jänner 2019 der Teil der hinzurechenbaren ursprünglich erwarteten Kreditverluste von 85 % auf 70 % reduziert (EUR -6,0 Mio.). Diese negativen Auswirkungen wurden teilweise durch die dynamische Komponente der Übergangsregeln nach IFRS 9 gemäß der Verordnung EU 2020/873 in der Fassung vom 24. Juni 2020 kompensiert, die es ermöglicht, die Erhöhung der Wertberichtigungen in den Stages 1 und 2 vom ersten Halbjahr 2020 i.H.v. EUR 11,4 Mio. wieder dem Kapital zuzurechnen;
- Rückgang der regulatorischen Abzugsposten i.H.v. EUR 10,6 Mio. aufgrund der Reduzierung des Buchwerts immaterieller Vermögenswerte (EUR 0,3 Mio.); Rückgang der latenten Steueransprüche auf bestehende Steuerverluste (EUR 10,2 Mio.) und der Veränderung der Anpassung aus der konservativen Bewertung von marktwertbilanzierten Aktiva/Passiva i.H.v. EUR 0,1 Mio.;
- Gemäß CRR Art. 36 (1) a) wurde der Zwischenverlust i.H.v. EUR 12,2 Mio. von der Berechnung des regulatorischen Kapitals abgezogen.

Bei der Berechnung des aufsichtsrechtlichen Kapitals zieht die Gruppe weiterhin den Dividendenvorschlag für 2019 in Höhe von EUR 40,0 Mio. ab, der auf Empfehlung der EZB noch nicht ausgezahlt wurde.

#### **Eigenmittelanforderungen gemäß Übergangsbestimmung (risikogewichtete Aktiva)**

Bei der Berechnung des aufsichtsrechtlichen Risikos, das aus Kreditrisiko, operationalem Risiko und Marktrisiko besteht, wendet die Addiko Gruppe für alle drei Risikoarten den Standardansatz an. Die risikogewichteten Aktiva auf Ebene der Addiko Gruppe verringerte sich in der Berichtsperiode um EUR 406,1 Mio.:

- Die risikogewichteten Aktiva für das Kreditrisiko verringerte sich um EUR 365,5 Mio. Der Hauptgrund für die Reduzierung ist, dass die Addiko Gruppe bestimmte Anpassungen resultierend aus CRR und CRR II vorgenommen hat, die am 27. Juni 2020 in Kraft getreten sind, um die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zu mildern (EU-Verordnung Nr. 2020/873). Die vorübergehende Behandlung von Staatsanleihen in der Währung eines anderen EU-Mitgliedstaats mit einem Risikogewicht von 0% bis zum 31. Dezember 2022 hat zu einer Reduktion des Kreditrisikos von EUR 201,0 Mio. geführt. Darüber hinaus führte die Erweiterung des Schwellenwerts für KMU-Engagements auf bis zu EUR 2,5 Mio. zu einer Verringerung des Risikogewichts (unterstützender Faktor für KMU) und zu einer Verringerung des Kreditrisikos um EUR 28,0 Mio. Im Jahr 2020 hat die Europäische Kommission beschlossen, Serbien in die Liste jener Drittländer und Gebiete aufzunehmen, deren aufsichtliche und rechtliche Anforderungen für Zwecke der Behandlung von Risikopositionen gemäß der CRR als der EU gleichwertig betrachtet werden (EU-Verordnung Nr. 2019/2166). Das daraus resultierende Risikogewicht von 0% für in Landeswährung finanzierte Kredite in Serbien hat zu einer Reduzierung des Kreditrisikos um EUR 111,0 Mio. geführt.
- Der Rückgang der risikogewichteten Aktiva für das Marktrisiko um EUR 40,5 Mio. resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren allgemeinen und spezifischen Risiko im Handelsbuch hervorgerufen durch die Anwendung des 0 % Risikogewichts (statt bisher 100 %) für Schuldtitel in RSD sowie aus niedrigeren offenen Positionen in den lokalen Währungen von Tochterbanken in Ländern außerhalb der Eurozone. Die risikogewichteten Aktiva für das Adressenausfallrisiko und das operationelle Risiko blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil.
- Die risikogewichteten Aktiva für das operationale Risiko basieren auf einem Dreijahresdurchschnitt der Betriebserträge.

in EUR Mio.

Ref <sup>1</sup>	30.06.2020	31.12.2019
1 Kreditrisiko gemäß Standardansatz	3.592,5	3.958,0
6 Adressenausfallrisiko	3,7	3,8
19 Marktrisiko	163,7	204,2
23 Operationelles Risiko	405,5	405,5
<b>Gesamte risikogewichtete Aktiva</b>	<b>4.165,4</b>	<b>4.571,5</b>

1) Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten.

## Verschuldungsquote gemäß Übergangsbestimmung

Auf Ebene der Addiko Gruppe betrug die gemäß CRD IV berechnete Verschuldungsquote zum 30. Juni 2020 12,6 % (31. Dezember 2019: 12,5 %). Die Entwicklung ist auf einen Anstieg im Kernkapital sowie einen Rückgang des Verschuldungsrisikos zurückzuführen.

in EUR Mio.

Ref <sup>1</sup>	30.06.2020	31.12.2019
20 Kernkapital	790,8	809,8
21 Gesamttrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.299,1	6.475,8
<b>22 Verschuldungsquote %</b>	<b>12,6%</b>	<b>12,5%</b>

1) Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten.

## Darstellung der Auswirkungen der Übergangsbestimmungen des IFRS 9 auf die Eigenmittel gemäß Artikel 473a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

in EUR Mio.

Ref <sup>1</sup>	30.06.2020	31.12.2019
<b>Verfügbares Kapital (Beträge)</b>		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	790,8	809,8
2 Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	751,4	775,8
5 Gesamtkapital	790,8	809,8
6 Gesamtkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	751,4	775,8
<b>Risikogewichtete Aktiva (Beträge)</b>		
7 Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva	4.165,4	4.571,5
8 Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	4.126,0	4.534,5
<b>Kapitalquoten</b>		
9 Hartes Kernkapital (CET1)	19,0%	17,7%
10 Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	18,2%	17,1%
13 Gesamtkapital	19,0%	17,7%
14 Gesamtkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	18,2%	17,1%
<b>Verschuldungsquote</b>		
15 Gesamttrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.299,1	6.475,8
16 Verschuldungsquote	12,6%	12,5%
17 Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9	12,0%	12,0%

1) Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EBA-Muster, die zutreffend sind und Werte enthalten.

Addiko hat sich auf Ebene der Addiko Gruppe für die Anwendung der Übergangsbestimmungen in Bezug auf Eigenmittel des IFRS 9, welche durch die EU am 21. Dezember 2017 veröffentlicht und am 24. Juni 2020 erweitert wurden, entschieden. Diese Übergangsbestimmungen gestatten es den Banken, einen Teil der durch die Auswirkung von IFRS 9 entstandenen Wertberichtigungen innerhalb der ersten fünf Jahre der Anwendung von IFRS 9 wieder zu ihrer Eigenmittelausstattung hinzuzurechnen. Die Prozentsätze für die Hinzurechnung zwischen 2018 und 2022 betragen jeweils 95 %, 85 %, 70 %, 50 % und 25 %. Die Auswirkung von IFRS 9 auf Wertberichtigungen wird definiert als (i) der Anstieg der Wertberichtigungen am ersten Tag der Umsetzung von IFRS 9; zzgl. (ii) aller danach verbuchten nachträglichen Erhöhungen der erwarteten Kreditverluste auf nicht wertgeminderte Vermögenswerte. Als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie wurde die Verordnung (EU) 2020/873 vom 24. Juni 2020 zur Änderung der Verordnungen (EU) 575/2013 und (EU) 2019/676

veröffentlicht, um die möglichen Auswirkungen einer Erhöhung der erwarteten Kreditverluste abzuschwächen. In Übereinstimmung mit diesen Änderungen werden alle erwarteten Kreditverluste der Stages 1 und 2 seit dem 1.1.2020 in der dynamischen Komponente berücksichtigt. Diese dynamische Komponente ermöglicht es den Banken, ihre Eigenmittel um 100% (in den Jahren 2020 und 2021) , 75%, 50% und 25% (2024) der erwarteten Kreditverluste aufzustocken. Alle Hinzurechnungen müssen der Steuer unterliegen und von einer Neuberechnung der Schwellenwerte der Kapitalabzugspositionen, Risikopositionen und risikogewichteten Aktiva begleitet werden.

Basierend auf diesen Übergangsbestimmungen wurde ein Betrag von EUR 39,4 Mio. (JE19: EUR 34,0 Mio.) dem harten Kernkapital (CET1) der Addiko Gruppe wieder hinzugerechnet. Darin enthalten sind Wertberichtigungen i.H.v. EUR 28,5 Mio. (JE19: EUR 34,6 Mio.) abzgl. latenter Steuern i.H.v. EUR 0,5 Mio. (JE19: EUR 0,6 Mio.). Gemäß der neuen Verordnung (EU) 2020/873 wurden zusätzlich EUR 11,4 Mio. dem harten Kernkapital zugerechnet. Die entsprechende Auswirkung auf die risikogewichteten Aktiva besteht in einem Anstieg von EUR 39,4 Mio. (JE18: EUR 37,0 Mio.).

## **MREL**

Damit Banken über ausreichend Eigenkapital und Verbindlichkeiten verfügen, die zum Ausgleich von Abwicklungsverlusten und als Bail-in-Instrument verwendet werden können, sodass eine Bankenabwicklung ohne Rückgriff auf staatliche finanzielle Unterstützungen möglich ist, sind österreichische Banken gemäß BaSAG (und gegebenenfalls gemäß einheitlichem Bankenabwicklungsmechanismus (SRM)) verpflichtet, jederzeit die Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) zu erfüllen. Diese Mindestanforderungen werden für jedes Institut bzw. jede Bankengruppe von der zuständigen Abwicklungsbehörde - im Falle der Addiko Gruppe der Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB) - individuell festgelegt. Nach dem derzeit geltenden System werden Mindestanforderungen als Prozentsatz der Gesamtverbindlichkeiten und der Eigenmittel („TLOF“) des betreffenden Instituts definiert.

Die Addiko Bank AG erhielt am 17. Dezember 2019 die formale Entscheidung des SRB in Bezug auf die MREL-Anforderung (Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten) von der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), die sich auf 20,58% der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel (TLOF) auf konsolidierter Ebene beläuft. Die MREL-Anforderung ist ab 31.12.2023 zu erfüllen und ab diesem Datum jederzeit einzuhalten. Die Entscheidung für die MREL-Anforderungen basiert auf dem Point of Entry Ansatz auf konsolidierter Ebene der Addiko Bank AG (in früheren Abschlüssen als Single Point of Entry (SPE) bezeichnet), während der Konzern sich darauf vorbereitet, alle Anforderungen für ihren Point of Entry auf der Ebene der Addiko Bank d.d. (Kroatien) zu erfüllen (in früheren Abschlüssen als Multiple Point of Entry (MPE) bezeichnet).

## **(38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

### **Ganesh Krishnamoorthi zum Chief Retail, IT and Digitalization Officer bestellt**

Ganesh Krishnamoorthi wurde am 1. August 2020 zum Chief Retail, IT and Digitalization Officer der Addiko Bank AG bestellt. Herr Krishnamoorthi ist ein erfahrener Banker und hatte in den letzten 22 Jahren verschiedene Führungspositionen im Finanzsektor inne. Er begann seine Bankkarriere bei der Santander Consumer Bank (ehemals GE Money Bank), wo er über ein Jahrzehnt verschiedene Führungspositionen in den Bereichen IT sowie Retail-Management übernahm und auch für den Aufbau des digitalen Geschäfts verantwortlich war. Später wechselte er als General Manager zur Western Union Bank und leitete die Einführung des digitalen Geschäfts in 18 europäischen Ländern. Während der letzten 3 Jahre arbeitete Herr Krishnamoorthi in der BAWAG und der Austrian Anadi Bank. Wobei er in der Austrian Anadi Bank für den Turnaround des Privatkundengeschäfts verantwortlich war, während er gleichzeitig die digitalen Funktionen der Bank ausbaute und zuletzt auch die Rolle des Interim-CEOs innehatte.

#### **Verlängerung der Moratorien für Kredite aufgrund des Covid-19-Ausbruchs**

Am 27. Juli 2020 verabschiedete die Serbische Nationalbank ("NBS") weitere Beschlüsse über Notfallmaßnahmen, um Bürgern und Unternehmen in Zeiten der anhaltenden Covid-19-Krise den Schuldendienst gegenüber lokalen Banken und Leasing-Unternehmen zu erleichtern. Bei den Beschlüssen handelt es sich im Wesentlichen um eine Verlängerung des ursprünglichen 90-tägigen Moratoriums, das im März 2020 eingeführt wurde. Mit den Beschlüssen wurde den lokalen Banken die Verpflichtung auferlegt, ein Moratorium für Kredite und andere Kreditprodukte anzubieten. Das Moratorium gilt für alle Schuldner - Einzelpersonen, Landwirte, (Einzel-)Unternehmer und Gesellschaften - und schreibt eine Stillhaltefrist für die Rückzahlung von Verbindlichkeiten, die ansonsten ab dem 1. August 2020 fällig werden, bis zum 30. September 2020 vor. Wie bisher können sich Schuldner, die bereit sind Rückzahlungen zu leisten, dafür entscheiden, ihre ursprünglichen Rückzahlungsbedingungen beizubehalten. Ähnliche Notfallmaßnahmen werden derzeit auch in anderen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, diskutiert.

#### **Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG**

Am 14. Juli 2020 untersagte die österreichische Finanzmarktaufsicht der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG die Fortführung ihres Geschäftsbetriebs. Es wird erwartet, dass die Bank liquidiert wird und die gesicherten Einlagen durch die österreichische Einlagensicherung (ESA/Einlagensicherung Austria) ausgezahlt werden. Die finanziellen Auswirkungen auf die Addiko Gruppe lassen sich noch nicht abschätzen. Die Addiko Gruppe hat kein direktes Engagement bei der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft.

Wien, 18 August 2020  
Addiko Bank AG

DER VORSTAND



Csongor Bulcsu Németh  
Vorsitzender



Markus Krause  
Vorstandsmitglied



Ganesh Krishnamoorthi  
Vorstandsmitglied

## Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 18 August 2020  
Addiko Bank AG

DER VORSTAND



Csongor Bulcsu Németh  
Vorsitzender



Markus Krause  
Vorstandsmitglied



Ganesh Krishnamoorthi  
Vorstandsmitglied

## Glossar

ABC	Addiko Bank d.d., Croatia
ABBL	Addiko Bank a.d., Bosnia & Herzegovina, Banja Luka
ABH	Addiko Bank AG, Österreich (Holding)
ABM	Addiko Bank a.d., Montenegro
ABS	Addiko Bank d.d., Slovenia
ABSA	Addiko Bank d.d., Bosnia & Herzegovina, Sarajevo
Assoziierte Unternehmen	Unternehmen, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.
AT1	Additional Tier 1, zusätzliches Kernkapital iSd Art 51 ff CRR
Bankbuch	Alle bilanziellen und außerbilanziellen risikotragenden Positionen einer Bankbilanz, die nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden.
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CDS	Credit Default Swap; Finanzinstrument, welches Kreditrisiken im Zusammenhang mit z.B. Darlehen oder Wertpapieren verbrieft.
CET1	Common Equity Tier 1; Hartes Kernkapital iSd Art 26 ff CRR
Cost/Income-Ratio (CIR)	Kosten-Ertrags-Verhältnis; Betriebsaufwendungen / (Nettozinsergebnis + Provisionsergebnis)
CRB	Credit risk bearing - Kreditrisikotragend
CRR	Capital Requirements Regulation; Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 Text von Bedeutung für den EWR.
CSEE	zentral- und südosteuropäischer Raum
Derivate	Finanzinstrumente, deren Wert vom Wert eines zugrundeliegenden Basiswertes abhängt (z.B. Aktien, Anleihen, etc.). Die wichtigsten Derivate sind Futures, Optionen und Swaps.
CL	Credit loss; Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
EZE	End-to-End
EBA	European Banking Authority; Europäische Bankenaufsichtsbehörde
ECB	European Central Bank; Europäische Zentralbank
ECL	Expected Credit Loss; erwarteter Kreditverlust
EMU	Economic and Monetary Union of the European Union; Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
Eigenkapitalrentabilität	Wird berechnet als angepasstes Ergebnis nach Steuern auf Jahresbasis, geteilt durch den einfachen Durchschnitt des den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapitals für die jeweilige Periode.
Ergänzungskapital Tier 2	Die Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 - CET 1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 - AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 - T2) zusammen. Tier 2 Kapital gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Art 62 bis 71 besteht aus Fremd- und Hybridkapital ohne Rückzahlungsanreize mit einer Ursprungslaufzeit von mindestens 5 Jahren.
Fair Value (beizulegender Zeitwert)	Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde.
FMA	Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde
FTP	Funds Transfer Pricing; interne Finanzierungskosten
FVTOCI	Fair value through other comprehensive income, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FVTPL	Fair value through Profit or Loss; erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

FX & DCC	Wechselkurse und dynamische Währungsumrechnungen
GCCR	Group Corporate Credit Risk
Gesamtkapitalquote	Alle anrechenbaren Eigenmittel gemäß Artikel 72 CRR ausgedrückt in % des Gesamtrisikobetrages gemäß Artikel 92 (3) CRR.
GPL	Gross Performing Loans; Kreditvolumen exklusive Zinsabgrenzungen vor Abzug von Wertberichtigungen
GvK	Gruppe verbundener Kunden
ILO	International Labour Organization
Kernkapital (T1)	Summe aus hartem Kernkapital und zusätzlichem Kernkapital
Kredit-Einlagen-Verhältnis	Zeigt die Fähigkeit einer Bank, ihre Kredite durch Einlagen anstelle von Wholesale-Finanzierungen zu refinanzieren. Wird als Verhältnis von Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen und Haushalte zu Einlagen von nichtfinanziellen Unternehmen und Haushalten berechnet. Im Segment Bericht erfolgt die Berechnung wie folgt: Kredite und Forderungen / Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Kreditinstitut	Institute iSd des Art 4(1)1 CRR (“ein Unternehmen, dessen Tätigkeit darin besteht, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren“) und multilaterale Entwicklungsbanken
Kosten-Risiko-Verhältnis	Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte / Kreditrisikoexpositionen
Kundenkredite (Brutto)	Volumen des vertraglich bedienten Exposures ohne Abzug von Risikovorsorgen
Large Corporates	Das Segment Large Corporate umfasst juristische Personen und Unternehmer mit jährlichen Bruttoumsätzen von über EUR 40 Mio.
LCR	Liquidity Coverage Ratio; der Anteil erstklassiger liquider Mittel und Nettozahlungsströme in den nächsten 30 Tagen.
MREL	Minimum requirement for own funds and eligible liabilities; Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten
Nettobankergebnis	Die Summe aus Nettozinsergebnis und Provisionsergebnis.
Nettozinsergebnis (Segmentebene)	Das Nettozinsergebnis auf Segmentebene umfasst die Gesamtzinserträge aus nicht notleidenden Krediten (unter Verwendung des Effektivzinssatzes), Zinserträge aus NPE, zinsähnliche Erträge, Zinsaufwendungen aus Kundeneinlagen, internen Finanzierungskosten und den zugewiesenen Beitrag aus dem Zinsen und Liquiditäts-Gap (IGC)
Neukreditgeschäft (Brutto)	Neuvergabe von befristeten Darlehen (Verbraucher-, Hypothekar- und Wohnbaudarlehen sowie befristete Darlehen an Unternehmen, exklusive revolving Darlehen) und interne Refinanzierungen, die sich auf intra-bank Transaktionen beziehen.
NIM (net interest margin)	Nettozinsmarge; Die Nettozinsmarge dient zum Vergleich mit anderen Banken sowie für die interne Messung der Profitabilität von Produkten und Segmenten. Bei der Berechnung wird das Nettozinsergebnis ins Verhältnis zu der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva (Gesamtvermögenswerte abzüglich Investitionen in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, immaterielle und materielle Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche und sonstige Vermögenswerte) gesetzt.
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Kapitalgesellschaften und Quasi-Kapitalgesellschaften gemäß Verordnung EZB/2013/33, die keine finanziellen Mitteltätigkeiten ausüben, jedoch in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren.
NPE	Non performing exposure (Bruttobuchwert). Ein Ausfall und somit non performing (notleidend) trifft dann zu, wenn davon auszugehen ist, dass ein Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber der Bank nicht in voller Höhe nachkommen wird, oder wenn ein Kunde mindestens 90 Tage mit einer wesentlichen Forderung der Bank in Verzug ist.
NPE Quote	Eine wirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil von als ausgefallen und notleidend eingestuften Exposure im Verhältnis zum gesamten Portfolio zeigt. Die Definition von notleidend (non-performing) wurde aus regulatorischen Standards und Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, deren Rückzahlungen zweifelhaft sind, bei denen eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl

		spiegelt die Qualität des Portfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidendes Exposure / Gesamtexposure (bilanziell und außerbilanziell)
NPE Quote (CRB based)		Eine wirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil von als ausgefallen und notleidend eingestuftem Exposure im Verhältnis zum gesamten kreditrisikotragenden Portfolio zeigt. Die Definition von notleidend (non-performing) wurde aus regulatorischen Standards und Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, deren Rückzahlungen zweifelhaft sind, bei denen eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Portfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidendes Exposure / Kreditrisikotragendes Gesamtexposure (bilanziell und außerbilanziell; Wertpapiere, Derivate und Forderungen an Zentralbanken werden nicht berücksichtigt)
NPE-Deckung		Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet.
OCI		Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis
Option		Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put).
OTC		Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welcher nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt wird.
PI		Private individuals; Privatpersonen
Pillar 2 Guidance (P2G)		Die Erwartung der Aufsichtsbehörde betreffend der Höhe und der Qualität der Eigenmittel die das Institut über seine Gesamtkapitalanforderungen hinaus hält. Die Pillar 2 Guidance ist nicht rechtsverbindlich.
Pillar 2 Requirement (P2R)		Zusätzliche Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 104 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2013/36/EU. Die Anforderung für Säule 2 deckt Risiken ab die von Säule 1 unterschätzt oder nicht abgedeckt werden.
Private Haushalte		Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren, die ausschließlich für die eigene Endverwendung bestimmt sind, und in ihrer Eigenschaft als Produzenten von marktbestimmten Waren, nichtfinanziellen sowie finanziellen Dienstleistungen, soweit ihre Tätigkeiten keine Aktivitäten von Quasi-Kapitalgesellschaften darstellen. Organisationen ohne Erwerbzzweck (NPISH), die Leistungen für private Haushalte erbringen und für bestimmte Gruppen von Haushalten nicht für den Markt bestimmte Waren und Dienstleistungen produzieren, sind darin auch umfasst.
Public Finance		Das Segment Public Finance enthält alle Unternehmen, die sich im Staatsbesitz befinden.
Purchased or Originated Credit-Impaired (POCI)		Neuer Vermögenswert, der bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweist.
Retail (PI/Micro)		Das Segment Retail besteht aus den folgenden Kategorien: (i) PI (Private Individuals) - Privatpersonen, die keinen Konzern, kein Unternehmen und keine Organisation vertreten, und (ii) Micro - Kleinunternehmen (private Unternehmer und gewinnorientierte Unternehmen) mit jährlichen Bruttoumsätzen von unter EUR 0,5 Mio.
Risikogewichtete (RWA)	Aktiva	Bilanzmäßige und ausserbilanzmäßige Positionen, die gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gewichtet werden (Risikogewichte).
RSD		Serbischer Dinar - der serbische Dinar ist die Landeswährung in Serbien.
SRB		Single Resolution Board; Einheitlicher Abwicklungsausschuss

SREP	Supervisory Review and Evaluation Process; Bankaufsichtsrechtlicher Überprüfungs- und Überwachungsprozess
SME	Das Segment SME beinhaltet kleine und mittelständige juristische Personen sowie Privatunternehmen deren jährliche Bruttoeinnahmen bis EUR 8 Millionen (kleine Unternehmen) und zwischen EUR 8 Millionen bis EUR 40 Millionen (mittelständige Unternehmen).
Sonstige Finanzunternehmen	Andere Finanzinstitute und Quasi-Kapitalgesellschaften, die keine Kreditinstitute sind, wie beispielsweise Wertpapierfirmen, Investmentfonds, Versicherungsgesellschaften, Altersvorsorgeeinrichtungen, offene Investmentfonds und Clearinginstitute sowie sonstige Finanzintermediäre, Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten und firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber.
Stage 1	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung kein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des erwarteten 12-Monats-Verlusts berechnet.
Stage 2	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet.
Stage 3	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und wertgemindert sind. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet.
TCR	Total Capital Ratio , siehe Gesamtkapitalquote
TLOF	Total liabilities and own funds
Verschuldungsquote	Das Verhältnis des Kernkapitals zu bestimmten bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen wird anhand der in der Eigenkapitalrichtlinie (CRR) dargelegten Methodik berechnet.
wiiw	Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche

# Impressum

**Herausgeber des Konzern-Geschäftsberichts  
und für den Inhalt verantwortlich:**

Addiko Bank AG  
Wipplingerstraße 34/4 OG  
1010 Wien  
Tel. +43 (0) 50 232-0  
Fax +43 (0) 50 232-3000  
[www.addiko.com](http://www.addiko.com)

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Geschäftsbericht wurde mit der Software der Firesys GmbH produziert.